

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Bücherei III.

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1958



Herausgegeben

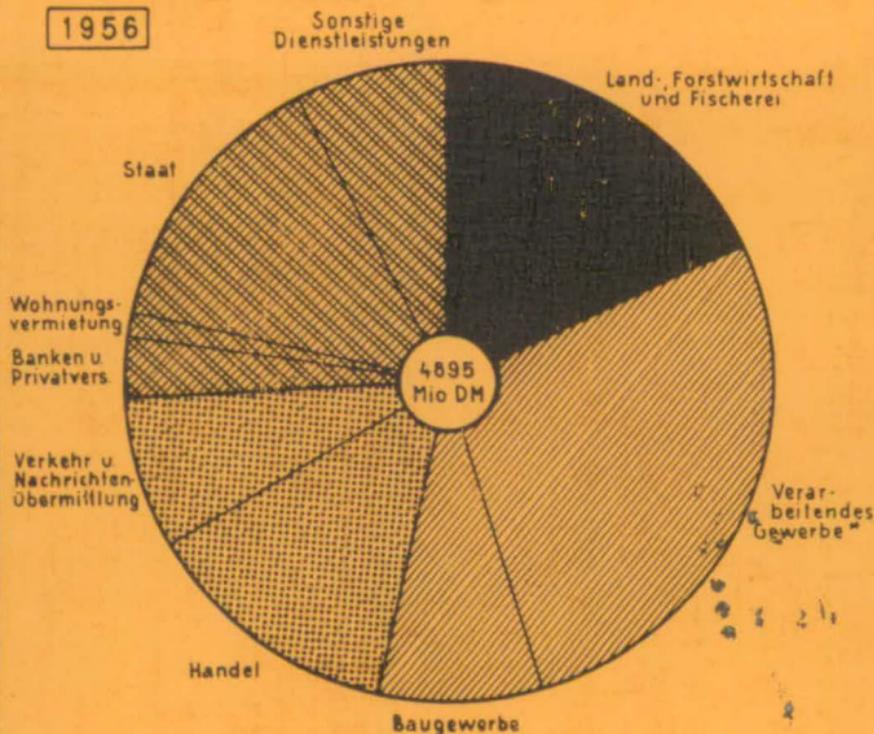
Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein



ANTEIL DER WIRTSCHAFTSBEREICHE AN DER WERTSCHÖPFUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

— NETTOINLANDSPRODUKT ZU FAKTORKOSTEN —

1956



Anteil der Wirtschaftsbereiche an der Wertschöpfung in Schleswig-Holstein
— Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten —
1956¹⁾

Bereiche	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten 1956		Bereiche	Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten 1956	
	absolut	%		absolut	%
Land-, Forstwirtschaft u. Fischerei	885	18,1	Banken und Privatversicherungen	147	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 339	27,3	Wohnungsvermietung	64	1,3
Baugewerbe	396	8,1	Staat	673	13,8
Handel	638	13,0	Sonstige Dienstleistungen	374	7,7
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	379	7,7	insgesamt	4 895	100

¹⁾ vorläufiges Ergebnis

^{*)} einschl. Energiewirtschaft und Bergbau (Erdöl)

M

Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein 1958



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Vereinamht
in der Bücherkartei

Sign. *Di. d. 1/1* bl. *11* Nr. *11.9.58*
Kiel, den *11.9.58* *Pop. buch*

Herausgegeben

vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein

Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben im Juli 1958

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein
Kiel, Mühlenweg 166

Preis DM 1,50

INHALTSÜBERSICHT

	Tabelle	Seite
Gebiet	1	1
Bevölkerung	2- 16	2
Gesundheitswesen	17- 19	9
Schulen	20- 25	10
Wahlen	26- 29	12
Erwerbstätigkeit	30- 35	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36- 50	18
Nichtlandw. Arbeitsstätten, Industrie, Handwerk	51- 62	26
Bauwirtschaft, Wohnungswesen	63- 67	33
Handel	68- 71	36
Verkehr	72- 81	38
Geld, Kredit	82- 83	44
Öffentliche Sozialleistungen	84- 85	45
Öffentliche Finanzen	86- 97	46
Preise	98-100	54
Löhne und Gehälter	101-103	56
Verbrauch	104-106	57
Sozialprodukt	107-110	59
Vergleichende Kreisübersichten	111	63
Internationale Zahlen	112	66
Sachverzeichnis		68

HINWEIS
auf Veränderungen gegenüber der Ausgabe 1957

Neu aufgenommen wurden Tabellen über	Seite
Haushaltsvoranschlag des Landes	49
Ergebnisse der Lohn- und Einkommensteuerstatistiken	53
Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel	56
Verdienste von Landarbeitern	57
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten	109, 110
sowie einige Graphiken	2. Umschlagseite, 17, 20, 32, 36, 62

QUELLENHINWEIS

Über die Zahlen hinaus, die im Statistischen Landesamt selbst erstellt wurden, sind Veröffentlichungen oder statistisches Material folgender Stellen zur Gewinnung der Angaben herangezogen worden:

für Schleswig-Holstein: hies. Ministerien für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft und Verkehr/Arbeit, Soziales und Vertriebene; Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein; Wetteramt Schleswig; Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein; Oberfinanzdirektion Kiel; Posttechnisches Zentralamt Darmstadt; Amt für den Passkontrolldienst Koblenz.

für Bundesgebiet, Bundesländer, Berlin (West): Statistisches Bundesamt; z.T. Statistische Landesämter; Bundesministerien für Arbeit/Ernährung, Landwirtschaft und Forsten/Wirtschaft/Finanzen/Verkehr/Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte; Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung; Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft; Kraftfahrtbundesamt; Deutsche Bundesbank.

für Deutschland: Statistisches Bundesamt; Statistisches Reichsamt; Statistisches Amt des Saarlandes; Ministerium für gesamtdeutsche Fragen; Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Berlin.

für Internationale Zahlen: Statistisches Bundesamt; Statistisches Amt der UN; FAO.

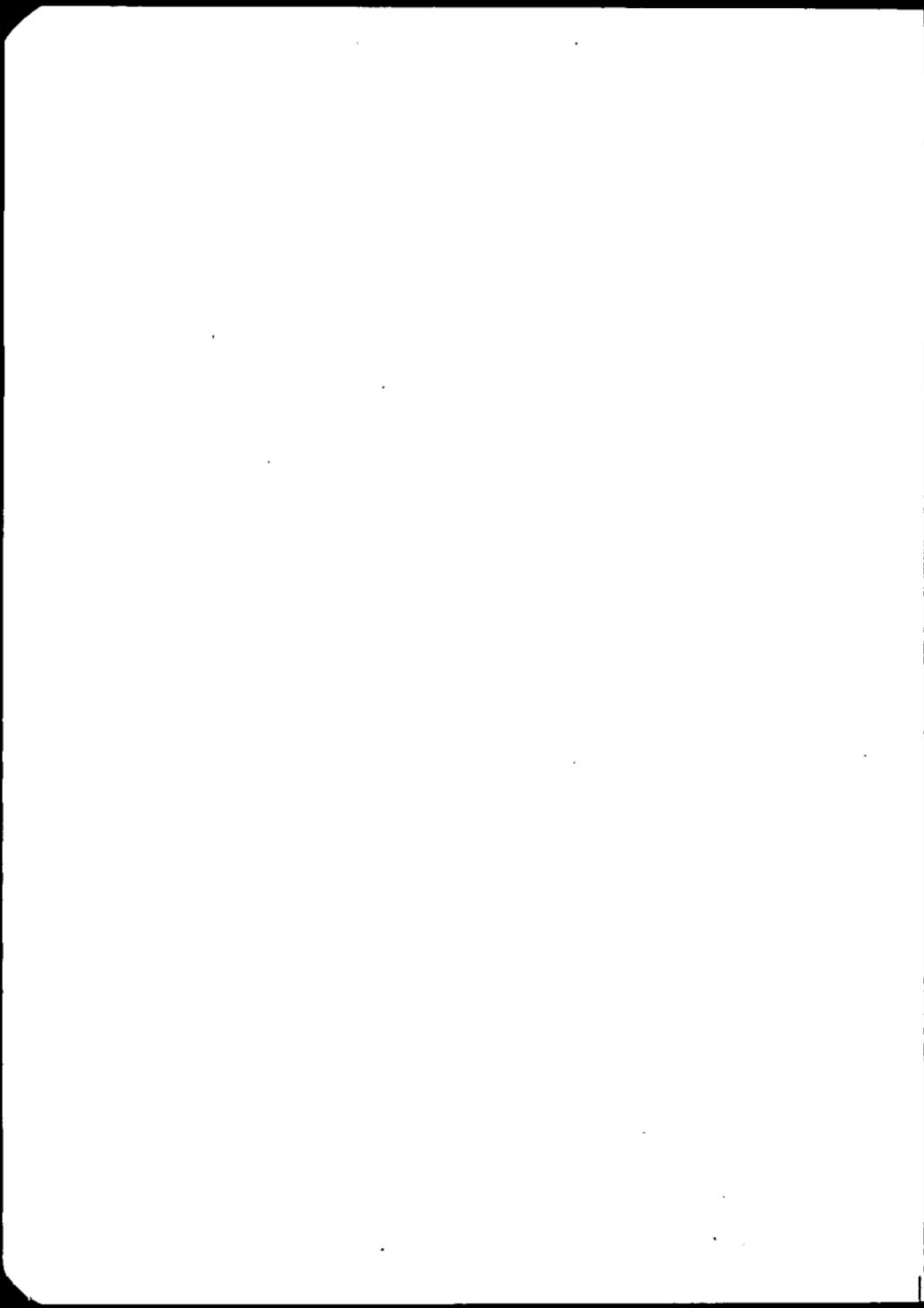
ZEICHENERKLÄRUNG

Ø	Durchschnitt
x	Angabe aus sachlogischen Gründen nicht möglich
-	Zahlenwert genau null
0	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
. in einem Tabellenfach	Zahlenwert nicht bekannt
... in einem Tabellenfach	Zahlenwert noch nicht bekannt
p	vorläufige Zahlen
r	berichtigte Zahlen
s	geschätzte Zahlen

Kleine Differenzen in den Additionen und Bezugszahlen ergeben sich durch Abrundungen, da den Rechnungen immer die ungekürzten Zahlen zugrunde liegen.

ABKÜRZUNGEN

BRT	Brutto-Registertonne	m ³	Kubikmeter
cbm	Kubikmeter	Mio	Million
DM	Deutsche Mark = 100 Dpf	Mrd	Milliarde
dz	Doppelzentner	Nm ³	Normalkubikmeter = 1 cbm Gas bei 0° C. und 760 mm Quecksilbersäule
fm	Festmeter = 1 cbm feste Holzmasse ohne Zwischenraum der Schichtung	NRT	Netto-Registertonne = 2,83 cbm Nutzraum eines Schiffes nach Abzug der Maschinenräume usw.
Gv.	Gemeindeverbände	qkm	Quadratkilometer
ha	Hektar = 100 Ar = 10 000 qm	qm	Quadratmeter
hl	Hektoliter = 100 l	Rj.	Rechnungsjahr
kg	Kilogramm = 1 000 g	RM	Reichsmark = 100 Rpf
Kj.	Kalenderjahr	sek.	Sekunde
km	Kilometer = 1 000 m	St	Stück
kW	Kilowatt (Leistung)	t	Tonne = 1 000 kg
kWh	Kilowattstunden (Verbrauch)	T. v.	Teil von
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche		
m	Meter = 100 cm = 1 000 mm		



1. Schleswig-Holstein: Allgemeine geographische Angaben und Gebietseinteilung

(Stand: Ende 1957)

Fläche	15 688 qkm	Grössere Inseln (Fläche)	
Grenzen		Fehmarn	185,13 qkm
Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)		Sylt	99,24 qkm
ohne Inseln	313 km	Föhr	82,06 qkm
einschl. Fehmarn	384 km	Nordstrand	48,18 qkm
Küstenlänge an der Nordsee		Pellworm	35,90 qkm
(Dän.Grenze bis Schwienkopp/Dieksand)		Amrum	20,44 qkm
ohne Inseln	209 km		
einschl. Inseln	532 km		
Landgrenze gegen Dänemark	67 km		
Grenze an der sowj. Besatzungszone	133 km	Grösste Bodenerhebungen	
Grenze gegen Hamburg	121 km	Bungsberg	168 m über NN
Elbgränze gegen Niedersachsen	114 km	Pielsberg	128 m über NN

Wichtige Seen	Fläche	Grösste
	(qkm)	Tiefe
		(m)
Grosser Plöner See	29,11	60
Selenter See	22,40	34
Gr. Ratzeburger See	14,09	24
Wittensee	10,06	27

Klimatische Mittelwerte (1881 bzw. 1891 bis 1954)

	Ort	
	Husum	Marienleuchte (Fehmarn)
Ø Lufttemp. in ° Cels.		
Jahr	8,0	8,1
Januar (kält.Monat)	0,2	0,3
Juli (wärmst.Monat)	16,4	16,6
Mittl. Datum		
letzter Frost	23.4.	6.4.
erster Frost	27.10.	19.11.
Niederschlagssumme in mm		
Jahr	796	540
Veget.-Periode (Mai-Juli)	193	153
August (Niederschl.max.)	99	67

Wichtige Flüsse (Länge)	
Eider 188 km (dar.: schiffbar 120 km)	
Trave 118 km (dar.: schiffbar 53 km, dar.: Kanal-Trave mit Untertrave 27 km)	

Wichtige Kanäle	Länge	ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
	(km)	
Nord-Ostsee-Kanal	98,7	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner-Brücke)	61,5	2,0

Gebietseinteilung – Stand: 1. 4. 1958 –

21 Kreise	1 400 ^a Gemeinden
darunter: 4 kreisfreie Städte	darunter: 53 Städte
287 Ämter	9 365 Wohnplätze
darunter: 66 amtsfreie Gemeinden	

a) einschl. Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald

2. Fläche und Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stand	Fläche 1000 qkm	Bevölkerung		Frauen je 100 Männer	Einwohner je qkm
		insgesamt	darunter männlich		
		in 1000			
3. 12. 1867 ¹	.	1'031,7	516,1	100	.
1. 12. 1900	19,0	1 388,0	701,6	98	73
1. 12. 1910	19,0	1 621,0	830,8	95	85
16. 6. 1925	15,1	1 519,4	749,6	103	101
17. 5. 1939	15,7	1 589,3	816,9	95	101
29. 10. 1946	15,7	2 573,2	1 155,2	123	164
29. 10. 1946	15,7	2 558,4 ^a	.	.	163 ^a
13. 9. 1950	15,7	2 594,6	1 210,5	114	166
13. 9. 1950	15,7	2 579,9 ^a	1 202,9 ^a	114 ^a	165 ^a
25. 9. 1956	15,7	2 252,1	1 046,9	115	144
31. 12. 1957	15,7	2 264,3	1 059,2	114	144

1) einschl. Hsgt. Lauenburg, welches 1876 in Schleswig-Holstein eingegliedert wurde a) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956

3. Fläche und Bevölkerung Deutschlands

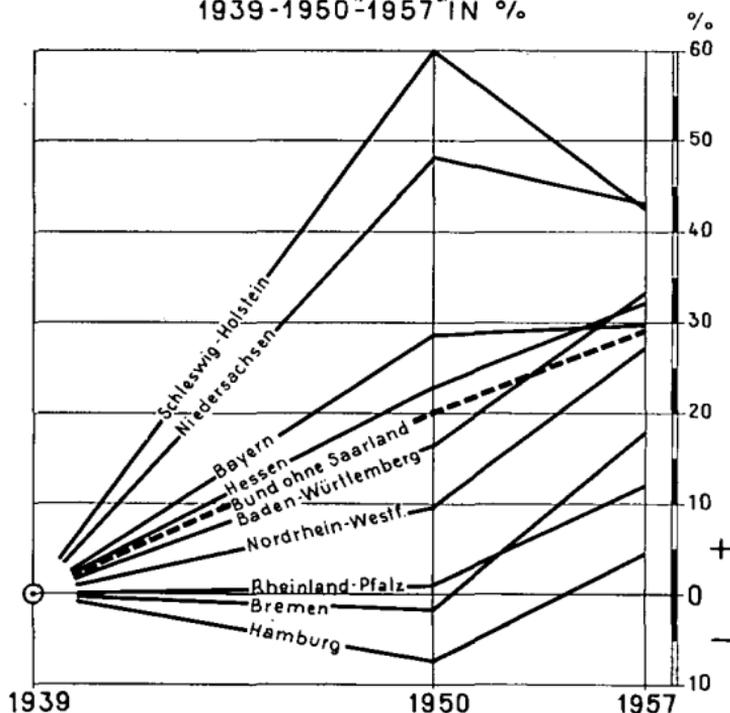
Land/Gebiet	Fläche ¹ qkm	Wohnbevölkerung				Einwohner je qkm 31.12. 1957
		17.5. 1939	13.9. ² 1950	31.12.1957		
				insges.	dar. Ver- triebene ³	
		in 1 000				
Schleswig-Holstein	13 680	1 589	2 380	2 264	638	144
Hamburg	747	1 712	1 568	1 787	238	2 391
Niedersachsen	47 369	4 540	6 750	6 496	1 663	137
Bremen	404	563	547	664	98	1 645
Nordrhein-Westfalen	33 958	11 934	12 985	15 193	2 340	447
Hessen	21 108	3 479	4 257	4 600	845	218
Rheinland-Pfalz	19 828	2 960	2 947	3 314	282	167
Baden-Württemberg	35 750	5 476	6 329	7 302	1 288	204
Bayern	70 549	7 084	9 119	9 193	1 756	130
Bundesrepublik Deutschland ⁴	245 393	39 338	47 081	50 813	9 148	207
Saarland	2 567	910	945 ^a	1 019	.	397
Bundesrepublik Deutschland ⁵	247 960	40 248	48 026	51 832	.	209
Berlin (West)	481	2 750	2 147	2 229	184	4 633
Berlin (Ost)	403	1 588	1 189 ^b	1 122 ^c	.	2 784 ^c
Sowjet. Besatzungszone	r 107 427	r 15 157	r 17 199 ^b	16 482 ^c	.	153 ^c
Gebiete unter vorläufiger Auf- tragsverwaltung im Westen	106 ^d	11	10 ^d	.	.	.
Ostgebiete d. Deutschen Reiches unter z.Z. fremder Verwaltung	114 300	9 600	.	.	.	.
Deutschland in den Grenzen v. 31.12.1937	471 100	69 300	.	.	.	147 ^e

1) für Bundesgebiet und Länder sowie Berlin (West) Stand: 30.6.1957, für Berlin (Ost) und die sowjet. Besatzungszone Stand: 1.1.1957, übrige Gebiete Stand: 1.1.1952 2) für Bund und Länder (ohne Saarland) sowie Berlin (West) zurückgeschriebene Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956 3) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder 4) ohne Saarland 5) einschl. Saarland a) 1.9.1950 b) 31.8.1950 c) 31.12.1956 d) 1946 e) 17.5.1939

D 2432

DIE BEVÖLKERUNGSVERÄNDERUNG IN DEN BUNDESLÄNDERN

1939-1950¹⁾ 1957²⁾ IN %



¹⁾ berechnet auf Grund der zurückgeschriebenen Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956

²⁾ vorläufige Zahlen

M

4. Einwohnerzahlen der 12 größten Städte Schleswig-Holsteins (jeweiliger Gebietsstand)

Stadt	1.12.	17.5.	31.12.	Stadt	1.12.	17.5.	31.12.
	1910	1939	1957		1910	1939	1957
	in 1 000				in 1 000		
Kiel	211,6	273,7	260,9	Itzehoe	16,5	23,1	34,3
Lübeck	98,7	154,8	230,1	Schleswig	19,9	26,0	33,8
Flensburg	60,9	70,9	94,1	Pinneberg	6,8	13,9	25,7
Neumünster	34,6	54,1	72,6	Husum	9,4	14,4	22,1
Rendsburg	17,3	24,3	35,0	Wedel	5,9	8,3	21,1
Elmshorn	14,8	22,2	34,6	Eckernförde	6,8	13,6	20,6

5. Gemeinden und Bevölkerung nach Gemeindegrößenklassen - Stand: 30. 6. 1957 -

Gebiet	Anzahl der Gemeinden	Wohnbevölkerung ¹ in 1 000	davon (in) Gemeinden mit ... Einwohnern						
			weniger als 2 000	2 000 b. u. 3 000	3 000 b. u. 5 000	5 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 100 000	100 000 und mehr
			%						
Gemeinden									
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet ²	1 399	x	82,8	2,4	3,2	2,6	0,9	0,8	0,1
	24 184	x	86,6	4,8	3,7	2,8	1,1	0,8	0,2
Wohnbevölkerung¹									
Schlesw.-Holst. Bundesgebiet ²	x	2 256,8	28,7	3,6	7,6	12,0	8,2	18,2	21,7
	x	50 456,8	24,8	5,6	6,8	9,1	7,2	15,7	30,8

1) nach der Fortschreibung der im Rahmen der Wohnungszählung am 25.9.1956 ermittelten Bevölkerungsergebnisse 2) ohne Saarland

6. Bevölkerung nach Altersgruppen

Altersgruppen	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	13.9.1950		31.12.1957		31.12.1956	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %	in 1 000	in %
unter 6 Jahre	220,9	8,5	184,2	8,1	4 426,7	8,8
6 b. u. 15 "	455,7	17,6	285,8	12,6	6 047,3	12,1
15 " 25 "	361,8	13,9	397,8	17,6	8 290,8	16,5
25 " 45 "	692,1	26,7	515,7	22,8	13 230,8	26,4
45 " 65 "	609,4	23,5	600,8	26,5	13 063,9	26,1
65 Jahre und älter	254,8	9,8	280,0	12,4	5 051,1	10,1
insgesamt	2 594,6	100	2 264,3	100	50 110,7	100

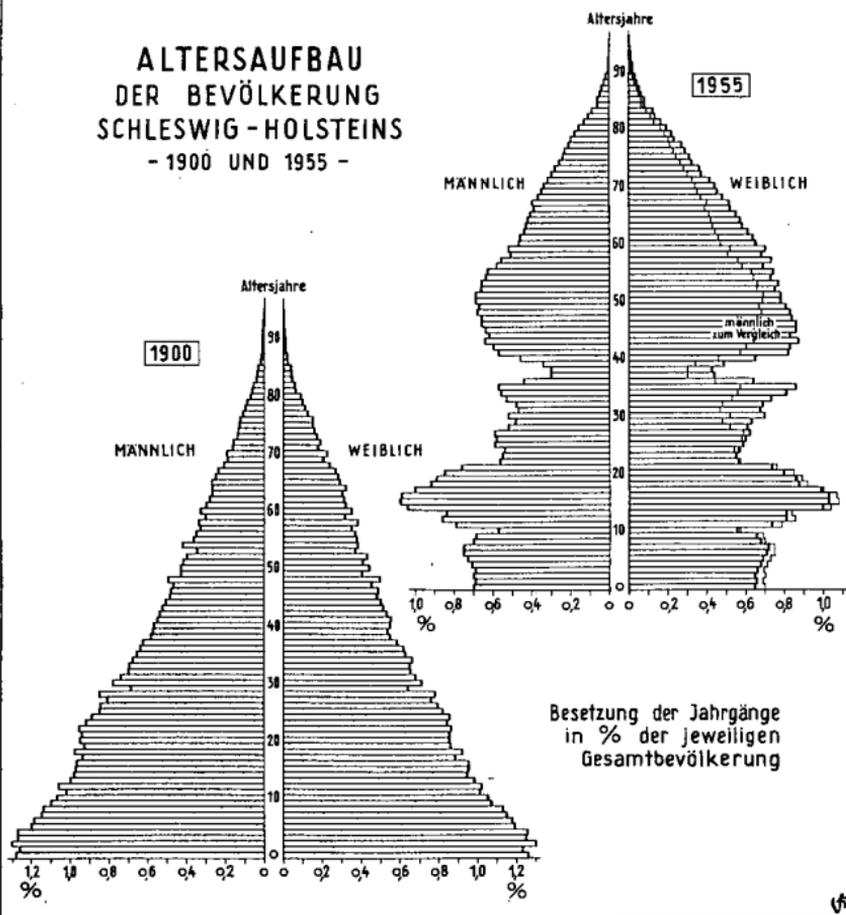
1) ohne Saarland

7. Stärke der Geburtsjahrgänge 1930 - 1957 in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 12. 1957 -

Geburtsjahr	Personen		Geburtsjahr	Personen		Geburtsjahr	Personen	
	insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich		insges.	darunter männlich
	in 1 000			in 1 000			in 1 000	
1930	26,6	13,4	1939	47,3	24,9	1948	32,6	16,7
1931	25,2	12,5	1940	46,3	23,8	1949	32,6	16,8
1932	25,0	12,7	1941	44,8	22,8	1950	31,5	16,2
1933	25,3	12,8	1942	36,9	18,8	1951	31,1	15,9
1934	33,5	17,4	1943	37,2	19,1	1952	30,1	15,5
1935	36,9	19,3	1944	34,2	17,6	1953	30,1	15,5
1936	39,1	20,6	1945	25,5	12,9	1954	30,2	15,4
1937	41,9	22,7	1946	30,2	15,5	1955	30,1	15,5
1938	45,7	24,4	1947	30,7	15,6	1956	30,9	15,8
						1957	32,8	16,7

D-2244

ALTERSAUFBAU DER BEVÖLKERUNG SCHLESWIG-HOLSTEINS - 1900 UND 1955 -



8. Bevölkerung nach Familienstand 1950

Gebiet	Wohnbevölkerung insgesamt in 1 000	davon waren			
		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
		%			
Schleswig-Holstein	2 594,6	45,1	44,6	8,7	1,6
Bundesgebiet ¹	47 695,7	45,2	45,6	7,9	1,3

1) ohne Saarland

9. Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit 1950

Land	Von der Wohnbevölkerung waren in %				
	Angehörige			Frei- religiöse und Freidenker	Personen ohne Angabe der Religions- zugehörigkeit
	der evang. Landes- u. Frei- kirchen ¹	der Röm.-Kath. Kirche	anderer Volks- u. Welt- religionen		
Schleswig-Holstein	88,0	6,0	0,0	5,3	0,5
Hamburg	79,0	6,5	0,1	13,6	0,9
Niedersachsen	77,3	18,8	0,0	3,6	0,3
Bremen	84,9	8,9	0,0	5,7	0,5
Nordrhein-Westfalen	41,1	54,8	0,0	4,0	0,1
Hessen	64,3	32,2	0,1	2,3	1,2
Rheinland-Pfalz	40,8	57,7	0,0	1,4	0,1
Baden-Württemberg	50,7	47,1	0,0	1,9	0,2
Bayern	26,8	71,9	0,1	1,1	0,2
Bundesgebiet²	51,2	45,2	0,0	3,2	0,3
dagegen Deutsches Reich ³ 1939	61,1	33,4	0,4	5,1	0,0

1) einschl. der romfreien Katholischen Kirchen 2) ohne Saarland 3) altes Reichsgebiet

10. Ausländer in Schleswig-Holstein nach Staatsangehörigkeit - Stand: 31. 12. 1957 -

Staats- angehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer	Staatsangehörigkeit	Ausländer insgesamt	darunter heimatlose Ausländer
Dänemark	1 815	-	UdSSR ²	106	68
Grossbritannien	315	-	Ehem. Baltische Staaten	1 348	1 255
Italien	361	-	Übrige Staaten u. ungeklärt	1 825	115
			Staatenlose	2 426	263
Jugoslawien	342	212	Polizeilich gemeldete		
Niederlande	490	-	Ausländer insgesamt	12 298	3 595
Österreich	792	-			
Polen ¹	1 833	1 624	darunter		
Schweiz	439	-	Heimatlose Ausländer in		
Ungarn	206	58	Lagern, Heimen u. dgl.	x	2 304

1) einschl. Ukrainer aus Polen

2) einschl. Ukrainer aus der UdSSR

11. Mittlere Lebenserwartung in Jahren

Vollendetes Alter in Jahren	nach den Sterbetafeln für das Deutsche Reich						Bundesgebiet ¹	
	1871/81		1910/11		1932/34		1949/51	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
	Mittlere Lebenserwartung in Jahren							
0	35,6	38,5	47,4	50,7	59,9	62,8	64,6	68,5
1	46,5	48,1	56,9	58,8	64,4	66,4	67,8	71,0
20	38,5	40,2	43,4	45,4	48,2	49,8	50,3	53,2
40	24,5	26,3	27,2	29,4	30,8	32,3	32,3	34,7
65	9,6	10,0	10,4	11,0	11,9	12,6	12,8	13,7

1) ohne Saarland

12. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1953-1957

Jahr	Wohnbevölk. am Anfang des Jahres	Natürliche Bevölkerungsbewegung		Wanderungsbewegung über die Landesgrenzen		Bevölkerungszu-(+) bzw. -abnahme(-)	Wohnbevölk. am Ende des Jahres
		Geburten	Sterbefälle	Zuzüge	Fortzüge		
in 1 000							
Gesamtbevölkerung							
1953	2 405,1 ^a	33,7	24,0	55,5	145,5	- 80,2	2 324,9 ^a
1954	2 324,9 ^a	32,7	25,2	56,1	104,7	- 41,2	2 283,7 ^a
1955	2 283,7 ^a	31,9	24,5	56,2	89,8	- 26,2	2 257,5 ^a
1956	2 257,5 ^a	32,2	25,2	67,4	80,4	- 6,0	2 251,4 ^b
1957	2 251,4	33,8	26,4	82,2	76,7	+ 12,9	2 264,3
Vertriebene							
1953	729,1	10,5	5,9	18,7	84,4	- 61,1	668,0
1954	667,2 ^c	9,5	6,0	18,4	50,6	- 28,6	638,6
1955	638,6	9,0	5,9	16,9	36,4	- 16,4	622,2
1956*	622,2	6,5	4,4	14,2	21,1	- 4,8	617,3 ^d
1956**	636,1 ^e	2,3	1,5	5,0	6,6	- 0,9	635,2
1957	635,2	9,2	6,4	24,7	24,8	+ 2,8	637,9

a) zurückgeschriebene } Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung
 b) fortgeschriebene } im Rahmen der Wohnungsstatistik am 25.9.1956
 c) neue Ausgangszahl durch methodische Änderung. Umsetzung der Saarländer von der Gruppe der Vertriebenen zu den Zugewanderten d) Stand am 25.9.1956 auf Grund der fortgeschriebenen Ergebnisse der Volkszählung 1950 e) Ergebnis der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik am 25.9.1956 *) = 1.1. - 25.9.1956 **) = 26.9. - 31.12.1956

13. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle

Gebiet — Jahr	Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Mehr geboren als gestorben
			insges.	darunter unehelich	insges.	darunter unter 1 Jahr alt	
			je 1 000 Einw.	je 100 000 Einw.	je 1 000 Einw.	je 100 Lebendgeborene		je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein							
1938	9,4	76	21,7	6,9	11,2	5,4	10,5
1950	9,6 ^a	227 ^a	16,0 ^a	11,7	9,5 ^a	5,0	6,4 ^a
1955	7,7 ^a	90 ^a	14,0 ^a	10,0	10,8 ^a	3,9	3,3 ^a
1956	8,0 ^a	84 ^a	14,3 ^a	9,3	11,2 ^a	3,7	3,1 ^b
1957	8,2 ^b	92	15,0	8,7	11,7	3,3	3,3 ^b
Deutsches Reich¹							
1938	9,4	72	19,6	7,7	11,6	6,0	7,9
Bundesgebiet²							
1955	8,9 ^a	86 ^a	16,0 ^a	7,7	11,0 ^a	4,2	5,0 ^a
1956	9,1 ^a	82 ^a	16,5 ^a	7,3	11,2 ^a	3,8	5,3 ^b
1957	p 9,0 ^{b c}	...	p 16,9 ^{b c}	p 7,0	p 11,3 ^{b c}	p 3,6	p 5,6 ^{b c}

1) altes Reichsgebiet 2) ohne Saarland
 a) zurückgeschriebene } Wohnbevölkerung auf Grund der Ergebnisse der Bevölkerungszählung im
 b) fortgeschriebene } Rahmen der Wohnungsstatistik am 25. 9. 1956
 c) berechnet nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. 6. 1957

14. Zu- und Fortzüge nach und von Schleswig-Holstein

Herkunfts- bzw. Zielländer	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
	in 1 000						
Zugezogene							
Hamburg	12,5	12,2	12,1	12,2	13,2	15,5	16,1
Niedersachsen	9,3	8,1	7,9	9,6	9,0	10,5	14,2
Bremen	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,8	1,5
Nordrhein-Westfalen	10,7	13,6	13,4	12,3	11,8	14,1	15,6
Hessen	1,5	1,7	1,8	1,7	1,7	2,3	3,0
Rheinland-Pfalz	1,0	1,5	1,3	1,2	1,2	1,6	1,9
Baden-Württemberg	2,0	2,6	3,1	3,2	3,0	4,1	5,0
Bayern	1,8	1,6	1,8	1,8	1,7	2,7	4,0
Bundesgebiet ¹	39,3	41,9	42,0	42,5	42,2	51,6	61,3
Saarland	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
Bundesgebiet² zusammen	39,4	41,9	42,1	42,6	42,3	51,7	61,5
Sowj. Besatzungszone und Berlin (Ost)	9,3	6,8	8,9	9,6	9,8	10,5	11,2
Ostgebiete d. Deutschen Reiches ³	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	3,8
Ausland	3,2	3,6	3,4	3,4	3,6	4,3	5,4
Kriegsgefangenschaft Ohne Angabe und ohne festen Wohnsitz	1,3	1,0	0,9	0,2	0,2	0,2	0,3
Übrige Gebiete zusammen	14,3	11,6	13,4	13,5	13,9	15,7	20,7
insgesamt	53,7	53,5	55,5	56,1	56,2	67,4	82,2
Fortgezogene							
Hamburg	27,4	23,9	23,1	22,3	22,5	22,3	19,9
Niedersachsen	9,4	8,7	8,9	8,7	8,7	9,8	11,3
Bremen	1,3	1,1	1,0	1,0	1,2	1,3	1,6
Nordrhein-Westfalen	55,4	54,8	75,5	45,6	34,8	25,2	21,7
Hessen	4,2	3,9	4,0	3,0	2,8	3,0	2,8
Rheinland-Pfalz	6,5	3,4	3,1	2,6	2,5	2,2	2,0
Baden-Württemberg	14,7	16,7	18,8	9,8	6,3	5,1	4,8
Bayern	2,4	2,2	2,3	2,1	2,3	2,7	4,1
Bundesgebiet ¹	121,4	114,5	136,7	95,0	81,1	71,6	68,2
Saarland	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Bundesgebiet² zusammen	121,6	114,7	136,8	95,1	81,1	71,6	68,3
Sowj. Besatzungszone und Berlin (Ost)	2,6	1,7	1,3	2,6	2,7	2,2	2,3
Ostgebiete d. Deutschen Reiches ³	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,1
Ausland	10,0	8,5	6,1	6,6	5,8	6,5	5,9
Ohne Angabe und ohne festen Wohnsitz	3,6	1,7	1,3	0,5	0,1	0,2	0,1
Übrige Gebiete zusammen	16,3	12,0	8,7	9,7	8,6	8,8	8,4
insgesamt	137,9	126,6	145,5	104,7	89,8	80,4	76,7

1) ohne Saarland 2) einschl. Saarland 3) unter z.Z. fremder Verwaltung (Gebietsstand: 31. 12. 1937)

15. Umsiedlung von Vertriebenen¹ in der Zeit vom 1. 4. 1949 bis 31. 12. 1957

Abgabelländer Zeit	Aufnahmeländer						zusammen
	Hamburg	Bremen	Nordrh.- Westfalen	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württ.	
Schleswig-Holstein							
1949/52	10 846	1 395	75 395	6 366	42 424	74 840	211 266
1953	5 547	341	57 144	1 356	850	15 850	81 088
1954	4 860	230	29 216	720	957	6 172	42 155
1955	4 663	173	19 020	310	799	1 834	26 799
1956	3 420	142	10 109	235	427	975	15 308
1957	2 139	19	7 295	179	180	636	10 448
zusammen	31 475	2 300	198 179	9 166	43 637	100 307	387 064
Niedersachsen	13 400	7 277	155 927	7 362	35 094	56 784	275 844
Bayern	1 450	500	77 602	13 435	39 798	95 845	228 630
zusammen	46 325	10 077	431 708	29 963	120 529	252 936	891 538

1) darunter auch Zugewanderte und Evakuierte

16. Zuwanderer¹ aus der sowjetischen Besatzungszone

Aufnahmeländer	1.10.1949 bis 31.12.1952	1953	1954	1955	1956	1.10.1949 bis 31.12.1956
Schleswig-Holstein	605	3 949	4 475	3 512	3 586	16 127
Hamburg	6 337	11 642	4 565	3 474	4 469	30 487
Niedersachsen	12 593	20 118	14 378	10 013	11 592	68 694
Bremen	1 792	3 619	1 656	1 726	1 715	10 508
Nordrhein-Westfalen	69 308	138 777	58 327	72 642	83 726	422 780
Hessen	16 813	22 709	8 260	12 325	14 369	74 476
Rheinland-Pfalz	16 751	19 405	7 914	11 396	13 615	69 081
Baden-Württemberg	33 065	70 613	25 910	36 825	34 776	201 189
Bayern	10 764	10 283	3 552	7 308	8 941	40 848
Bundesgebiet ²	168 028	301 115	129 037	159 221	176 789	934 190
Berlin (West)	9 832	26 529	8 804	14 596	17 583	77 344
insgesamt²	177 860	327 644	137 841	173 817	194 372	1 011 534

1) Die in Notaufnahmелagern aufgenommenen und auf die Länder verteilten Zuwanderer aus der sowjetischen Besatzungszone und aus dem sowjetisch besetzten Sektor von Berlin 2) ohne Saarland

17. Krankenanstalten in Schleswig-Holstein - Stand: 31. 3. 1958 -

Art der Krankenanstalten	Kranken- anstalten insgesamt ¹	Vorhandene Betten	Belegte Betten	
			insgesamt	% der vorhandenen Betten
Allgemeine Krankenanstalten	116	17 618	15 382	87
Krankenanstalten für Nervenkrankheiten	5	4 533	4 474	99
Tbc-Krankenanstalten und -Heilstätten	17	3 468	3 188	92
Insgesamt	138	25 619^a	23 044	90

1) ausschl. Entbindungsheime ohne ständige ärztliche Aufsicht wohner: 113

a) vorhandene Betten je 10 000 Ein-

18. Neuerkrankungen und Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten

Gebiet/Jahr/Stand	Tuberkulose aller Formen		darunter: Tuberkulose der Atmungsorgane				
	in 1 000	je 10 000 Einw.	in 1 000	je 10 000 Einw.	darunter ansteckend (offen)		
					in 1 000	je 10 000 Einw.	
Neuerkrankungen							
Schleswig-Holstein	1948	20,6	75	18,8	68	2,7	10
	1957	4,8	21	4,2	18	1,2	5
Bundesgebiet ¹	1956	85,6	17	73,0	14	22,0	4,3
Bestand							
Schlesw.-Holst.	31.12.1948	46,4	169	42,0	153	7,2	26
	31.12.1957	24,8	109	21,6	96	5,8	26
Bundesgebiet ¹	31.12.1957	385,8	76	330,0	65	104,2	21

1) ohne Saarland

19. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursachen	Nr. des Verzeichnisses 1950	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹	
		Sterbefälle je 10 000 der Bevölkerung ²				
		1954	1955	1956 ³	1955	1956
Sterbefälle insgesamt	000-999	109,4	107,8	111,6	110,0	111,5
dar.: Gefäßstörungen des ZNS	371, 372	17,5	17,9	18,4	17,0	44,1
Herz- und Kreislaufkrankheiten	401-498	27,5	27,4	29,0	25,6	
Krebs u. and. bösart. Neubildungen	201-249	19,1	19,2	19,9	18,3	18,8
Altersschwäche	891, T.v.892	5,7	5,0	5,2	7,0	6,5
Unfälle	901-969	5,0	5,2	5,6	5,8	...
Lungenentzündung	531-539, 844	3,8	3,5	3,4	4,0	4,2
Selbstmord	970-979	2,4	2,7	2,5	1,9	1,9
Tuberkulose	000-039	2,3	2,2	2,1	2,0	1,9

1) ohne Saarland 2) berechnet auf Grund der ab 25.9.1956 zurückgeschriebenen Ergebnisse der Bevölkerungszählung im Rahmen der Wohnungsstatistik 1956 3) auf Normaljahr (365 Tage) umgerechnet

20. Allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: Mai 1957 -

Schularten	Schulen	Schülerklassen	Schüler	Hauptamtliche Lehrkräfte	Schüler je	
					Schülerklasse	hauptamtl. Lehrkraft
Öffentliche Volksschulen	1 601	6 990	233 419	6 542	33,4	35,7
Private Volksschulen	3	5	120	5	24,0	24,0
Minderheitsschulen						
a) Volksschulen	83	316	5 137	306	16,3	16,8
b) Mittelschulen	3	30	561	51	18,7	11,0
c) Höhere Schulen	1	10	193	24	19,3	8,0
Hilfsschulen	42	269	5 461	245	20,3	22,3
Sonderschulen	13	62	844	50	13,6	16,9
Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau	2	54	1 702	90	31,5	18,9
Mittelschulen	87	1 200	37 887	1 535	31,6	24,7
Öffentliche höhere Schulen	54	1 311	36 604	1 931	27,9	19,0
Wirtschaftsoberschulen	3	12	304	20	25,3	15,2
Private höhere Schulen	3	31	661	58	21,3	11,4

21. Volksschulen - Stand: Mai 1957¹ -

Land	Schulen je 100 000 Einw.	Schülerklassen je Schule	Schüler je				hauptamtl. Lehrkraft	
			10 000 Einwohner	Schule	Schülerklasse	1950	1957	
Schleswig-Holstein								
ohne Minderheitsschulen	71,1	4,4	1 035	146	33	51*	36	
Minderheitsschulen	.	3,8	.	62	16	.	17	
Niedersachsen	72,6	4,0	970	134	33	54	35	
Nordrhein-Westfalen	41,7	5,6	914	219	39	50	41	
Hessen	59,7	4,4	965	162	37	46	36	
Rheinland-Pfalz	96,2	2,7	1 006	105	38	48	37	
Baden-Württemberg	56,6	4,7	897	159	34	48	35	
Bayern ²	76,8	3,6	981	128	35	44	33	
Bundesgebiet³	61,8	4,3	950	154	36	49	36	

1) vorläufige Ergebnisse 2) Stand: Oktober 1957 3) ohne Hamburg, Bremen (Einheits-schulen) und Saarland a) einschl. Minderheitsschulen

22. Unmittelbare Ausgaben für allgemeinbildende Schulen

(Land, Gemeinden und Gemeindeverbände) – je Schüler in DM –

	Volk- und Hilfsschulen ¹		Mittelschulen ²		Höhere Schulen ²	
	Unmittelbare Ausgaben	darunter Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Unmittelbare Ausgaben	darunter Verwaltungs- u. Zweckausgaben	Unmittelbare Ausgaben	darunter Verwaltungs- u. Zweckausgaben
Schleswig-Holstein Rj. 1956	522	430	743	597	1 251	1 045
dagegen: Rj. 1955	446	379	697	528	1 045	969
Länder des Bundesgebietes ³ Rj. 1955	494	379	717	526	1 167	947
Schleswig-Holstein Rj. 1955 in % des Länder-Ø	90	100	97	100	90	102

1) einschl. Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen sowie den entsprechenden Schülerzahlen 2) ohne Privatschüler 3) ohne Saarland

23. Studierende und Lehrkräfte an den Pädagogischen Hochschulen in Schleswig-Holstein

Semester	Deutsche Studierende			Lehrkräfte	
	insges.	darunter weiblich	mit dem Ausbildungsziel: Lehramt an Volksschulen (1. Prüfung)	hauptamtlich	nebenamtlich u. nebenberuflich
Winter-Semester 1955/56	449	304	420	30	29
Winter-Semester 1956/57	575	410	575	32	30
Winter-Semester 1957/58	642	452	642	33	31

24. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein - Stand: 15. 11. 1957 -

Schularten	Schulen	Klassen	Schüler bzw. Studierende		Lehrkräfte	
			insges.	darunter weiblich	hauptamtlich	nebenamtl. u. nebenberufl.
Berufsschulen	61	4 010	88 671	38 887	989	1 017
Berufsfachschulen	70	145	3 996	3 313	148	184
Fachschulen	90	314	5 677	3 230	369	450
Ingenieurschulen	6	.	1 714	257	99	23

25. Immatrikulierte deutsche und ausländische Studierende¹
an der Christian-Albrechts-Universität Kiel

Semester	Deutsche Studierende insges.	davon					Ausländische Studierende insges.
		Theologische	Medizinische	Rechts- und Staatswissenschaftl.	Philosophische	Landwirtschaftl.	
				Fakultät			
S.-S. 1949	3 233 ^a	155	r 965	770	r 1 116	227	130
W.-S. 1949/50	3 171 ^b	155	r 942	748	r 1 083	243	68 ^c
S.-S. 1956	2 589	80	r 505	826	r 1 102	76	195
W.-S. 1956/57	2 301	70	r 441	725	r 999	66	257
S.-S. 1957	3 095	105	642	967	1 312	69	284
W.-S. 1957/58	2 778	91	537	864	1 207	79	358

S.-S. = Sommer-Semester, W.-S. = Winter-Semester

1) nach der kleinen Hochschulstatistik a) darunter 32 Beurlaubte b) darunter 29 Beurlaubte
c) darunter 1 Beurlaubter26. Landtags- und Bundestagswahlen in Schleswig-Holstein¹

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte in 1 000	Abgegebene Stimmen in % der Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf						
			CDU/CSU	FDP/DVP	DP	GB/BHE	SPD	SSW	Sonstige ²
Landtagswahlen									
9.7.1950	1 716 ^a	78,2	19,8	7,1	9,6	23,4	27,5	5,5	7,3
12.9.1954	1 549 ^b	78,6	32,2	7,5	-	14,0	33,2	3,5	9,6
Bundestagswahlen									
14.8.1949	1 731 ^c	82,7	30,7	7,4	12,1	-	29,6	5,4	14,8
6.9.1953 ³	1 573 ^d	88,5	47,1	4,5	4,0	11,6	26,5	3,3	2,9
15.9.1957 ^{3 4}	1 541 ^e	88,7	48,1	5,6	3,8	8,3	30,8	2,5	0,9

1) ohne Berücksichtigung der Nachwahlen 2) 1950 = DRP (2,8), SRP (1,6), Parteilose (0,7), KPD (2,2); 1954 = DRP (1,5), BdD (0,8), SHB (5,1), SHLP (0,1), KPD (2,1); 1949 = DKP (1,9), Zentrum (0,9), RSF (1,3), Parteilose (7,6), KPD (3,1); 1953 = DRP (0,9), DNS (0,4), GVP (0,4), KPD (1,2); 1957 = BdD (0,2), DRP (0,7) 3) nur Zweitstimmen 4) einschl. Briefwahl

a) = 64,2 % der Bevölkerung b) = 66,5 % der Bevölkerung c) = 64,3 % der Bevölkerung
d) = 65,7 % der Bevölkerung e) = 68,3 % der Bevölkerung

27. Dänische Stimmen bei Abstimmungen und Wahlen in Schleswig-Holstein

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1920	1921	1924		1925	1928	1929	1930	1932	1933
Abstimmg. 2. Zone	12 725									
Reichstagswahl		4 966	7 620	5 134		2 427		1 785	1 367	
Landtagswahl		4 723		5 404		2 466				
Kreistagswahl					1 942		4 503			4 658

Abgegebene gültige dän. Stimmen zur	1947	1948	1949	1950	1951	1953 ¹	1954	1955	1957 ¹
Landtagswahl	99 500			71 864			42 242		
Kreistagswahl		91 631			65 967			42 097	
Bundestagswahl			75 388			44 585			32 262 ^a

1) Zweitstimmen a) einschl. Briefwahl

28. Sitze der Parteien in den Länderparlamenten - Stand: 1.4.1957 -

Land	Landtags- wahl Monat / Jahr	Abge- ordnete insges.	davon nach Parteizugehörigkeit					Sonst.
			CDU/ CSU	DP	FDP/ DVP	GB/ BHE	SPD	
Schleswig-Holstein <i>Stand: 1.7.1958</i>	Sept. 1954	69	25	-	5	10	25	4 ^a
		69	26	-	5	7	25	6 ^{an}
Hamburg	Nov. 1957	120	41	-	10	-	69	-
Niedersachsen	April 1955	159	43	19	11	17	58	11 ^b
Bremen	Okt. 1955	96 [*]	18	18	8	-	52	-
Nordrhein-Westfalen <i>vorläuf. Ergebnis</i>	Juni 1954	200	89	-	26	-	76	9 ^c
	Juli 1958	200	104	-	15	-	81	-
Hessen	Nov. 1954	96	24	-	20	7	44	1 ^d
Rheinland-Pfalz	Mai 1955	100	51	-	13	-	36	-
Baden-Württemberg	März 1956	120	56	-	21	7	36	-
Bayern	Nov. 1954	204	83	-	13	19	61	28 ^e
Saarland	Dez. 1955	48 ^{**}	16	-	-	-	8	24 ^f
Berlin (West)	Dez. 1954	127	42	-	12	-	63	10 ^g

^a) Nach einer Entscheidung des Staatsgerichtshofes Bremen mussten die in die Bremische Bürgerschaft gewählten 4 KPD-Abgeordneten aus dem Landtag ausscheiden; lediglich ihr Sitz in der Staatsbürgerschaft blieb bestehen ^{**}) Nach der Landtagswahl am 18.12.1955 hat sich die SPS (Sozialdemokratische Partei Saar) aufgelöst. Die Kommunistische Partei wurde am 9.4.1957 verboten; die beiden Landtagsmandate verfielen ersatzlos, so dass der Landtag nicht mehr 50, sondern nur 48 Abgeordnete hat a) SHB Schleswig-Holstein-Block (4) aa) SHB (4) Fraktionslose (2) b) DRP (6), Zentrum (1), Unabhängige (4) c) Zentrum (9) d) Fraktionslose (DP/FVP) e) Bayernpartei (27), Parteilos (1) f) Christliche Volkspartei (11), Demokratische Partei Saar (13) g) davon 8, die nach Lösung von der FDP (7) bzw. CDU (1) eine Arbeitsgemeinschaft der FVP bilden, 1 Hospizant in der Arbeitsgemeinschaft der FVP (früher CDU) und 1 Parteiloser (früher SPD)

29. Die Abgeordnetensitze des 3. Bundestages nach Ländern und Parteien - Stand: 15. 9. 1957 -

Land	Abgeordnete insgesamt	davon nach Parteizugehörigkeit			
		CDU/CSU	SPD	FDP	DP
Schleswig-Holstein	23 (14)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	1 (-)
Hamburg	19 (8)	7 (1)	9 (7)	2 (-)	1 (-)
Niedersachsen	61 (34)	27 (21)	22 (8)	4 (-)	8 (5)
Bremen	6 (3)	2 (-)	3 (3)	- (-)	1 (-)
Nordrhein-Westfalen	154 (66)	87 (53)	54 (13)	11 (-)	2 (-)
Hessen	46 (22)	20 (11)	19 (10)	4 (-)	3 (1)
Rheinland-Pfalz	31 (15)	18 (12)	10 (3)	3 (-)	- (-)
Baden-Württemberg	67 (33)	37 (32)	18 (1)	11 (-)	1 (-)
Bayern	82 (47)	53 (47)	25 (-)	4 (-)	- (-)
Bundesgebiet ¹	489 ^a (242)	265 (191)	167 (45)	40 (-)	17 (6)
Saarland	8 (5)	5 (3)	2 (1)	1 (1)	- (-)
Bundesgebiet²	497^a(247)	270 (194)	169 (46)	41 (1)	17 (6)

() direkte Sitze 1) ohne Saarland 2) einschl. Saarland a) einschl. 3 Überhangmandate der CDU in Schleswig-Holstein

30. Wohnbevölkerung nach der Stellung im Beruf 1950

Land Stellung im Beruf	Wohnbevölkerung insgesamt		darunter Erwerbspersonen bzw. Selbständige Berufslose	
	in 1 000	in %	insgesamt	darunter männlich
			in 1 000	
Schleswig-Holstein				
Selbständige	332	12,8	143	123
Mithelfende Familienangehörige	100	3,9	91,7	18,7
Beamte	128	5,0	46,8	41,8
Angestellte	322	12,4	165	98,2
Arbeiter	1 147	44,2	588	419
Selbständige Berufslose	566	21,8	359	142
Insgesamt	2 595	100	1 394	843
Bundesgebiet¹				
Selbständige	6 934	14,5	3 258	2 652
Mithelfende Familienangehörige	3 365	7,1	3 184	642
Beamte	2 226	4,7	879	785
Angestellte	6 269	13,1	3 524	2 011
Arbeiter	20 312	42,6	11 229	8 035
Selbständige Berufslose	8 590	18,0	5 728	2 313
Insgesamt	47 696	100	27 802	16 438

1) ohne Saarland

31. Beschäftigte und Arbeitslose in Schleswig-Holstein

Stand	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹		darunter in den Wirtschaftsbereichen			Arbeitslose		Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer ⁵
	insges.	darunter männlich	Land- u. Forstwirtschaft ²	Industrie u. Hand- werk ³	Handel und Verkehr ⁴	insges.	darunter männlich	
30.9.1948	716	502	137	257	118	89	69	11,2
30.9.1949	655	452	117	239	116	187	129	22,2
30.9.1950	650	449	104	260	121	178	121	21,5
30.9.1951	633	435	97	249	123	157	106	19,9
30.9.1952	653	449	95	264	130	119	79	15,4
30.9.1953	667	457	92	279	134	90	59	11,9
30.9.1954	683	468	88	294	140	75	45	9,9
30.9.1955	716	489	86	318	148	57	30	7,4
30.9.1956	741	503	81	334	158	45	22	5,7
31.3.1957	717	484	77	318	155	64	38	8,2
30.9.1957	757	505	78	346	163	34	18	4,3
31.3.1958	714	473	69	318	160	73	49	9,2
30.9.1957 1950 = 100	116,3	112,5	74,5	133,3	135,1	18,9	15,0	20,0

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) beschäftigte und arbeitslose Arbeitnehmer

32. Berufspendler aus Schleswig-Holstein nach Hamburg

Wirtschaftsabteilungen	Zahl der Auspendler am 30. 9.						
	1950	1953	1954	1955	1956	1957	
						insges.	darunter männlich
0 Landwirtsch. u. Tierzucht, Forst- u. Jagdwirtschaft, Gärtnerei und Fischerei	233	365	369	414	473	440	378
1 Bergbau, Gewinn- u. Verar- beitg. v. Steinen u. Erden, Energiewirtschaft	734	900	866	1 027	1 140	1 131	1 079
2 Eisen- u. Metallerzeugung und -verarbeitung	4 788	7 052	7 831	9 464	10 902	11 987	10 922
3/4 Verarbeitende Gewerbe	5 846	6 106	6 772	7 479	8 323	8 997	5 309
5 Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe	6 224	6 824	7 557	9 393	10 867	9 871	9 699
6 Handel, Geld- und Versi- cherungswesen	8 281	9 409	10 230	11 427	12 327	13 679	7 385
7 Dienstleistungen	1 157	1 746	1 906	2 129	2 310	2 709	871
8 Verkehrswesen	4 716	5 741	6 414	6 803	7 593	7 666	6 956
9 Öffentl. Dienst u. Dienstlei- stungen im öfftl. Interesse	4 909	4 761	4 782	4 822	5 120	5 111	3 437
insgesamt	36 888	42 904	46 727	52 938	59 055	61 591	46 036
dagegen Einpendler von Hamburg	1 197	1 017	1 023	1 262	1 264	1 597	1 044

33. Beschäftigte Arbeitnehmer - Stand: 30. 9. 1957 -

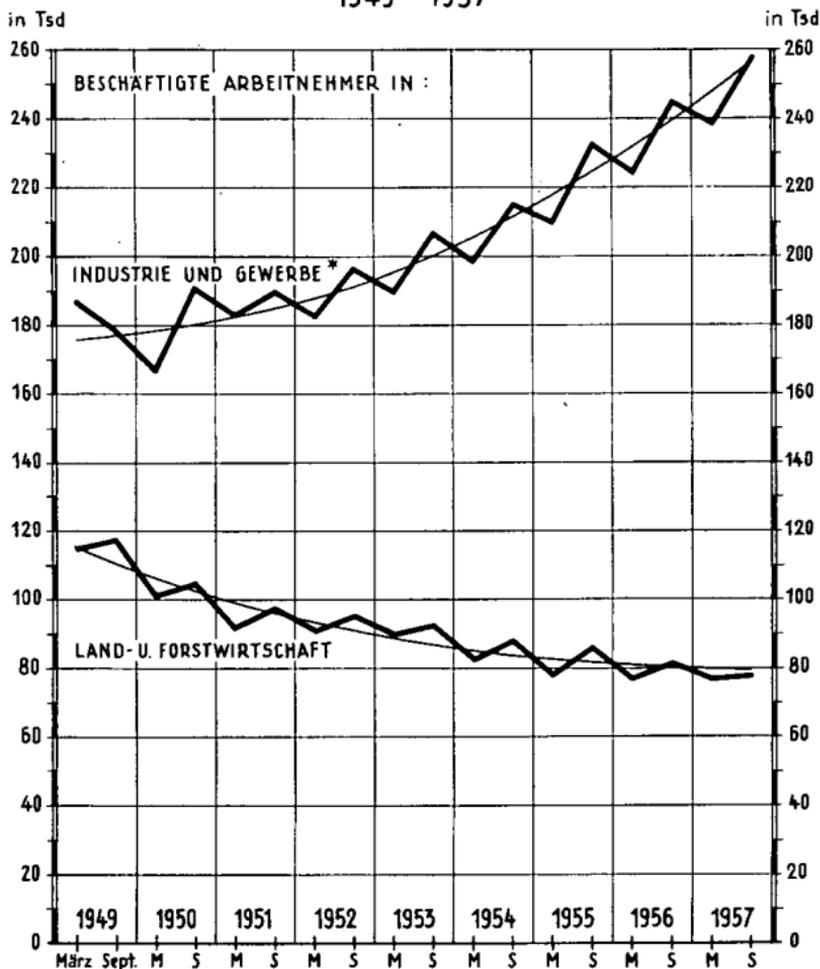
Land	Beschäftigte Arbeitnehmer ¹		davon in den Wirtschaftsbereichen			
	insgesamt	darunter männlich	Land- und Forstwirtschaft ²	Industrie und Handwerk ³	Handel und Verkehr ⁴	Öffentlicher Dienst u. Dienstleistungen ⁵
in 1 000						
Schleswig-Holstein	757	505	78	346	163	170
Hamburg	758	471	10	327	257	164
Niedersachsen	2 333	1 572	239	1 179	449	466
Bremen	267	177	5	116	88	58
Nordrhein-Westfalen	6 191	4 235	149	3 962	1 066	1 013
Hessen	1 650	1 114	54	932	331	333
Rheinland-Pfalz	1 052	732	43	589	194	226
Baden-Württemberg	2 777	1 736	93	1 780	432	473
Bayern	3 183	2 017	203	1 824	548	608
Bundesgebiet⁶	18 967	12 560	875	11 055	3 527	3 510
ausserdem						
Berlin (West)	872	500	7	433	181	250
1950 = 100						
Schleswig-Holstein	116,3	112,5	74,5	133,3	133,1	102,5
Hamburg	127,8	119,8	92,5	128,1	142,7	111,4
Niedersachsen	126,0	120,7	79,9	140,6	142,1	117,1
Bremen	138,2	128,8	86,1	131,8	161,7	129,4
Nordrhein-Westfalen	140,0	131,5	80,6	140,7	152,5	140,4
Hessen	129,0	120,9	66,4	137,5	140,8	116,9
Rheinland-Pfalz	138,1	131,1	69,7	141,0	145,1	152,1
Baden-Württemberg	137,0	130,1	84,0	142,9	147,3	125,1
Bayern	126,5	120,3	75,4	136,4	139,2	118,0
Bundesgebiet⁶	132,7	125,6	77,5	139,3	145,4	125,2
ausserdem						
Berlin (West)	117,9	114,3	35,6	125,8	122,6	109,6

1) Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) Wirtschaftsabteilung 0 3) Wirtschaftsabteilungen 1, 2, 3/4 und 5 4) Wirtschaftsabteilungen 6 und 8 5) Wirtschaftsabteilungen 7 und 9 6) ohne Saarland

D-2433

DIE VERÄNDERUNG DER BESCHÄFTIGTENSTRUKTUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

1949 - 1957



*) Wirtschaftsabtlg. 1-4: Bergbau, Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden, Energie, Eisen- u. Metallerzeugung, Verarbeitende Gewerbe.

Quelle: Landesarbeitsamt Schleswig-Holstein

(f)

34. Arbeitslose

Land	Arbeitslose			Arbeitslose je 100 Arbeitnehmer ¹		Arbeitslose Vertriebene	Dauerarbeitslose ²
	30.9. 1950	30.9. 1957		30. September				je 100 Arbeitnehmer^{1}
		insges.	darunter männlich		1950	1957	30.9. 1957		31.8. 1957
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	178	34	18	21,5	4,3	1,5	1,2
Hamburg	83	16	7	12,2	2,1	0,2	0,4
Niedersachsen	302	75	40	14,0	3,1	0,9	0,7
Bremen	22	9	3	10,1	3,1	0,3	0,4
Nordrhein-Westfalen	174	62	27	3,8	1,0	0,1	0,1
Hessen	97	34	20	7,1	2,0	0,4	0,3
Rheinland-Pfalz	52	18	13	6,3	1,7	0,2	0,1
Baden-Württemberg	67	21	12	3,2	0,8	0,2	0,1
Bayern	298	98	49	10,6	3,0	0,7	0,5
Bundesgebiet ³	1 272	367	190	8,2	1,9	0,4	0,3
ausserdem							
Berlin (West)	295	69	28	28,5	7,3	0,4	1,8

1) beschäftigte und arbeitslose Arbeiter, Angestellte und Beamte 2) über 52 Wochen in der Arbeitslosenhilfe Unterstützte 3) ohne Saarland

35. Streiks in Schleswig-Holstein

Jahr	Betroffene Betriebe	Beteiligte Arbeitnehmer ¹	Verlorene Arbeitstage ¹	Nach der Zahl der verlorenen Arbeitstage hauptsächlich beteiligte Branchen	Verlorene Arbeitstage in % des Bundesgebiets ²
1950	14	2 905	18 976	Wasserstrassenwesen	.
1951	62	481	7 663	Klempner, Installateure	0,5
1952	295	20 184	44 582	Maler, Werften, Drucker	10,1
1953	19	185	1 100	Bau	0,1
1954	40	501	1 057	Werkzeugmacher, Sattler	0,1
1955	26	693	12 660	Giesserei, Bau	1,5
1956	22	795	15 338	Maschinen- und Stahlbau	5,8
1957	39	28 571	2 295 403	Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	98,9

1) direkt und indirekt Beteiligte 2) ohne Saarland

36. Arbeitskräfte in der Landwirtschaft¹ Schleswig-Holsteins

Art der Arbeitskräfte		1954 ²	1956 ³
Ständig beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte ⁴	Betriebsinhaber	53 300	47 600
	Familienangehörige	84 700	82 700
Nicht ständig oder vorübergehend beschäftigte familieneigene Arbeitskräfte	Betriebsinhaber	12 400	12 600
	Familienangehörige	18 500	14 300
Lohnarbeitskräfte ⁵		79 600	73 200

1) abgerundete Zahlen 2) Sommerhalbjahr vom 1.4. bis 30.9.; Betriebe mit mindestens 0,5 ha Wirtschaftsfäche, die einen Teil landwirtschaftlich oder als Gartenland nutzen. 3) Juli 1956; Betriebe mit mindestens 0,5 ha landw. Nutzfläche sowie Erwerbsgartenbaubetriebe auch unter 0,5 ha landw. Nutzfläche 4) 1954: bei Zusammenrechnung aller Arbeitszeiten mehr als 3 Monate im Sommerhalbjahr beschäftigt; 1956: den ganzen Monat Juli voll beschäftigt 5) einschl. Verwaltungspersonal; nach der Arbeitsmarktstatistik; 1954: Durchschnitt aus den Stichtagen 31.3., 30.6. und 30.9. 1954, 1956: Durchschnitt aus den Stichtagen 31.3. und 30.9. 1956

37. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹ in Schleswig-Holstein

a) nach Grössenklassen der Betriebsfläche 1949

Grössenklassen nach der Betriebsfläche	Betriebe		Betriebsfläche	
	Anzahl	%	1 000 ha	%
0,5 b. u. 2 ha	11 226	16,6	13,0	0,9
2 " 5 ha	12 031	17,8	38,8	2,8
5 " 20 ha	22 378	33,1	263,1	18,8
20 " 50 ha	17 263	25,5	538,7	38,5
50 " 100 ha	3 918	5,8	254,9	18,2
100 " 200 ha	496	0,7	66,4	4,7
200 ha und darüber	392	0,6	225,9	16,1
Insgesamt	67 704	100	1 400,7	100

b) nach Grössenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche 1949 und 1957

Grössenklassen nach der landw. Nutzfläche	Betriebe ²				Landw. Nutzfläche			
	1949		1957		1949		1957	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
0,5 b.u. 2 ha	11 006	16,9	9 961	16,1	12,9	1,1	11,6	1,0
2 " 5 ha	11 708	17,9	9 649	15,6	37,7	3,3	31,1	2,8
5 " 20 ha	22 924	35,1	22 020	35,6	270,2	23,7	267,9	23,8
20 " 50 ha	16 210	24,8	16 809	27,2	498,2	43,7	515,7	45,8
50 " 100 ha	2 886	4,4	2 893	4,7	184,1	16,2	185,1	16,5
100 ha und darüber	589	0,9	534	0,8	136,5	12,0	113,9	10,1
Insgesamt	65 323^a	100	61 866^a	100	1 139,6^a	100	1 125,3^a	100

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben 2) ohne reine Forst- und Fischereibetriebe a) ohne Betriebe mit einer landw. Nutzfläche bis unter 0,5 ha, das waren 1949 = 1 832 Betriebe mit 532 ha landw. Nutzfläche. 1957 waren es 2 324 Betriebe mit 672 ha landw. Nutzfläche

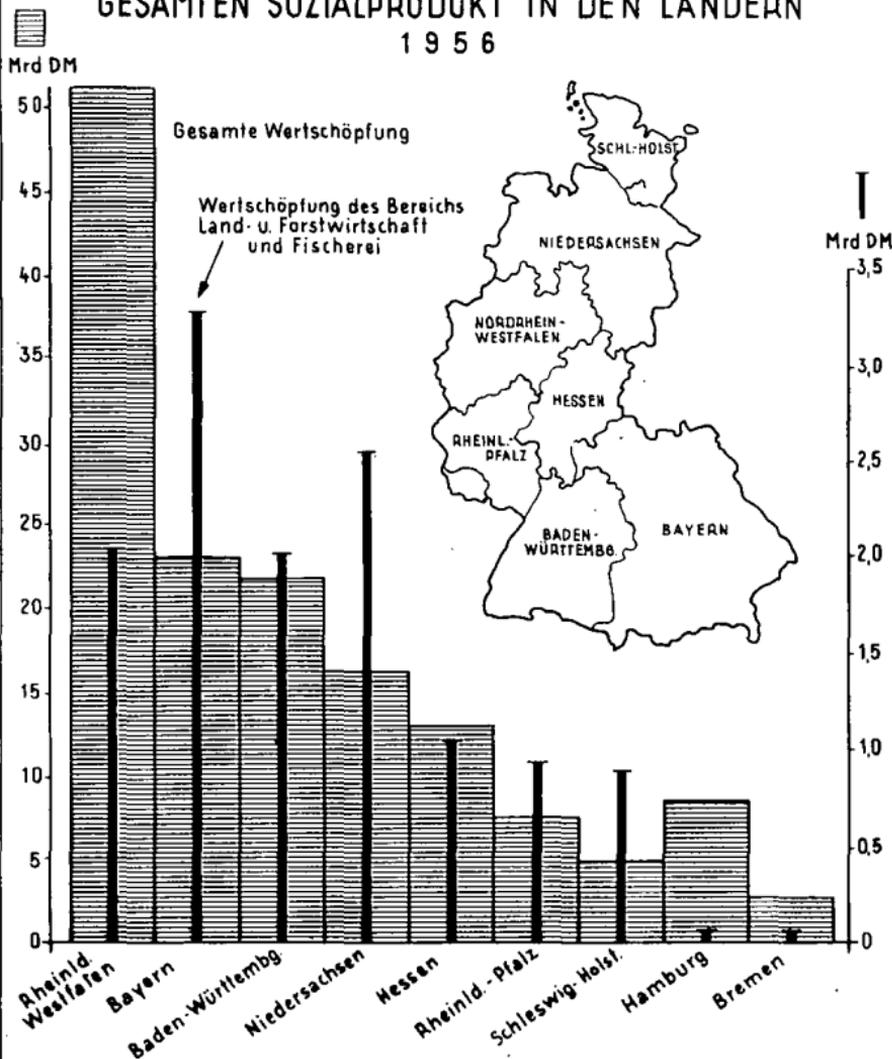
38. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe¹ im Bundesgebiet 1949

Land	Betriebe insges.	Fläche		Von der landw. Nutzfläche entfiel auf Betriebe mit einer ldw. Nutzfläche von			
		Be- triebs- fläche	Landw. Nutz- fläche	unter 5 ha	5 b. u. 20 ha	20 b. u. 100 ha	100 ha u. mehr
	in 1 000	1 000 ha		%			
Schleswig-Holstein	67,7	1 401	1 140	4	24	60	12
Hamburg	4,8	33	25	19	36	41	4
Niedersachsen	304,9	4 159	2 726	11	41	43	5
Bremen	2,3	23	19	13	32	54	1
Nordrhein-Westfalen	272,4	2 862	1 885	16	43	37	4
Hessen	213,8	1 870	981	30	52	14	4
Rheinland-Pfalz	221,5	1 717	891	37	53	9	1
Baden-Württemberg	417,5	3 285	1 899	32	52	13	3
Bayern	507,1	6 629	3 892	14	57	26	3
Bundesgebiet²	2 012,0	21 979	13 438	19	47	30	4

1) Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche, die Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und Binnenfischerei betreiben 2) ohne Saarland

D 2467

DAS SOZIALPRODUKT DER LANDWIRTSCHAFT IM VERGLEICH ZUM GESAMTEN SOZIALPRODUKT¹⁾ IN DEN LÄNDERN 1956



¹⁾ Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten

39. Nutzung des Bodens nach Nutzungsarten 1957

Land	Wirtschaftsfläche 1000 ha	darunter		Landw. Nutzfläche 1000 ha	darunter		
		Landw. Nutzfläche	Wald		Ackerland	Wiesen ¹	Viehweiden ²
Schleswig-Holstein	1 573	75,6	8,4	1 189	56,7	13,0	26,8
Hamburg	76	50,3	4,6	38	34,3	10,1	15,9
Niedersachsen	4 726	63,2	19,6	2 985	53,1	18,1	25,4
Bremen	41	54,5	2,1	22	20,7	27,2	33,5
Nordrhein-Westfalen	3 399	60,5	24,0	2 057	57,9	13,0	23,1
Hessen	2 096	49,1	39,4	1 029	65,1	24,4	6,6
Rheinland-Pfalz	1 983	49,7	37,3	986	64,4	22,2	5,0
Baden-Württemberg	3 557	54,8	35,7	1 950	54,5	37,5	4,5
Bayern	6 988	57,2	32,7	4 000	55,7	36,2	6,1
Bundesgebiet³	24 438	58,3	28,6	14 257	56,6	25,4	14,2

1) einschl. Streuwiesen

2) einschl. Hutungen

3) ohne Saarland

40. Anbau auf dem Ackerland

Ausgewählte Fruchtarten	Schleswig-Holstein						Bundesgebiet 1957 ¹
	Ø 1935-39	Ø 1952-56	1957	1957			
				Marsch	Geest	Östl. Hügel-land	
	1 000 ha			in % der ldw. Nutzfläche				1 000 ha
Getreide² insgesamt	393	383	395	22,6	29,9	40,5	4 874
dar.: Roggen	114	124	130	1,1	14,7	10,4	1 465
Weizen	61	66	75	9,1	1,2	10,7	1 221
Gerste	38	36	50	4,9	1,8	6,5	872
Hafer	126	73	63	5,2	4,7	5,9	905
Hackfrüchte³ insges.	89	127	120	3,8	11,8	10,6	1 927
dar.: Kartoffeln	35	56	53	0,4	6,1	4,2	1 119
Zuckerrüben ⁴	1,3	12	13	1,3	0,5	1,7	259
Futterrüben ⁴	34	30	25	1,6	1,6	2,7	457
Kohlrüben ⁴	27	27	28	0,5	3,5	1,9	75
Raps und Rübsen	6,4	7	17	1,9	0,1	2,6	30
Futterpflanzen⁵	164	129	116	4,2	9,0	12,6	1 016

1) ohne Saarland und ohne Berlin (West) 2) einschl. Menggetreide und Körnermais

3) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 4) ohne zur Samengewinnung

5) einschl. Grasanbau auf dem Acker im Rahmen der Fruchtfolge

41. Ernten der Hauptfeldfrüchte

Ausgewählte Fruchtarten	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet ¹	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet ¹
	Ø 1952-56	1957	Ø 1952-56	Ø 1952-56	1957	Ø 1952-56
	dz/ha			1 000 t		
Getreide insges. ²	27,9	30,1	25,9	1 069	1 188	12 309
darunter						
Roggen	23,9	26,5	24,5	296	343	3 545
Weizen	35,3	38,1	28,1	234	287	3 246
Gerste	33,2	35,4	26,3	118	176	2 028
Hafer	27,6	27,3	25,0	202	172	2 514
Kartoffeln	231,6	238,2	216,5	1 301	1 262	24 957
Zuckerrüben	289,5	328,5	337,7	357	437	8 312
Futterrüben	466,5	513,2	443,3	1 394	1 263	21 853
Kohlrüben	444,4	466,8	391,8	1 219	1 320	2 870
Raps und Rübsen	20,4	23,6	17,9	14	40	33
Heu ³	53,9	55,5	55,5	1 185	1 177	24 468

1) ohne Saarland 2) ohne Körnermais 3) Erträge von Wiesen, Ackerwiesen, Klee und Luzerne als Heu gerechnet

42. Anbau und Ernte von Gemüse zum Erwerb

Ausgewählte Fruchtarten	Anbau in Schleswig-Holstein			Anteil am Anbau des Bundes- gebietes ¹ 1957	Ertrag Ø 1952-56		Ernte in Schl.- Holst. 1957
	1939	Ø 1952-56	1957		Schl.- Holst.	Bundes- gebiet ¹ ohne S.-H.	
	ha			%	dz/ha		1 000 t
Gemüse insgesamt	11 531	9 293	11 538	17,0	x	x	282
darunter							
Kopfkohl	8 166	4 214	4 233	29,5	426	301	180
darunter							
Früh-Weisskohl	541	267	249	19,5	309	256	9
Herbst-Weisskohl	2 251	1 121	982	24,5	611	384	66
Dauer-Weisskohl	2 131	1 024	1 032	46,9	437	358	43
Dauer-Rotkohl	1 796	1 061	1 139	52,5	335	287	39
Dauer-Wirsingkohl	.	442	528	41,3	293	236	12
Rote Beete	89	162	215	30,0	388	220	8
Grüne Pflückerbsen	867	1 655	2 286	30,0	90	90	21
Buschbohnen	254	1 211	2 319	36,3	95	81	27

1) ohne Saarland

43. Belieferung der schleswig-holsteinischen¹ Landwirtschaft mit Handelsdüngemitteln

Düngejahr (1. Juli bis 30. Juni)	Stickstoff (N)	Kali (K ₂ O)	Phosphorsäure (P ₂ O ₅)	Düngekalk (CaO)
	in kg Reinnährstoff je ha landw. Nutzfläche			
1938/39	23,0	46,4	33,0	94,3
1948/49	25,3	47,5	39,1	132,9
1953/54	32,5	62,7	37,4	69,2
1954/55	34,4	62,4	43,3	44,6
1955/56	39,2	65,5	43,4	58,4
1956/57	46,1	73,0	52,7	69,7
dagegen Bundesgebiet ² 1956/57	36,9	61,5	40,1	54,0

1) Schleswig-Holstein einschl. Hamburg

2) ohne Saarland

44. Maschinenverwendung in der Landwirtschaft Schleswig-Holsteins

a) Zahl der vorhandenen Schlepper

1925 : 180	1953 : 14 749
1942 : 4 280 ^a	1954 : 19 549
1950 : 7 508	1955 : 23 227
1951 : 9 477	1956 : 26 016
1952 : 11 742	1957 : 29 827

b) Zahl der eingesetzten
Mähdrescher

1952 : 150
1954 : 490
1955 : 728
1956 : 1 135
1957 : 1 709

a) ohne Schlepperbestände in Kiel

45. Viehbestände und Viehbesatz

Tierart	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet ¹ Dez. 1957
		Dezember			
		Ø 1937-39	1950	1957	
Pferde dar.: Arbeitspferde ²	1 000 St	157 ^a	167	80	967
	1 000 St	107	116	69	883
	<i>St je 100 ha Wirtschaftsfläche</i>	6,9	7,4	4,4	3,6 ^b
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	15,6	17,3	10,2	10,9 ^b
Rindvieh dar.: Milchkühe	1 000 St	1 077	999	1 094	11 948
	<i>St je 100 ha ldw. Nutzfläche</i>	88	84	92	84
	1 000 St	440	458	431	5 572 ^c
Schweine	1 000 St	854	1 031	1 298	15 418
	<i>St je 100 ha Ackerland</i>	124	154	193	191
Schafe	1 000 St	180	129	116	1 127
Hühner ³	1 000 St	3 275	3 827	3 486	55 977
	<i>St je 100 Einwohner</i>	213	147	154	110

1) ohne Saarland 2) Pferde über 3 Jahre alt 3) ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner a) ohne Militärpferde b) nur bedingt mit den Angaben für Schleswig-Holstein vergleichbar, da in den anderen Bundesländern auch Rinder als Zugvieh verwendet werden c) darunter 21 % zur Milchgewinnung und Arbeit

46. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

	Masseinheit	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹
		1950	1956	1957	1957
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	1 562	1 586	1 662	17 263
	<i>kg je Kuh u. Jahr</i>	3 610	3 711	3 857	3 060
Milchanlieferung an Meiereien	1 000 t	1 336	1 332	1 423	12 009
Fettgehalt der angelief. Vollmilch	<i>in %</i>	3,42	3,61	3,66	3,63
Absatz von Trinkmilch ²	1 000 t	245	235	242	2 638 ^a
Übergebietl. Versand von Trinkmilch	1 000 t	95	98	104	x
Herstellg. v. Butter	1 000 t	38,1	38,1	41,0	311
Hart-, Schnitt-, Weichkäse	1 000 t	11,0	10,2	9,8	130
Milchdauerwaren ³	1 000 t	40,4	47,7	59,1	354
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung ⁴					
Rinder zusammen	1 000 St	164	229	280	2 948
dar.: übergebietlicher Versand	1 000 St	82	104	114	.
Schweine zusammen	1 000 St	818	1 441	1 675	18 536
dar.: Hausschlachtungen	1 000 St	218	185	182	4 140
übergebietlicher Versand	1 000 St	281	612	757	.
Fettanfall ⁵ aus inländ. Erzeugung	1 000 t Reinfett	.	49,7	55,1	488 ^b
Legeleistung je Henne ⁶	<i>Eier je Henne u. Jahr</i>	144	157	158	143

1) ohne Saarland 2) einschl. übergebietl. Versand 3) Kondensmilch, Milchpulver, Steril-Sahne
 4) gewerbl. und Hausschlachtungen (Schleswig-Holstein einschl. übergebietl. Versand, ohne übergebietl. Empfang) 5) Ablieferung von Ölsaaten, Fette aus gewerbl. Schlachtungen, Butter (ohne Schlachtfette aus Hausschlachtungen und ohne Buttererzeugung in landwirtschaftl. Betrieben)
 6) nach den Meldungen der betriebswirtschaftl. Berichterstatter der Landwirtschaftskammern
 a) ohne Versand nach Berlin b) einschl. Fischöl

47. Wichtige Daten aus der schleswig-holsteinischen Forstwirtschaft

Waldstruktur 1948

Holzbodenfläche: 122 886 ha (= 8 % der Gesamtfläche des Landes)

Waldfläche nach Holzarten in %: Laubholz 49,5 (darunter: Eiche 11, Buche 26)
 Nadelholz 50,5 (darunter: Kiefer 12, Fichte 34)

Waldfläche nach Besitzarten: Staatsforsten 30 %, Körperschaftsforsten 14 %,
 Privatforsten 56 %

Bei den Privatforsten entfallen 58 % der Fläche auf Betriebe mit über 50 ha Holzbodenfläche

Holzvorrat und Zuwachs 1948

Wirklicher Vorrat	11,9 Mio Erntefestmeter	(97,1 fm je ha)
Normalvorrat	24,9 " "	(202,5 " " ")
Laufender Zuwachs	0,59 " "	(4,8 " " ")
Normalzuwachs	0,75 " "	(6,1 " " ")
Möglicher Hiebsatz	0,40 " "	(r 3,3 " " ")

Holzeinschlag (insgesamt in 1 000 Erntefestmeter mit Rinde, in Klammern fm mit Rinde je ha Holzbodenfläche)

1939: 563 (4,8); 1946: 2 720 (23,0); 1950: 470 (3,8); 1953: 406 (3,3);
 1954: 447 (3,6); 1955: 470 (3,8); 1956: 555 (4,5); 1957: 456 (3,7)

51. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein 1950¹

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten		Beschäftigte			
	insges.	darunter des Hand- werks ²	insges.	darunter		
				weiblich	in Arbeits- stätten des Handwerks ²	Vertrie- bene
in 1 000						
Gesamt (ohne öfftl. Verwaltung)	100 993	34 131	326,2	147,9	137,9	139,7
0 Nichtlandw. Gärtnerei und Tierzucht, Fischerei	1 908	-	4,3	-	-	1,3
1 Bergbau, Steine und Erden, Energie	733	212	17,0	0,9	1,1	5,0
2 Eisen- u. Metallerzeugung und -verarbeitung	6 059	5 448	67,2	7,0	19,9	16,3
3/4 Übriges verarb. Gewerbe	20 861	17 527	119,0	45,4	53,2	36,8
5 Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe	8 865	7 952	70,7	2,0	55,0	20,9
6 Handel, Geld- und Versi- cherungswesen	34 957	-	111,7	41,0	-	22,7
7 Dienstleistungen ³	11 117	2 992	33,3	17,6	8,7	6,2
8 Verkehrswirtschaft ⁴	6 416	-	47,4	5,1	-	11,6
9 Öffentlicher Dienst und Dienstleistung im öffent- lichen Interesse ⁵	10 077	-	55,7	28,6	-	19,0
1-5 Produzierendes Gewerbe	36 518	31 139	273,9	55,3	129,2	79,0
dagegen: Bundesgebiet ⁶ zus.	2 266 261	847 275	15 046,4	4 159,1	3 229,1	1 880,2
darunter produzierendes Gewerbe 1 - 5	950 242	784 178	8 884,5	1 950,2	3 040,4	1 214,4

1) nach der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1950 2) ein einwandfreier Vergleich mit den Ergebnissen der Handwerkszählung 1956 (vergleiche Tab. 61 auf Seite 32) ist aus methodischen Gründen nicht möglich 3) ohne solche der Abteilung 9 4) darunter auch die Poststellen II (Land), die von nebenamtlichen Leitern geführt werden 5) ohne öffentliche Verwaltung 6) ohne Saarland

52. Kapitalgesellschaften - Stand: 31. 12. 1957 -

Wirtschaftsbereiche Rechtsform	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet ¹	
	Zahl	Kapital in Mio DM/RM	Zahl	Kapital in Mio DM/RM
DM-Gesellschaften insgesamt	1 011	378	35 214	34 996
davon: Land-, Forst- und Jagdwirt- schaft, Fischerei	12	10	147	64
Herstellendes u. verarb. Gewerbe	457	243	15 952	24 466
Großhandel	179	29	8 186	1 254
Einzelhandel	51	3	1 502	368
Sonstige Wirtschaftsbereiche	312	94	9 427	8 845
davon: Aktiengesellschaften und KG a. A.	71	208	2 529	26 089
Gesellschaften m. b. Haftung	940	170	32 685	8 908
RM-Gesellschaften insgesamt	1	3	50	247

1) ohne Saarland

53. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹ Schleswig-Holsteins 1957

(nach örtlichen Einheiten)

Ausgewählte Industriegruppen/-zweige	Be- triebe	Beschäft- igte	Brutto- summe der Löhne u. Gehälter i. J. 1957	Jahresumsatz ² 1957	
				insges.	darunter Auslands- umsatz
	am 30. Sept. 1957	Mio DM			
Gesamte Industrie	1 573	171 302	754,7	5 363,0	766,1
darunter					
Erdölgewinnung u. Mineralölverarbeitung	7	2 433	15,0	225,1	5,8
Industrie der Steine und Erden	174	8 497	42,8	218,0	15,2
Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke	1	2 019	10,3	95,0	23,1
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	16	4 521	22,7	78,6	10,4
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	26	2 974	14,2	48,6	1,1
Maschinenbau	122	16 609	75,6	320,7	97,5
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)	10	1 587	7,9	33,4	12,2
Schiffbau	28	31 335	147,5	652,0	422,7
Elektrotechnische Industrie	39	10 924	45,7	144,2	37,5
Feinmechanische u. optische Industrie	25	4 957	20,9	71,3	24,3
Blechwaren- u. Feinblechpackungsind.	25	4 103	17,1	89,0	9,5
Chemische Industrie	67	5 344	25,2	175,9	18,5
Feinkeramische Industrie	8	2 731	12,6	54,4	2,9
Glasindustrie	15	801	3,1	10,5	1,3
Sägewerke und Holzbearbeitung	45	2 344	11,2	85,0	7,5
Holzverarbeitende Industrie	78	3 769	15,8	66,0	3,3
Holzschliff-, Papier- u. Pappenindustrie	5	2 415	15,0	143,4	7,0
Papierverarbeitende Industrie	28	2 381	9,7	78,4	..
Druckereien u. Vervielfältigungsindustrie	96	5 703	30,6	114,4	1,4
Kautschuk- und Asbestindustrie	8	1 688	8,2	35,2	1,3
Ledererzeugende Industrie	20	3 032	13,3	106,1	12,0
Schuhindustrie	18	1 348	4,7	24,3	2,2
Textilindustrie	115	11 709	43,1	216,3	11,0
Bekleidungsindustrie	85	7 555	24,0	150,9	0,5
Mühlenindustrie	21	1 166	5,6	143,2	3,6
Backwarenindustrie (ohne Dauerback- waren)	23	1 616	7,6	47,4	-
Süßwarenind. (einschl. Dauerbackwaren)	23	6 584	17,6	155,2	3,7
Fleischwarenindustrie, Talgschmelzen und Schmalzsiedereien	34	3 216	13,6	167,1	12,2
Fischverarbeitende Industrie	40	3 032	9,5	72,1	6,5
Molkereien und Milchverarb. Industrie	174	3 816	16,8	479,0	..
Margarineindustrie	5	404	2,0	50,5	..
Obst- u. gemüseverarbeitende Industrie	22	1 719	4,5	43,4	-
Brauereien	7	780	4,7	35,4	-
Alkoholbrennereien und Spiritusreini- gungsanstalten	7	263	1,4	15,0	..
Spirituosenindustrie	25	461	1,7	37,5	..
Tabakverarbeitende Industrie	6	1 553	6,9	550,4	..

1) Ergebnisse der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft). Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten (ausgenommen Milchverwertungsindustrie: Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten) 2) einschl. Verbrauchsteuern a) kann aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht werden.

54. Beschäftigte im Schiffbau (nach technischen Einheiten)

	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1953	1954	1955	1956	1957
Bundesgebiet¹	44 015	70 716	74 616	82 535	91 330	101 242
darunter						
Schleswig-Holstein	11 112	19 408	20 345	22 684	25 480	26 939
Hamburg	12 559	22 046	23 214	26 372	29 468	33 728
Niedersachsen	4 711	7 204	7 694	8 571	9 043	10 523
Bremen	9 412	13 931	15 534	16 685	18 341	19 905

1) ohne Saarland und Berlin (West)

55. Ablieferung von Schiffsneubauten (seegehende Schiffe)

Land		1953	1954	1955	1956	1957
Bundesgebiet¹	St	248	265	312	325	318
	BRT	699 438	883 297	884 778	988 136	1 121 868
darunter						
Schleswig-Holstein²	St	81	90	103	98	96
	BRT	239 954	314 827	283 150	280 316	342 543
Hamburg ²	St	56	55	80	86	95
	BRT	266 470	223 242	272 728	334 142	370 424
Niedersachsen ²	St	43	50	51	73	53
	BRT	61 214	81 016	106 467	125 059	125 630
Bremen ²	St	49	54	71	74	64
	BRT	133 132	256 700	218 437	252 800	285 845

1) nach Angaben des Bundesamtes für gewerbliche Wirtschaft (Frankfurt a./M.); ohne Saarland
2) nach Angaben der Länder

56. Beschäftigte in ausgewählten Industriegruppen¹ Schleswig-Holsteins

(nach technischen Einheiten)

Industriegruppen	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt					
	1950	1953	1954	1955	1956	1957
Gesamte Industrie	108 923	125 745	135 845	147 608	137 843	164 194
darunter						
Maschinenbau	11 356	14 121	15 476	17 345	19 427	20 502
Schiffbau	11 112	19 408	20 345	22 684	25 480	26 939
Textilindustrie	8 343	9 936	10 516	11 168	11 208	11 367
Industrie der Steine und Erden	6 436	6 838	7 126	7 586	7 809	7 905
Bekleidungsindustrie	5 929	6 474	6 534	6 786	7 021	7 519
Elektrotechnische Industrie	4 343	4 604	5 674	6 636	7 565	9 350
Chemische Industrie	4 151	4 084	4 694	4 925	5 161	5 339
Druckereien u. Vervielfältigungsind.	3 182	4 075	4 534	4 745	4 982	5 497
Feinmechanische u. optische Ind.	1 642	2 402	3 079	3 767	4 068	4 257
Fleischwarenind., Talgschmelzen und Schmalziedereien	1 967	2 362	2 422	2 605	2 700	3 035
Fischverarbeitende Industrie	2 403	2 601	2 854	2 922	2 975	2 733

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft)

57. Betriebe und Beschäftigte der Industrie¹ Schleswig-Holsteins nach Größenklassen

	Insges.	davon (in Betrieben) mit ... Beschäftigten							
		1-9	10-19	20-49	50-99	100-199	200-499	500-999	1000 u.m.
Betriebe	3 007	1 531	448	465	272	143	89	36	23
Beschäftigte	177 632	6 015	6 296	14 842	19 067	20 345	28 235	24 654	58 178

1) Totalerhebung vom 30. 9. 1957; ohne Energie- und Bauwirtschaft

58. Beschäftigte und Umsatz in der Industrie¹ im Bundesgebiet 1957

	Beschäftigte am 30. 9. 1957		Jahresumsatz ² 1957			
	in 1 000	in %	insgesamt		dar.: Auslandsumsatz	
			in Mrd DM	in %	in Mrd DM	in %
Schleswig-Holstein	172	2,3	5,4	2,7	0,8	2,5
Hamburg	224	3,1	9,9	4,9	1,3	4,2
Niedersachsen	658	8,9	19,3	9,7	2,9	9,6
Bremen	106	1,4	3,7	1,9	0,8	2,7
Nordrhein-Westfalen	2 851	38,8	80,9	40,6	12,3	40,4
Hessen	599	8,1	14,8	7,4	2,8	9,4
Rheinland-Pfalz	343	4,7	9,2	4,6	1,5	4,8
Baden-Württemberg	1 304	17,7	31,4	15,8	4,7	15,4
Bayern	1 097	14,9	24,9	12,5	3,3	11,0
Bundesgebiet³	7 354	100	199,6	100	30,4	100

1) nach den Ergebnissen der monatlichen Industrieberichterstattung (ohne Energie- und Bauwirtschaft)

2) einschl. Verbrauchsteuern 3) ohne Saarland und Berlin (West)

59. Index der industriellen Produktion in Schleswig-Holstein - 1950 = 100 -

- arbeitstätige Berechnung -

Indexgruppen	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ¹
Gesamte Industrieproduktion	115	123	141	163	182	197	213
" " (ohne Bau)	116	125	142	164	183	198	215
" " (ohne Bau und ohne Energie)	115	124	143	166	187	202	219
Bergbau	132	155	170.	215	277	320	349
darunter: Erdölgewinnung	107	122	198	304	431	524	581
Erzeugnisse der Verarbeitenden Industrie	115	123	143	165	185	199	216
Grundstoffe und Produktionsgüter	110	127	158	179	203	225	237
darunter Erzeugnisse der:							
Industrie der Steine und Erden	111	112	135	142	169	176	181
Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien	99	113	111	132	147	130	126
Chemischen Industrie (einschl. Chemiefasern und Kohlenwertstoffe)	123	136	138	178	187	197	223
Mineralölverarbeitung	117	219	406	430	491	581	598
Papierzeugenden Industrie	102	121	168	206	230	234	245
Investitionsgüter	128	141	162	210	242	243	263
darunter Erzeugnisse des/der:							
Stahlbaues	93	78	83	92	100	102	96
Maschinenbaues	134	151	149	187	216	239	274
Schiffbaues	126	143	193	247	289	255	260
Elektrotechnischen Industrie	144	143	156	256	298	327	371
Feinmechanischen und optischen Industrie	159	200	297	395	480	505	527
Verbrauchsgüter	112	115	132	151	170	184	201
darunter Erzeugnisse der:							
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ²	119	120	130	135	144	150	158
Holzverarbeitenden Industrie	85	97	97	120	129	148	154
Papierverarbeitenden Industrie	95	94	138	178	241	282	316
Druckereien und Vervielfältigungsindustrie	117	132	165	188	203	219	237
Lederzeugenden Industrie	97	98	98	90	102	113	130
Lederverarbeitenden Industrie	124	152	190	197	217	221	244
Textilindustrie	118	118	148	170	197	199	215
Bekleidungsindustrie	115	108	111	119	125	134	147
Nahrungs- und Genussmittel	112	116	127	136	144	164	183
darunter Erzeugnisse der:							
Ernährungsindustrie	112	116	129	141	147	162	179
darunter Erzeugnisse der:							
Mühlenindustrie	94	104	102	110	116	122	133
Süßwarenindustrie	116	138	168	176	182	187	189
Fleischwarenindustrie	137	118	137	151	173	171	186
Fischverarbeitenden Industrie	143	156	181	208	193	222	186
Molkereien und milchverarbeitenden Industrie	102	100	107	107	102	105	117
Obst- und gemüseverarbeitenden Industrie	141	150	185	271	292	370	402
Spiritusindustrie	98	92	90	96	106	120	144
Energieerzeugung	123	132	129	138	139	144	156
davon: Stromerzeugung	126	132	132	144	144	148	162
Gaserzeugung	111	131	115	108	117	126	128
Bauproduktion	92	80	106	124	138	158	167

1) vorläufige Zahlen 2) einschl. Sportwaffen

60. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse¹ in Schleswig-Holstein

Erzeugnisse	Masseinheit	1950		1956	
		abs.	Anteil am Bund in %	abs.	Anteil am Bund in %
Erdöl, roh ²	t	67 504	6,0	354 938	10,1
Motorenbenzin	t	6 424	0,8	217 922	7,0
Dieselmotorenkraftstoff	t	2 794	0,5	150 359	4,7
Schmieröle (einschl. sonst. techn. Öle)	t	58 937	.	63 446	16,4
Zement (einschl. zementähn. Bindemittel)	1 000 t	662	6,1	1 320	6,7
Mauerziegel, insgesamt ³	1 000 cbm	342	3,3	395	2,8
Kalksandsteine ³	1 000 cbm	596	23,9	974	17,7
Eisenguss, roh ² (unlegiert und legiert)	t	40 612	2,2	51 245	1,6
Elektrolytkupfer	t	7 939	5,9	9 819	5,5
Verbrennungsmotoren, insgesamt	t	3 014	9,2	7 635	7,1
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	t	1 354	7,4	3 572	8,2
Maschinen für die Bauwirtschaft	t	830	1,8	5 189	3,2
Landmaschinen, insgesamt	t	1 454	0,8	1 981	0,9
Milchwirtschaftliche Maschinen	t	509	6,6	721	6,8
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie und verwandte Gebiete	t	1 207	1,7	2 185	2,8
Kräne und Hebezeuge	t	1 652	4,1	5 857	4,9
Textilmaschinen (ohne Zubehör)	t	2 963	6,2	2 744	3,4
Neugebaute See- und Küstenschiffe (ohne Fischereifahrzeuge)	BRT	43 861	39,5	247 089	26,3
Augenlinsen aller Art	1 000 St	1 211	7,8	2 518	13,2
Phosphordüngemittel, insgesamt (berechnet auf P ₂ O ₅)	t-P ₂ O ₅	42 671	12,2	46 785	8,2
Human-pharmazeutische Spezialitäten	1 000 DM	10 419	4,0	29 923	3,6
Zündhölzer	Normalkisten	27 274	23,1	38 244	26,7
Papier (unveredelt) ² , insgesamt	t	45 532	4,0	110 262	5,5
Oberleder	t	2 424	14,2	2 988	13,5
Lederstrassenschuhe	1 000 Paar	433	0,9	1 181	1,6
Gespinnstverarbeitung in Wollwebereien	t	4 115	6,8	3 411	4,7
Gespinnstverarbeitung in Wirkereien und Strickereien	t	1 189	2,5	1 694	2,2
Frauenstrümpfe, flachgewirkt (Cottonstrümpfe)	1 000 Paar	197	2,1	9 702	6,4
Schokoladenerzeugnisse	t	2 983	.	9 505	5,6
Zuckerwaren	t	8 138	.	10 399	7,1
Verbrauchszucker	t	16 853	1,4	51 673	4,3
Fleischwaren (ohne Fleischkonserven)	t	11 460	.	16 561	7,4
Fleischkonserven (ohne Fleischsalat und -extrakte)	t	2 669	.	12 126	20,4
Räucherwaren, Marinaden, Ölpräserven, Fischdauerwaren	t	20 282	.	35 232	24,7
Margarine	t	31 697	8,7	23 483	3,7
Bier	1 000 hl	176	1,0	274	0,8
Milchpulver	t	2 794	16,2	6 774	16,5

1) nach den Ergebnissen der Industrieberichterstattung

2) einschl. Zwischenproduktion

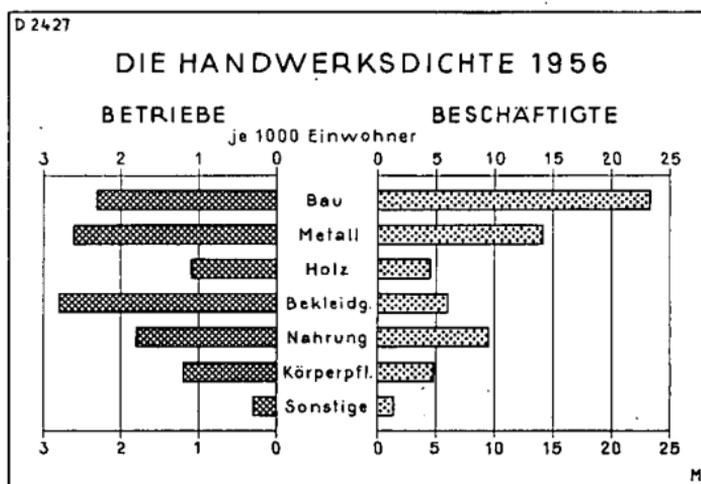
3) umgerechnet in cbm Mauerwerk

61. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz des Handwerks in Schleswig-Holstein

– Endgültige Ergebnisse der Handwerkszählung 1956¹ –

Handwerksgruppen Jahr	Betriebe	Beschäftigte ²		Gesamt- umsatz ³	darunter Handels- umsatz ³	
		insges.	je Betrieb			
in 1 000 DM						
Bau	1949	6 451	39 960	6,2	203 073	6 350
	1956	5 287	53 007	10,0	456 294	12 821
Metall	1949	7 130	29 651	4,2	224 332	66 075
	1956	5 997	31 924	5,3	506 764	241 782
Holz	1949	3 311	12 539	3,8	64 534	5 179
	1956	2 421	10 290	4,3	115 201	25 088
Bekleidung	1949	11 063	22 669	2,0	91 917	19 471
	1956	6 411	13 642	2,1	109 694	33 584
Nahrung	1949	4 199	18 787	4,5	338 898	39 314
	1956	4 191	21 555	5,1	706 968	141 320
Gesundheits- und Körperpflege	1949	2 871	8 560	3,0	34 840	5 298
	1956	2 678	10 802	4,0	61 490	9 984
Sonstige	1949	989	3 283	3,3	28 804	8 890
	1956	765	2 935	3,8	35 950	12 015
Insgesamt	1949	36 014	135 449	3,8	986 398	150 577
	1956	27 730	144 135	5,2	1 992 361	476 595
dagegen Bundesgebiet ⁴	1949	862 915	3 057 656	3,5	19 937 000	3 692 000
	1956	751 599	3 623 681	4,8	47 731 000	10 814 000

1) Die Ergebnisse der Handwerkszählung 1949 sind entsprechend der Systematik 1956 umgerechnet
 2) 1949 = Stand: 30. 9.; 1956 = Stand: 31. 5. 3) 1949 = 1. 10. 1948 – 30. 9. 1949; 1956 = 1. 1. 1955
 – 31. 12. 1955 4) ohne Saarland; 1956 = vorläufige Ergebnisse



62. Elektrizitäts-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

(öffentliche Werke)

Jahre	Strom				Gas			Wasser
	Instal- lierte Engpass- leistung 1000 kW	Brutto- erzeu- gung Mio kWh	Verbrauch		Brutto- erzeu- gung Mio Nm ³	Verbrauch		Wasser- förde- rung ¹ Mio m ³
			insges. Mio kWh	monatl. je Einw. kWh		insges. Mio Nm ³	monatl. je Einw. Nm ³	
1950	209	788	838	r 27	137	145	4,6	61
1953	300	1 038	1 102	39	169	201	r 7,1	57
1954	293	1 137	1 200	43	175	203	7,3	59
1955	r 293	1 135	1 295	r 48	186	220	r 8,1	51
1956	292	1 173	1 404	52	196	259	9,6	53
1957	317	1 274	1 544	57	197	268	9,9	54

1) Wasserwerke in Orten mit über 5 000 Einwohnern

63. Das Bauhauptgewerbe 1957¹

Land	Betriebe am 31.7.1957	Beschäftigte am 31.7.1957		Geleistete Arbeitsstunden im Juli 1957		Umsatz im Jahre 1956
		absolut	je 10 000 Einw.	in 1 000	darunter für Woh- nungs- bauten %	insges. in Mio DM
Schleswig-Holstein	2 708	57 732	256	10 248	46	625
Hamburg	1 268	43 279	244	7 310	42	643
Niedersachsen	7 963	168 686	260	29 636	48	1 724
Bremen	679	20 818	318	3 707	43	293
Nordrhein-Westfalen	15 185	424 422	282	73 720	47	5 409
Hessen	5 561	109 290	239	18 506	46	1 267
Rheinland-Pfalz	4 252	75 453	229	13 570	48	930
Baden-Württemberg	12 526	195 058	269	34 236	49	2 312
Bayern	10 340	219 127	239	38 097	48	2 309
Bundesgebiet²	60 482	1 313 885	260	229 030	47	15 512

1) Ergebnisse der Totalerhebung vom 31.7.1957

2) ohne Berlin (West) und ohne Saarland

64. Bestand an Wohnungen und Wohnräumen

Land	Wohnungen			Wohnräume 25. 9. 1956 insges. ²	Wohnungen je 100 Einwohner		
	17.5. 1939	13.9. 1950 ¹	25.9. 1956 ¹		17.5. 1939	13.9. 1950	25.9. 1956
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	433	434	579	2 139	28,3	17,3	23,7
Hamburg	556	336	495	1 767	32,7	20,9	28,3
Niedersachsen	1 160	1 124	1 496	6 232	26,2	16,5	23,1
Bremen	166	120	179	664	29,8	21,5	28,1
Nordrhein-Westfalen	3 353	2 662	3 814	13 514	28,4	20,2	25,7
Hessen	956	882	1 157	4 559	27,9	20,4	25,6
Rheinland-Pfalz	762	703	859	3 335	26,5	23,4	26,4
Baden-Württemberg	1 462	1 440	1 922	7 585	27,2	22,4	26,9
Bayern	1 780	1 716	2 225	8 756	25,6	18,7	24,4
Bundesgebiet³	10 630	9 438	12 727	48 572	27,3	19,8	23,5

1) Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, ohne beschlagnahmte Wohnungen

2) Zimmer mit 6 und mehr qm Fläche und alle Küchen 3) ohne Saarland

65. Baufertigstellungen (Rohzugang an Wohnungen¹)

Land	1949/51	1952	1953	1954	1955	1956	1957 ²
	in 1 000						
Schleswig-Holstein	46,7	17,9	20,7	19,9	18,3	23,0	21,8
Hamburg	67,3	23,5	23,7	24,5	23,5	26,4	23,0
Niedersachsen	102,2	50,0	54,8	59,5	59,3	64,6	55,4
Bremen	22,8	7,5	8,5	8,4	9,7	13,4	11,0
Nordrhein-Westfalen	318,3	144,7	183,1	186,7	173,7	176,2	181,7
Hessen	98,6	39,1	44,3	48,4	54,1	54,4	49,0
Rheinland-Pfalz	39,3	23,4	26,7	28,7	29,9	31,2	28,8
Baden-Württemberg	139,9	62,4	75,9	82,6	81,3	79,6	75,3
Bayern	160,7	74,7	77,0	84,1	88,3	91,7	82,4
Bundesgebiet³	993,7	443,3	514,6	542,8	538,1	560,5	528,5
ausserdem							
Berlin (West)	.	8,5	15,5	18,4	20,7	20,8	20,9

1) ab 1952 Normalwohnungen 2) vorläufige Zahlen 3) ohne Saarland

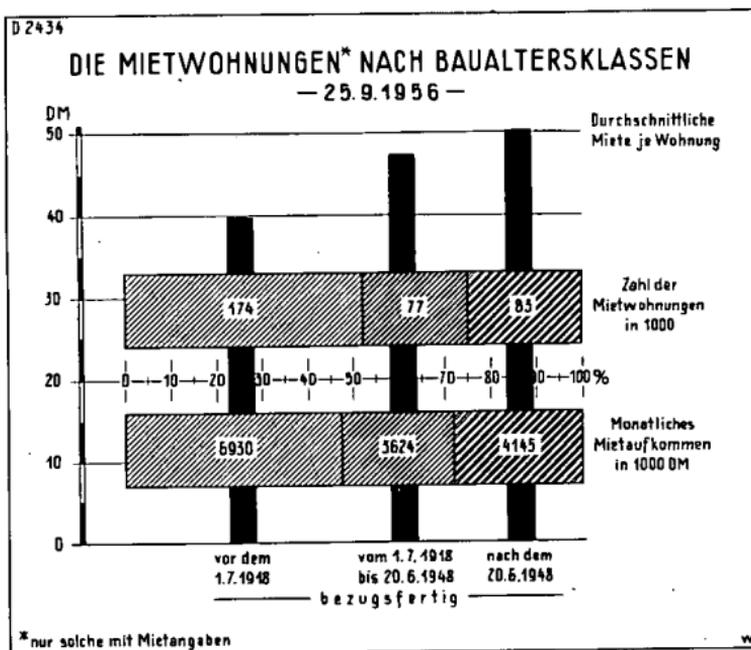
66. Die Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

Jahr Art der Förderung	Gebäude	Wohnungen insges.	darunter Neubau- wohnungen	Finanzierung		
				Öfftl. Mittel	Kapital- markt- mittel	Sonst. Mittel
				Mio DM		
1953	7 331	17 944	15 814	125,9	62,2	61,0
1954	6 326	12 124	10 756	86,5	61,8	61,7
1955	6 154	13 855	11 876	93,3	82,4	68,2
1956	6 834	16 761	14 104	132,5	101,6	90,0
1957	4 733	10 791	9 393	104,1	81,6	71,2
darunter vollgeförderte reine Wohnbauten	4 287	9 222	8 292	83,8	60,6	57,7
teilgeförderte reine Wohnbauten sowie voll- und teilgeförderte Wohnbauten mit gewerbl. und landwirtsch. Einrichtungen	446	1 569	1 101	20,3	21,0	13,5

67. Die Wohnparteien in Schleswig-Holstein am 25. 9. 1956¹

Wohnparteien/ Bevölkerungsgruppen	Wohnparteien			Von den Wohnparteien in Normalwohnungen sind			Von den Wohnparteien wohnten ausserhalb von Normal- wohnungen
	Anzahl		mit Personen	Eigen- tümer- wohn- parteien	Haupt- miet- parteien	Unter- mieter	
	insges.	darunter Eipers- wohnpart.					
Insgesamt	771 245	153 437	2 254 665	192 912	383 596	143 858	50 879
darunter von Vertriebenen	231 553	48 816	654 194	30 454	108 303	64 006	28 790
Sowjetzonen- flüchtlingen	13 432	2 001	42 721	2 015	7 817	2 740	860
Zugewanderten	17 165	4 757	46 300	1 712	8 413	5 905	1 135
Wohnungsge- schädigten	60 994	15 459	161 786	9 075	34 375	13 093	4 451

¹⁾ Zahl der Normalwohnungen und Personen je Normalwohnung am 31.12.1956 siehe Tabelle 111



68. Ein- und Ausfuhr Deutschlands

Warengruppen	Deutsches Reich 1936				Bundesgebiet 1957 ¹			
	Einfuhr		Ausfuhr		Einfuhr		Ausfuhr	
	Mio RM	%	Mio RM	%	Mio DM	%	Mio DM	%
Ernährungswirtschaft	1 499	35,5	88	1,8	9 975	31,3	829	2,3
davon								
Lebende Tiere	96	2,3	3	0,0	322	1,0	19	0,1
Nahrungsmittel								
tierischen Ursprungs	444	10,5	10	0,2	1 985	6,3	180	0,5
pflanzl. Ursprungs	670	15,9	45	1,0	6 004	18,9	425	1,2
Genussmittel	289	6,8	30	0,6	1 664	5,2	205	0,6
Gewerbliche Wirtschaft	2 719	64,5	4 681	98,2	21 569	68,0	33 044	97,4
davon								
Rohstoffe	1 571	37,3	419	8,8	9 376	29,6	1 939	5,4
Halbwaren	750	17,8	459	9,6	5 741	18,1	4 153	11,5
Fertigwaren	397	9,4	3 802	79,8	6 452	20,4	28 951	80,5
davon: Vorerzeugnisse	220	5,2	1 282	26,9	3 338	10,5	7 135	19,8
Enderzeugnisse	178	4,2	2 520	52,9	3 114	9,8	21 816	60,7
insgesamt	4 218	100	4 768	100	31 697	100	33 968	100

¹⁾ einschl. Berlin (West), ohne Saarland

69. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach Warengruppen

Warengruppen ausgewählte Warenuntergruppen	1950	1954	1955	1956	1957	
					abs.	%
in Mio DM						
Ernährungswirtschaft	8,9	34,2	47,1	67,1	52,2	6,7
davon: Lebende Tiere	3,4	1,3	4,4	4,1	3,0	0,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	2,3	23,3	25,6	26,4	27,2	3,5
pflanzl. Ursprungs	3,2	9,5	17,1	35,5	20,7	2,7
Genussmittel	0,0	0,0	0,0	1,1	1,3	0,2
Gewerbliche Wirtschaft	78,0	473,3	533,8	652,2	723,2	93,3
davon: Rohstoffe	1,9	13,3	18,2	21,8	21,0	2,7
Halbwaren	28,1	48,0	50,8	54,3	62,6	8,1
Fertigwaren	48,0	414,1	464,7	576,2	639,7	82,5
Ausfuhr insgesamt	86,9	509,5	580,9	719,3	775,4	100
Anteil an d. Ausfuhr d. Bundesgebietes ¹ in %	1,0	2,3	2,3	2,3	2,2	x
Ausgewählte Warenuntergruppen						
Wasserfahrzeuge	3,1	209,4	238,0	310,0	324,1	41,8
Elektrische Erzeugnisse ²	1,9	16,9	21,1	26,6	32,6	4,2
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	2,0	14,7	16,8	20,7	22,2	2,9
Kraftmaschinen	5,7	17,4	20,5	20,9	21,2	2,7
Roheisen	14,6	12,2	9,2	10,2	21,3	2,7
Masch. für die Nahrungs- u. Genussmittellind.	1,3	5,4	6,8	8,3	15,9	2,1
Fleisch und Fleischwaren	1,5	14,6	14,8	13,4	14,9	1,9
Zement	10,9	16,7	20,4	15,9	14,8	1,9

1) einschl. Berlin (West), ohne Saarland 2) auch elektrische Maschinen

70. Ausfuhr Schleswig-Holsteins nach wichtigen Verbrauchsländern

Erteil Verbrauchsland	1950 ¹	1954	1955	1956	1957	
					abs.	%
in Mio DM						
Europa	57,5	249,4	341,3	543,5	493,9	63,7
darunter						
Niederlande	7,8	26,7	33,9	44,3	95,2	12,3
Norwegen	3,2	41,3	18,1	116,1	67,4	8,7
Dänemark	9,6	23,8	35,4	38,6	48,2	6,2
Schweden	7,7	44,8	61,2	31,1	46,9	6,0
UdSSR	-	0,9	68,7	138,3	30,1	3,9
Grossbritannien	1,2	25,5	23,1	21,9	28,7	3,7
Afrika	3,5	143,4	88,6	30,2	95,4	12,3
darunter						
Liberia	0,0	118,3	63,2	0,6	64,7	8,3
Asien	5,5	31,2	79,8	70,9	96,6	12,5
darunter						
Indien	0,2	13,8	24,2	31,9	55,9	7,2
Übrige Gebiete	20,3	63,5	71,2	74,7	89,5	11,5
Ausfuhr insgesamt	86,9	509,5	580,9	719,3	775,4	100

1) Bestimmungsland

71. Einzelhandelsumsätze in Schleswig-Holstein

Warenbereiche Gewerbeklassen	1956 ¹		Umsatz- mess- ziffer 1956 = 100	Warenbereiche Gewerbeklassen	1956 ¹		Umsatz- mess- ziffer 1956 = 100
	Anzahl der Unter- nehmen	Umsatz in Mio DM			Anzahl der Unter- nehmen	Umsatz in Mio DM	
Nahrungs- und Genussmittel darunter Obst, Gemüse, Südfrüchte	10 596 ^a	824 ^a	106	Hausrat und Wohnbedarf darunter Eisenwaren u. Küchengeräte	1 498 ^a	221 ^a	117
Fische und Fischwaren	1 413	59	114	Sonstige Waren dar.: Apotheken	479	45	115
Tabakwaren	687	22	106	Gemischtwaren- geschäfte	4 982 ^a	646 ^a	111
Bekleidung, Wä- sche, Schuhe darunter Oberbekleidg.	1 300	72	106	Insgesamt Schl.-Holst. dageg.: Bund ³	253	57	116
	2 838 ^a	463 ^a	112		2 320	228	108
	197	52	113		22 291	2 488	110
					505 950	37 462	107

1) Umsatzsteuerstatistik 2) Einzelhandelsumsatzstatistik 3) ohne Berlin und Saarland
a) ohne Warenhäuser, Kleinpreisgeschäfte und Konsumgenossenschaften

72. Leistungen der Deutschen Bundespost in Schleswig-Holstein 1957

Brief- und Paketdienst¹

Eingelief. Briefsendungen je Einwohner	224,9 Mio St	X
	100 St	
Eingelieferte Pakete je 100 Einwohner	6,4 Mio St	
	282 St	

Zahlungsdienst

Postaufträge insges. darunter	28 923 St
Postprotestaufträge mit einem Betrag von	23 425 St 5,3 Mio DM
Einzahlungen auf Zahl- karten und Postanwei- sungen	12,3 Mio St 1 461 Mio DM
Postsparkassen- Einzahlungen	75,8 Mio DM
Rückzahlungen	74,1 Mio DM

Nachrichtendienst

Eingelieferte Telegramme ¹ je 1000 Einwohner	952 400 St 422 St
Fernsprechstellen am 31. 12. 1957 je 1000 Einwohner	159 100 St 70 St
Tonrundfunkgenehmigungen ² am 1. 4. 1957 je 1000 Einwohner je 100 Haushaltungen	626 639 St 276 St 82 St
Fernsehrundfunkgenehmigungen am 31. 12. 1957 je 1000 Einwohner je 100 Haushaltungen	39 359 St 17 St 5 St

1) in Schleswig-Holstein aufgegeben
2) ohne solche für Kraftfahrzeuge

73. Kraftfahrzeugbestand

Land/Jahr (Stand 1.7.)	Kraftfahrzeuge insgesamt		darunter				
			Krafträder		PKW ¹		LKW
	in 1 000 ²	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000
Schleswig-Holstein 1938	73,8	47	30,5	19	30,4	19	10,7
1952	111,9	43	40,6	16	33,9	13	22,7
1957	224,6	100	73,3	33	91,7	41	27,7
Hamburg	173,3	98	36,1	21	105,1	60	28,0
Niedersachsen	756,1	117	310,5	48	282,5	44	68,5
Bremen	57,7	90	12,8	20	33,8	52	9,4
Nordrhein-Westfalen	1 582,7	106	564,8	38	720,0	48	189,8
Hessen	588,6	130	241,9	53	241,2	53	53,8
Rheinland-Pfalz	400,2	122	169,6	52	142,4	44	37,3
Baden-Württemberg	998,3	139	418,8	58	381,4	53	76,7
Bayern	1 328,4	146	558,0	61	452,8	50	92,5
Deutsche Bundesbahn	4,7	.	0,5	.	0,6	.	1,5
Deutsche Bundespost	22,6	.	1,7	.	4,8	.	10,4
Bundesgebiet ²	6 137,2	122	2 388,0	48	2 456,3	49	595,4
Saarland	108,0	107	43,6	43	43,2	43	16,7
Bundesgebiet ³	6 245,2	122	2 431,6	48	2 499,5	49	612,1
Berlin (West)	148,0	67	30,8	14	88,1	40	25,2

1) einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen 2) ohne Saarland 3) einschl. Saarland

74. Straßenverkehrsunfälle

Land/Jahr	Unfälle	Getötete ¹	Verletzte	Getötete ¹	Verletzte
		Personen		je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein 1938	6 084	131	3 713	22	610
1948	4 233	292	2 749	69	649
1952	13 481	230	7 918	17	587
1956	22 798	428	12 627	19	554
1957	26 270	416	12 948	16	493
Hamburg 1957 ²	40 045	289	15 036	7	375
Niedersachsen	71 698	1 703	41 294	24	576
Bremen	11 509	110	5 308	10	461
Nordrhein-Westfalen	195 586	3 842	109 505	20	560
Hessen	63 012	934	32 255	15	512
Rheinland-Pfalz	36 002	912	21 642	25	601
Baden-Württemberg	85 584	1 818	50 065	21	585
Bayern	103 589	2 361	65 008	23	628
Bundesgebiet ³	633 295	12 385	353 061	20	557
Saarland	10 641	223	7 050	21	663
Bundesgebiet ⁴	643 936	12 608	360 111	20	559

1) Ab 1953 wurden im Gegensatz zu den Vorjahren auch die nach dem Unfall innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Verstorbenen zu den Verkehrstoten gezählt 2) vorläufige Zahlen
3) ohne Saarland 4) einschl. Saarland

75. Länge der klassifizierten Straßen - Rechnungsjahr 1956/1957 -

Land	Bundes- auto- bahnen	Bundes- strassen	Landstrassen		Insgesamt
			I. Ordnung	II. Ordnung	
			km		
Schleswig-Holstein	64	1 368	3 349	1 991	6 771
Hamburg	15	95	108	92	311
Niedersachsen	337	4 276	8 870	9 722	23 204
Bremen	24	60	83	67	233
Nordrhein-Westfalen	376	4 336	10 875	6 340	21 927
Hessen	397	2 523	5 919	6 179	15 019
Rheinland-Pfalz	135	2 368	5 305	4 890	12 697
Baden-Württemberg	319	3 553	11 297	9 051	24 219
Bayern	583	5 819	10 452	10 297	27 150
Bundesgebiet ¹	2 249	24 397	56 256	48 629	131 531
Saarland	-	316	845	530	1 691
Bundesgebiet ²	2 249	24 713	57 101	49 159	133 222
Berlin (West)	12	85	39	46	182

1) ohne Saarland

2) einschl. Saarland

76. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

a) Reiseverkehr

	Einreise			
	1950	1955	1956	1957
	in 1 000			
Landübergangsstellen (dt.-dän.Grenze)				
Grosser Reiseverkehr	463,4	2 313,1	2 592,3	2 998,8
Kleiner Grenzverkehr	67,3	77,0	51,5	12,9
Grosser Reiseverkehr über Seehäfen	.	653,9	616,3	641,2
darunter	.			
Grossenbrode	.	513,9	491,4	496,4

b) eingefahrene Kraftfahrzeuge²

	Kraft- fahr- zeuge insges.	davon			
		Kraft- räder	Pers.- Kraft- wagen	Kraft- omni- busse	Last- kraft- wagen
1950 Landübergangsstellen	65 646	2 273	43 852	2 615	16 906
1957 Landübergangsstellen	469 246	20 246	380 589	11 809	56 602
1957 über Seehäfen	56 136	5 171	49 025	910	1 030

1) einschl. Durchreiseverkehr

2) ohne kleinen Grenzverkehr, der nur beim Lastfahrzeugverkehr angeschrieben wird

77. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Beherbergungsstätten in 165 Fremdenverkehrsgemeinden am 1.4.1957

Beherbergungsgruppen	Betriebe insges.	darunter		Zimmer	Betten
		ganz	teilweise		
		für den Fremdenverkehr frei verfügbar			
Hotels, Pensionen, Kur- und Erholungsheime	2 334	2 115	190	23 251	44 046
Privatquartiere	x	x	x	21 253	42 787
Jugendherbergen	49	49	-	.	5 580
Kinderheime	158	157	1	.	11 424

b) Fremdenverkehr April – September 1957 –

Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden-		Fremdenverkehrs- gemeinden	Fremden-	
	mel- dungen	über- nach- tungen		mel- dungen	über- nach- tungen
	in 1 000			in 1 000	
2 Grossstädte darunter Kiel	106	215	23 Ostseebäder darunter Timmendorfer- strand	254	2 615
4 Bade- u. heilklima- tische Kurorte darunter Bad Bramstedt Malente	39	350	Grömitz Travemünde Scharbeutz Kellenhusen Dahme Niendorf Neudorf mit Hoh- wacht Heiligenhafen	31,0 30,3 47,1 17,4 13,1 13,5 12,4	375 365 311 217 215 199 152
65 Luftkurorte und Erholungsorte	111	563	53 Sonst. Fremden- verkehrsgemeinden	10,1 15,2	118 110
18 Nordseebäder darunter Westerland St. Peter Wyk auf Föhr Büsum Wenningstedt Kampen List Norddorf	186	2 384	165 Fremdenverkehrs- gemeinden zus. Ferner in Kinderheimen Jugendherbergen	260 957 ^a 67 262	376 6 502 ^a 1 769 592

a) darunter Ausländer: 154 000 Fremdenmeldungen
339 000 Fremdenübernachtungen

78. In Schleswig-Holstein registrierte See- und Binnenschiffe

a) Seeschiffe (Fracht- und Fahrgastschiffe) – Stand: 31. 12. 1957 –

	Schiffe insgesamt		darunter			
			Motorschiffe		ab 1946 gebaut	
	Zahl	BRT	Zahl	BRT	Zahl	BRT
Schiffe von 100 – 300 BRT	103	22 649	98	21 832	31	8 877
301 – 1 000 "	76	46 272	69	40 445	51	31 337
1 001 – 2 000 "	47	74 035	21	33 078	29	47 071
2 001 – 5 000 "	34	106 381	17	55 998	18	55 557
über 5 000 "	12	96 366	12	96 366	9	73 854
Frachtsegelschulschiffe	1	3 181	x	x	-	-
Insgesamt	273	348 884^a	217	247 719	138	216 696

a) = 9,1 % der Bundestonnage

b) Binnenschiffe – Stand: 31. 12. 1956 –

	Schiffe insgesamt		darunter		
			Tankschiffe		unter 10 Jahre alt Zahl
	Zahl	Trag- fähigkeit t	Zahl	Trag- fähigkeit t	
Güterschiffe mit eigener Triebkraft	201	52 675	11	7 061	27
ohne eigene Triebkraft	102	12 225	2	64	2
Schlepper ¹	6	2 705 ^a	x	x	3
Fahrgastschiffe	41	7 222 ^b	x	x	6

1) ohne Hafenschlepper a) Pferdestärken b) zulässige Fahrgastzahl

79. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1956¹

Verkehrsarten	Umschlag		davon					
			Lokal- verkehr	Wechselverkehr				
	insges.	davon V = Versand E = Empfang			in Schl.- Holst.	mit Ham- burg	mit dem übrigen Bundes- gebiet	mit den übrigen Verkehrs- bezirken ²
1 000 t								
Eigentlicher Seeverkehr	5 040	V	1 318	54	32	58	106	1 068
		E	3 722	54	32	81	235	3 320
Binnen-Seeverkehr	215	V	85	x	-	-	85	0
		E	130	x	-	-	125	5
Eigentlicher Binnenverkehr	3 305	V	2 005	104	112	1 626	78	84
		E	1 300	104	112	925	83	76
insgesamt	8 539	V	3 408	158	144	1 684	269	1 152
		E	5 132	158	144	1 006	443	3 401

1) aus der Güterbewegungsstatistik nach Verkehrsbezirken 2) deutsche Gebiete ausserhalb der Bundesrepublik und Ausland

80. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

	Masseinheit	1937	1947	1950	1956	1957
Schiffsverkehr						
Schiffe insgesamt	Anzahl	53 379	34 609	47 271	62 402 ^a	66 588 ^a
darunter						
deutsche Schiffe	%	76,5	76,9	64,0	61,7	62,5
Handelsschiffe	%	92,3	91,3	93,0	93,3	93,3
Raumgehalt insgesamt	1 000 NRT	23 279	9 429	17 771	31 601	33 169
darunter von						
deutschen Schiffen	%	49,5	26,4	23,3	29,6	30,3
Handelsschiffen	%	95,5	95,2	99,4	98,8	98,5
Güterverkehr						
Gesamtverkehr	1 000 t	22 070 ^b	9 154 ^b	29 907	47 069	47 348
darunter auf						
deutschen Schiffen	%	50,1	16,2	20,1	31,8	32,5
davon						
Richtung West-Ost	1 000 t	9 805 ^b	3 726 ^b	13 461	23 982	24 346
Richtung Ost-West	1 000 t	12 266 ^b	5 429 ^b	16 446	23 087	23 003

a) ausserdem passierten den Kanal 1957 2 441 "Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe", 1956: 2 127 Sportfahrzeuge (in den früheren Jahren mitenthalten) b) nur Massengüterverkehr

81. Güterverkehr über See¹

Häfen	Versand			Empfang		
	1950	1957 ²		1950	1957 ²	
		insges.	darunter nach dem Ausland		insges.	darunter aus dem Ausland
Küstenhäfen des Bundesgebietes insgesamt	11 834	15 332	89	15 399	45 743	96
davon						
Hamburg	3 577	6 509	91	7 420	20 092	97
Bremische Häfen	3 105	5 566	95	2 840	9 310	97
Niedersächsische Häfen						
zusammen	4 118	2 238	82	3 651	12 089	96
darunter: Emden	2 903	1 145	83	2 051	7 316	98
Schlesw.-Holst. Häfen	1 033	1 219	64	1 689	4 253	86
davon						
Ostseehäfen zusammen	976	912	76	1 363	3 286	88
darunter: Lübeck	695	580	95	804	2 069	90
Kiel	108	58	22	317	754	97
Flensburg	90	125	66	118	236	61
Rendsburg	13	13	82	79	148	82
Nordseehäfen zusammen	58	308	29	326	967	78

1) Umschlagszahlen der Häfen

2) vorläufige Zahlen

82. Kredite und Einlagen

Stand am Jahres- ende	Bank- kredite an Nicht- banken- kundschaft ¹	davon an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen		
		Wirtschaft und Private		öffentliche Hand					
		kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	kurz- fristig	mittel- u. lang- fristig	der Nichtbanken-kundschaft ¹			
		Mio DM							je Einw. ²
Schleswig-Holstein									
1950 ³	741	428	263	14	36	277	131	51	
1953 ³	1 395	638	655	9	92	539	337	144	
1956	2 392	858	1 303	7	224	772	704	310	
1957	2 675	852	1 577	8	238	959	871	385	
Bundesgebiet⁴									
1950	21 359	13 168	6 284	928	979	13 508	3 931 ^a	82	
1953	45 690	21 499	19 025	1 437	3 729	22 896	10 673 ^a	217	
1956	80 363	29 275	39 884	2 140	9 064	30 177	22 137 ^a	438	
1957	92 702	30 760	45 346	6 227	10 369	35 918	26 670 ^a	525	

1) ohne Deutsche Bundesbank und Landeszentralbanken, einschl. Postsparkassen- und Postscheckämter, einschl. Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Teilzahlungs-Kreditinstitute 2) Stand der Bevölkerung: 1950, 1953 und 1957 jeweils Ende des Jahres, 1956 = 30. 6. 3) ohne Teilzahlungsfinanzierungs-Institute 4) einschl. überregionaler Institute mit Sonderaufgaben; ohne Saarland a) ohne Postscheck- und Postsparkassenämter

83. Konkurse und Vergleichsverfahren

Insolvenzen	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet ¹		
	1955	1956	1957	1955	1956	1957
Konkurse insgesamt	191	175	140	3 691	3 418	3 116
darunter						
Industrie	19	15	27	603	562	541
Handwerk	36	38	18	882	730	647
Grosshandel	23	15	16	437	422	362
Einzelhandel	54	48	26	820	781	601
darunter						
mangels Masse abgelehnt	61	75	48	1 330	1 149	1 057
Vergleichsverfahren	34	38	35	835	695	727

1) ohne Saarland

84. Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungsträger Sozialleistungen	Fälle in 1 000			Aufwand in Mio DM		
	1954	1955	1956	1954	1955	1956
1. Rentenversicherung						
Arbeiter	222,4	215,4	221,3	161,4	172,6	182,0
Angestellte	74,6	75,0	76,8	74,7	83,9	90,1
	297,0	290,4	298,1	236,1	256,5	272,0
2. Arbeitslosen- Versicherung	30,2	28,9	27,3	60,9	57,8	53,2
Hilfe	63,1	47,1	33,3	87,3	62,1	46,4
	93,3	76,0	60,6	148,2	119,9	99,6
3. Lastenausgleich Kriegsschadenrente	69,4	68,1	68,9	64,3	66,5	76,1
4. Öffentliche Fürsorge						
Offene Fürsorge	47,3 ^a	42,4 ^a	46,7 ^a	44,9	41,6	44,6
Geschlossene Fürsorge	16,5	16,4	14,4	28,5	28,3	29,8
Sonstige Leistungen	.	.	.	3,7	3,5	8,7
	.	.	.	77,1	73,4	83,1
5. Versorgungsbezüge						
Pensionen	24,7	25,3	26,3	71,8	90,4	101,1
Bezüge nach Art. 131 GG	22,8	22,0	22,0	92,6	106,0	111,3
OdN-Renten	1,7	2,0	2,1	2,1	3,8	5,8
	49,2	49,3	50,4	166,5	200,2	218,2
6. Kriegsoferversorgung						
Beschädigtenrenten	56,3	54,1	53,1	35,0	37,4	42,9
Hinterbliebenenrenten	157,3	147,5	137,6	93,1	98,4	109,4
	213,6	201,5	190,7	128,1	135,8	152,3

a) laufend unterstützte Parteien

85. Öffentliche Fürsorge - Rechnungsjahr 1956 -

Land	Gesamtaufwand der öffentlichen Fürsorge ¹			Laufend unter- stützte Personen ² je 1 000 Einw.	Aufwand der geschlossenen Fürsorge ³ in DM auf 100 DM laufende Unterstützung ^{2 3}
	in Mio DM	in DM je Einw.			
		Rj. 1950	Rj. 1956		
Schleswig-Holstein	74,4	24,19	33,05	29,7	92
Hamburg	70,2	33,77	40,09	22,5	162
Niedersachsen	153,2	18,00	23,64	20,0	101
Bremen	24,4	28,00	38,21	32,0	94
Nordrhein-Westfalen	418,7	19,91	28,27	19,7	121
Hessen	117,5	18,49	25,94	19,2	139
Rheinland-Pfalz	60,4	16,69	18,52	15,2	112
Baden-Württemberg	154,7	16,31	21,68	15,8	159
Bayern	206,8	19,55	22,69	17,3	129
Bundesgebiet⁴	1 280,3	19,56	25,62	19,1	124

1) Summe der offenen und geschlossenen Fürsorge ohne "sonstige Leistungen"

2) der offenen Fürsorge

3) ohne soziale Fürsorge

4) ohne Saarland

86. Die öffentlichen Haushalte Schleswig-Holsteins

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt - in Mio DM -

Ausgabe-/Einnahmearten	Land ¹	Gemeinden und Gemeindeverbände	Insges. ¹	darunter			
				Innere u. allgem. Verwaltg., Finanz- u. Steuer- verwaltg.	Bildungswesen	Sozialwesen einschl. Gesundheitswesen	Bau- und Wohnungswesen, Wirtschaft und Verkehr
Rechnungsjahr 1955							
Unmittelbare Ausgaben ² insges. davon	697	555	1 251	100	269	245	457
Persönliche Ausgaben	307	178	485	73	181	80	71
übr. vermögensunwirks. Ausg.	230	184	414	22	47	150	149
vermögenswirksame Ausgaben	159	192	352	6	42	16	237
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	145	16	161	0	2	18	139
Eigenausgaben	514	452 ^a	967 ^a	99	262	206	232
Spezielle Deckungsmittel darunter	115	212 ^a	327 ^a	12	31	100	149
Gebühren, Entgelte, Strafen	49	80	129	5	13	55	42
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt	14	48	61	1	9	3	37
Zuschussbedarf ³	399	241	640	87	230	105	83
Rechnungsjahr 1956							
Unmittelbare Ausgaben ⁴ insges. davon	816	623	1 439	118	302	269	513
Persönliche Ausgaben	344	199	543	84	197	89	82
übrige Verwaltungs- und Zweckausgaben	265	201	465	26	51	163	171
Ausgaben der Vermögensbewegung	208	223	431	8	54	16	260
Darlehen vom Bund/L.A.G., Land	111	17	128	0	1	6	115
Eigenausgaben	658	513 ^b	1 170 ^b	116	297	228	311
Spezielle Deckungsmittel darunter	148	240 ^b	388 ^b	15	43	110	175
Gebühren, Entgelte, Strafen	53	90	143	5	13	62	49
Schuldenaufnahmen auf dem Kreditmarkt	44	59	103	1	18	5	53
Zuschussbedarf ⁵	510	273	783	101	253	118	135

1) Rechnungsjahr 1956 = vorläufige Ergebnisse 2) ohne Lastenausgleichsleistungen = 134 Mio DM
 3) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte 4) ohne Lastenausgleichsleistungen = 118 Mio DM
 5) einschl. Überhang der ausserordentlichen Haushalte a) ohne Erstattungen der Gemeinden (Gv.) = 9 Mio DM b) ohne Erstattungen der Gemeinden (Gv.) = 10 Mio DM

87. Der Landeshaushalt Schleswig-Holsteins

- in Mio DM -

Verwaltungszweig	Bruttoausgaben	darunter	Eigenausgaben	Spezielle Deckungsmittel	Zuschussbedarf
		Persönl. Ausgaben			
Rechnungsjahr 1955					
Oberste Staatsorgane	4,6	2,2	4,5	0,2	4,3
Innere Verwaltung	10,3	7,3	10,0	0,6	9,4
Polizei	50,1	39,7	50,1	1,2	49,0
Rechtspflege	38,3	29,8	38,3	12,7	25,6
Schulen	159,9	135,1	138,9	2,0	137,0
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung	34,4	16,1	33,0	9,3	23,7
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	120,7	24,0	71,1	24,4	46,6
Bau- und Wohnungswesen	80,6	7,3	21,9	17,0	4,9
Ernährung, Landwirtschaft u. Forsten	137,4	9,8	25,2	20,0	5,1
Handel, Industrie und Gewerbe	7,9	2,7	- 9,0	9,9	- 18,9
Verkehr	59,0	1,9	41,5	10,8	30,7
Finanzwesen	83,9	29,4	74,5	5,2	69,3
Übrige Verwaltungszweige ¹	16,3	1,9	14,3	1,6	12,7
Hohheitsverwaltungen insgesamt¹	803,3	307,2	514,2	114,9	399,4
dagegen: 1954 ¹	735,9	281,0	458,9	131,1	327,8
Rechnungsjahr 1956²					
Oberste Staatsorgane	4,7	2,6	4,7	0,0	4,7
Innere Verwaltung	14,7	10,5	14,4	0,6	13,8
Polizei	54,2	44,6	53,0	1,2	51,8
Rechtspflege	41,4	33,2	41,4	12,8	28,6
Schulen	181,0	145,2	157,4	3,1	154,3
Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung	39,6	18,8	38,0	10,1	28,0
Arbeit und Wohlfahrt einschl. sozialer Kriegsfolgelasten	121,6	27,1	77,7	26,4	51,3
Bau- und Wohnungswesen	90,7	9,1	21,4	15,1	6,2
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	167,6	11,1	58,9	31,9	27,1
Handel, Industrie und Gewerbe	10,4	3,1	7,4	9,9	- 2,5
Verkehr	59,8	2,4	53,8	27,0	26,9
Finanzwesen	105,3	33,9	97,3	7,2	90,1
Übrige Verwaltungszweige ¹	34,2	2,3	32,2	2,5	29,6
Hohheitsverwaltungen insgesamt¹	923,3	343,8	657,7	147,8	509,9
			<u>Rj. 1955</u>	<u>Rj. 1956</u>	
Allgemeine Deckungsmittel			436,5	502,4	
darunter					
Allgemeine Finanzausweisungen (Saldo)			168,1	184,2	
Steuern			252,6	301,6	
Rücklagen für den Gesamthaushalt (Saldo)			- 4,1	- 3,1	

1) einschl. Erwerbsvermögen

2) vorläufiges Ergebnis

88. Die kommunalen Haushaltsrechnungen¹ in Schleswig-Holstein - Rechnungsjahr 1956 -

- Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt -

Ausgabe-/Einnahmearten Verwaltungsweige	Gemeinden und Gemeinde- verbände	davon					Ämter	Land- kreise
		kreis- freie Städte	Gemeinden mit ... Einw. ²			in Mio DM		
			10 000 und mehr	3 000 b. u. 10 000	weniger als 3 000			
Bruttoausgaben	665,9	255,4	96,1	65,0	71,0	11,2	167,3	
darunter								
Persönliche Ausgaben	199,0	94,6	30,3	14,6	5,5	7,3	46,6	
Bauinvestitionen	139,6	41,5	21,0	20,9	32,0	0,4	24,0	
Zuweisungen vom Bund/Land	107,3	29,9	8,6	9,5	15,0	0,1	44,3	
Darlehen vom Bund/Land	16,6	3,2	2,9	3,0	5,3	0,0	2,1	
Eigenausgaben ³	522,3	221,4	82,6	50,7	47,4	9,9	110,3	
Spezielle Deckungsmittel ³	249,3	113,2	44,5	20,4	10,3	1,6	59,4	
darunter								
Schuldenaufnahmen aus Kredit- marktmitteln	59,4	28,3	11,0	8,6	3,6	0,1	7,8	
Gebühren, Entgelte, Strafen	90,4	43,2	20,1	4,3	0,8	0,7	21,4	
Zuschussbedarf	274,7	108,5	39,0	31,0	36,8	8,3	51,0	
Allgemeine Deckungsmittel	282,7	111,6	40,0	31,7	38,6	8,3	52,5	
darunter								
Allgemeine Finanzausweisungen	46,5	10,6	3,6	4,9	11,8	1,4	14,1	
Steuern, steuerähnliche Ein- nahmen, Umlagen	212,4	85,6	31,4	25,4	26,1	6,8	37,0	
Rücklagen für den Gesamthaushalt								
Entnahmen abzgl. Zuführungen	- 2,9	- 0,1	- 1,0	- 0,4	- 0,5	- 0,0	- 0,8	
Abschluss des ordentl. Haushalts								
Mehreinnahmen (+), Mehraus- gaben (-)	+ 5,1	+ 2,9	+ 0,0	+ 0,3	+ 1,2	- 0,1	+ 0,7	
Verwaltungsweige								
					Eigenausgaben ³			
0 Allgemeine Verwaltung	44,9	12,0	5,9	6,8	4,7	5,9	9,6	
1 Öffentl. Sicherheit u. Ordnung	10,0	4,2	1,6	1,0	0,0	0,6	2,5	
2 Schulen	85,7	33,1	13,0	12,8	17,0	0,0	9,8	
3 Kultur	12,9	9,7	1,3	0,4	0,5	0,0	0,9	
4 Fürsorge und Jugendhilfe	78,0	33,0	6,4	3,8	2,6	0,7	31,4	
5 Gesundheits- u. Jugendpflege	72,5	26,8	16,4	2,7	0,6	0,0	26,0	
6 Bau- und Wohnungswesen	87,1	34,0	14,0	9,1	16,6	0,2	13,1	
darunter								
Strassen, Wege, Brücken und sonstiger Tiefbau	60,9	18,2	9,9	7,1	15,8	0,0	9,9	
7 Öffentl. Einrichtungen, Wirt- schaftsförderung	81,5	45,6	13,5	7,3	3,5	0,1	11,5	
Finanz- und Steuerverwaltung	13,0	3,9	2,8	2,2	0,3	2,1	1,7	
Nicht aufteilbarer Schuldendienst	1,4	0,6	0,2	0,2	0,1	0,0	0,3	
Erwerbsvermögen	35,3	18,5	7,4	4,2	1,4	0,1	3,6	
Kämmereiverwaltungen zusammen⁴	522,3	221,4	82,6	50,7	47,4	9,9	110,3	

1) ohne Lastenausgleichsleistungen: kreisfreie Städte = 30,8 Mio DM, Landkreise = 87,7 Mio DM
 2) durch Grössenklassenzuordnung nach der Wohnungszählung vom 25.9.1956 mit den Angaben des Vorjahres (Grössenklassenzuordnung nach der Volkszählung vom 13.9.1950) nicht vergleichbar 3) einschl. Erstattungen = 9,6 Mio DM 4) einschl. Erwerbsvermögen

89. Haushaltsvoranschlag des Landes Schleswig-Holstein
 – Ordentlicher und ausserordentlicher Haushalt – in Mio DM –

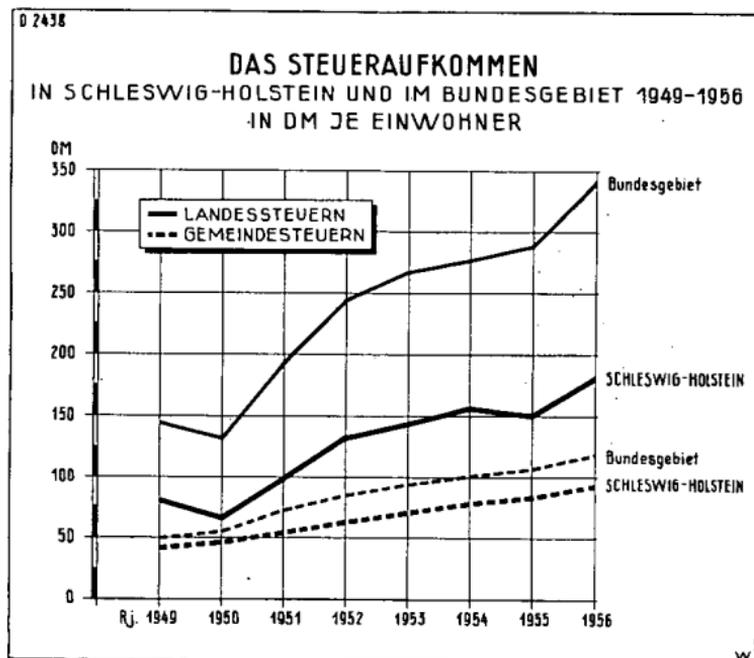
Einzelplan	Bezeichnung	Rechnungsjahr 1957			Rechnungsjahr 1958			
		Ausgaben insges.	darunter		Ausgaben insges.	davon		
			Ordentl. Haushalt	dar. Pers. Ausgaben		Ordentl. Haushalt	dar. Ausgaben	Ausserordentl. Haushalt
01	Landtag	1,2	1,2	0,3	1,3	1,3	0,3	-
02	Landesrechnungshof	0,7	0,7	0,6	1,2	1,2	1,1	-
03	Ministerpräsident u. Landeskanzlei	2,0	2,0	0,9	2,2	2,2	1,0	-
04	Innenminister	110,9	110,9	53,6	127,5	127,3	60,4	0,2
	dar.: Polizei	39,2	39,2	31,5	42,2	42,2	33,9	-
05	Finanzminister	47,9	47,9	36,6	54,2	54,2	39,9	-
	dar.: Finanzämter	25,3	25,3	19,5	26,6	26,6	21,5	-
06	Min. f. Wirtschaft u. Verkehr	66,2	50,4	5,2	69,8	45,3	5,9	24,5
	dar.: Landesamt f. Strassenbau	51,3	37,0	2,6	52,2	30,7	3,0	21,5
07	Kultusminister	185,0	179,0	130,9	210,6	205,6	153,8	5,0
	dar.: Allgemeinbild. Schulen	102,8	102,8	95,1	120,1	120,1	111,1	-
08	Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	135,6	70,3	13,2	132,4	64,8	14,8	67,6
	dar.: Landesamt für Wasserwirtschaft, Marschenbau- u. Wasserwirtschaftsämter	38,7	27,1	1,9	44,3	27,8	2,0	16,5
09	Justizminister	39,2	39,2	28,9	45,1	45,1	32,9	-
	dar.: Gerichte und Staatsanwaltschaften	30,3	30,3	23,5	35,0	35,0	26,7	-
10	Minister für Arbeit, Soziales und Vertriebene	160,4	96,5	11,0	207,3	110,4	12,0	96,9
	dar.: Wohlfahrt und Fürsorge einschl. Landeswohlfahrtsamt	51,0	51,0	0,4	52,4	52,4	0,5	-
11	Allgemeine Finanzverwaltung	207,1	207,1	92,3	204,1	204,1	82,8	-
	dar.: Finanzzuweisungen	86,3	86,3	-	90,8	90,8	-	-
12	Kapitalvermögen und Schulden	79,7	70,7	-	94,9	92,3	-	2,6
	Insgesamt absolut	1 033,8^{a)}	875,9	373,6	1 150,7	953,9	404,9	196,8
	je Einw. in DM	459	388	166	508	421	179	87

a) darunter: ausserordentlicher Haushalt = 159,9 Mio DM

90. Die öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein - Stand: 31.3.1957 -

	Land, Gemeinden u. Gemeindeverbände insgesamt	darunter Gemeinden u. Gemeindeverbände insgesamt	davon		
			kreisfreie Städte	kreisangeh. Gemeinden und Ämter	Landkreise
Inlandsschulden absolut¹⁾	1 788 259	270 731	104 413	129 083	37 236
je Einw. in DM	794,05	120,21	160,27	80,65	23,26
ausserdem	.	.	.	.	.
Schulden für wirtschaftl. Unternehmen	.	88 077	46 137	36 341	5 599
je Einw. in DM	.	39,11	70,82	22,70	3,50
Kassenkredite	.	1 171	-	1 171	-

1) ohne Kassenkredite



91. Steueraufkommen im Bundesgebiet - Rechnungsjahr 1956 -

Land	Bundessteuern ¹		Landessteuern ²		darunter Bundesanteil an der Einkommen- u. Körperschaft- steuer (33%) DM je Einw.	Gemeindesteuern ³	
	Mio DM	DM je Einw.	Mio DM	DM je Einw.		Mio DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	873	384	414	182	50	209	93
Hamburg	2 652	1 479	1 244	694	197	311	175
Niedersachsen	1 970	301	1 648	252	71	672	103
Bremen	696	1 072	344	530	152	120	182
Nordrhein-Westfalen	6 538	436	6 055	404	114	2 075	137
Hessen	1 308	284	1 504	327	92	506	110
Rheinland-Pfalz	1 053	317	760	229	62	306	93
Baden-Württemberg	2 725	377	2 710	375	105	913	126
Bayern	2 832	308	2 577	280	74	869	95
Bundesgebiet⁴	20 678	409	17 256	341	95	5 977	118

1) einschl. der Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 2) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 3) Schleswig-Holstein: endgültiges Ergebnis nach der Finanzstatistik 1956; übrige Länder kassenmäßige Einnahmen (Vierteljahresstatistik) 4) ohne Saarland

92. Einnahmen aus Gemeindesteuern, Schlüsselzuweisungen und Realsteuerhebesätze

- Rechnungsjahr 1956 -

Gebiet Steuerarten	Insges.	darunter				
		kreisangehörige Gemeinden ¹ mit				kreisfr. Städte m. 50 000 b. u. 500 000
		weniger als 3 000	3 000 b. u. 10 000	10 000 b. u. 20 000	20 000 b. u. 50 000	
Einwohnern						
absolut in 1000 DM						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insges.	208 959	44 416	33 265	18 534	22 141	83 746
darunter						
Grundsteuer A	26 503	22 420	2 954	479	247	404
Grundsteuer B	44 335	6 131	8 713	4 302	5 847	19 342
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	103 254	14 710	19 225	11 542	14 164	43 613
Lohnsummensteuer	13 209	0	52	766	462	11 928
DM je Einwohner²						
Schleswig-Holstein						
Gemeindesteuern insges.	93	60	77	91	99	129
darunter						
Grundsteuer A	12	30	7	2	1	1
Grundsteuer B	20	8	20	21	26	30
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	46	20	45	57	63	67
Lohnsummensteuer	6	0	0	4	2	18
absolut in 1000 DM						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insg. ³	44 340	11 597	4 630	1 837	1 723	10 619
DM je Einwohner²						
Schleswig-Holstein						
Schlüsselzuweisungen insg.	20	16	11	9	8	16
Gewogene Durchschnittshebesätze (%)						
Schleswig-Holstein						
Grundsteuer A	187	187	185	194	198	192
Grundsteuer B	242	189	210	214	242	299
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	279	253	276	276	287	285
Bundesgebiet⁴						
Grundsteuer A	170	174	162	160	144	169
Grundsteuer B	214	170	181	189	207	251
Gewerbsteuer						
nach Ertrag und Kapital	267	247	264	269	266	274

1) Zuordnung der Gemeindegrößenklassen nach der Wohnungszählung vom 25.9.1956

2) Bevölkerung: Stand 25.9.1956

3) einschl. Grundsteuerausfallentschädigung

4) ohne Saarland

93. Aufkommen an Landes- und Bundessteuern nach Steuerarten

Steuerarten	Schleswig-Holstein					Bundesgebiet ¹	
	Rj. 1955	Rechnungsjahr 1956		Rechnungsjahr 1957		Rechnungsjahr	
		in Mio DM	DM je Einw.	in Mio DM	DM je Einw.	1955	1956
	DM je Einw.					DM je Einwohner	
Landessteuern²	152	414	182	456	202	287	341
darunter							
Lohnsteuer	51	138	61	147	65	89	105
Veranlagte Einkommensteuer	55	151	67	162	72	80	99
Körperschaftsteuer	15	44	19	60	27	62	74
Vermögenssteuer	6	17	8	16	7	12	15
Kraftfahrzeugsteuer	13	33	14	38	17	15	17
Biersteuer	1	4	2	5	2	9	9
Bundessteuern³	343	873	384	909^a	403^a	393	409
darunter							
Umsatzsteuer ⁴	139	325	143	343	152	222	234
Zölle und Verbrauchsteuern ³	186	513	226	547 ^a	242 ^a	142	148
darunter: Tabaksteuer	100	342	151	377	167	51	53
Landes- u. Bundessteuern insg.	495	1 287	567	1 365^a	605^a	681	750

1) ohne Saarland 2) einschl. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer 3) einschl. der Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen 4) einschl. Umsatz- ausgleichsteuer a) ohne Steuereinnahmen der Bundesmonopolverwaltung aus Branntweinverkäufen

94. Umsatz und Umsatzsteuer im Jahre 1956

Steuerpflichtige, Gesamtumsatz, Umsatzsteuer	Wirtschaftsbereiche insges.	davon						
		Herstellendes und verarbeitendes Gewerbe			Grosshandel	Einzelhandel	Hochseefischerei, Forstwirtschaft., gewerbliche Gärtnerei u. Tierzucht ¹	Sonstige Wirtschaftsbereiche
		insges.	Industrie	Handwerk				
Schleswig-Holstein								
Steuerpflichtige abs. in 1 000	85,2	27,8	2,9	20,5	4,6	22,3	2,1	28,4
Gesamtumsatz in Mio DM	13 609	6 226	4 438	1 465	3 398	2 488	105	1 393
in %	100	46	33	11	25	18	1	10
dagegen: 1955 ¹	12 146	5 533	3 940	1 349	3 034	2 285	70	1 224
Umsatzsteuer in Mio DM	303	160	98	50	30	82	2	29
in %	100	53	32	17	10	27	1	10
Bundesgebiet²								
Steuerpflichtige abs. in 1 000	2 172,5	777,3	86,4	549,8	141,3	505,9	31,1	716,8
Gesamtumsatz in Mio DM	502 984	262 474	217 195	37 664	128 721	57 461	2 528	51 799
in %	100	52	43	7	26	11	1	10
dagegen: 1955 ¹	450 347	236 301	193 738	34 535	113 840	51 290	2 248	46 668
Umsatzsteuer in Mio DM	11 749	7 804	6 229	1 321	941	1 985	44	975
in %	100	66	53	11	8	17	0	8

1) ohne Angaben für die Bereiche Landwirtschaft, landwirtschaftlicher Gartenbau und Baumschulen sowie Binnenfischerei, aber 1956 einschl. Restumsätze (gewerbliche Umsätze von Steuerpflichtigen mit Schwerpunkt Landwirtschaft) 2) einschl. Deutsche Bundesbahn und Bundespost; ohne Saarland

95. Die Lohnsteuerpflichtigen¹ 1955 in Schleswig-Holstein

Bruttolohngruppen Beschäftigungsdauer	Insgesamt			darunter männlich		
	Lohn- steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer	Lohn- steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohn- steuer
1 837 DM b.u. 2 400 DM	59 574	126 498	1 231	26 747	57 095	614
2 400 " " 3 600 "	140 328	420 900	9 179	91 044	276 705	5 210
3 600 " " 4 800 "	146 436	614 856	20 799	123 094	518 746	15 833
4 800 " " 6 000 "	100 740	536 187	23 668	90 889	483 745	20 062
6 000 " " 7 200 "	40 494	263 621	15 410	36 428	237 047	13 174
7 200 " " 8 400 "	19 371	149 538	11 090	17 429	134 488	9 600
8 400 " " 9 600 "	12 230	109 413	9 430	11 162	99 861	8 359
9 600 " " 12 000 "	11 331	119 747	11 833	10 550	111 480	10 787
12 000 " und mehr	9 909	165 930	24 019	9 501	159 950	23 085
insgesamt	540 413	2 506 690	126 659	416 844	2 079 117	106 724
darunter ganzjährig Beschäftigte davon	441 302	2 174 230	117 363	328 838	1 774 348	98 176
1 837 DM b.u. 2 400 DM	37 731	80 361	674	11 649	24 972	239
2 400 " " 6 000 "	312 984	1 305 571	46 388	234 784	1 025 892	34 358
6 000 " " 8 400 "	57 499	397 147	25 446	51 557	355 961	21 757
8 400 " und mehr	33 088	391 151	44 855	30 848	367 523	41 822

1) nur Lohnsteuerpflichtige mit Bruttolohn von 1 837 DM und mehr

96. Die Einkommensteuerpflichtigen¹ 1954 in Schleswig-Holstein

Einkommensgruppen	Steuer- pflich- tige	Summe der Ein- künfte	Ausge- glichene Ver- luste	Gesamt- betrag der Ein- künfte	Sonder- aus- gaben	Ein- kom- men	Steuer- schuld
b.u. 1 500 DM	11 753	19 058	1 627	17 431	5 685	11 746	37
1 500 DM " 3 000 "	36 437	102 917	3 161	99 756	16 458	83 298	1 255
3 000 " " 5 000 "	39 305	180 047	3 420	176 627	23 390	153 237	6 655
5 000 " " 8 000 "	26 541	194 227	2 896	191 331	24 981	166 350	16 017
8 000 " " 12 000 "	12 955	147 198	2 041	145 157	19 737	125 420	19 861
12 000 " " 16 000 "	4 888	79 209	1 191	78 018	10 788	67 230	14 406
16 000 " " 25 000 "	3 879	90 013	1 272	88 741	12 600	76 141	20 251
25 000 " " 50 000 "	2 338	92 235	1 264	90 971	13 285	77 686	25 907
50 000 " " 100 000 "	600	47 986	510	47 476	7 093	40 383	16 795
100 000 " und mehr	183	43 736	390	43 346	6 656	36 690	19 990
insgesamt	138 879	996 626	17 772	978 854	140 673	838 181	141 174
darunter Steuerbelastete	104 823	905 263	13 488	891 775	124 622	767 153	141 174

1) unbeschränkt Steuerpflichtige

97. Die Körperschaftsteuerpflichtigen¹ 1954 in Schleswig-Holstein

Einkommensgruppen	Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen insgesamt			darunter		
	Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld	Kapitalgesellschaften		
				Steuer- pflichtige	Ein- kommen	Steuer- schuld
	Anzahl	1 000 DM		Anzahl	1 000 DM	
b.u. 12 000 DM	847	2 132	1 172	191	689	407
12 000 DM " 16 000 "	38	518	271	14	191	110
16 000 " " 20 000 "	29	516	281	15	271	161
20 000 " " 25 000 "	22	488	281	11	240	143
25 000 " " 50 000 "	88	3 161	1 613	41	1 535	880
50 000 " " 100 000 "	45	3 249	1 831	26	1 881	1 103
100 000 " " 200 000 "	39	5 215	2 903	26	3 628	2 048
200 000 " " 500 000 "	24	7 329	4 032	20	6 099	3 412
500 000 " " 1 Mio "	16	10 333	5 437	23 ^a	34 793 ^a	19 517 ^a
1 Mio DM und mehr	11	29 337	16 050			
insgesamt	1 139	62 278	33 871	367	49 327	27 781

1) nur steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige – ohne Mindest- und Pauschbesteuerungs-fälle – a) wegen Wahrung des Steuergeheimnisses zusammengefasst

98. Preisindizes - 1938 = 100 -

Preisgebiet	Jahresdurchschnitte					
	1950	1953	1954	1955	1956	1957
Weltmarkt						
Internationale Rohstoffpreise Moody ¹	291	287	294	282	292	287
Reuter ¹	368	355	350	354	348	329
Einkaufspreise für Auslandsgüter ^{1 2}	100	103	103	103	107	106
Binnenmarkt (Bundesgebiet³)						
Preise ausgewählter Grundstoffe land-, forst- u. pflanzenwirtsch. Herkunft ¹	220	242	250	252	261	264
industrieller Herkunft ¹	168	227	223	231	236	243
Erzeugerpreise landwirtsch. Produkte ⁴	166	185	193	204	211	...
industrieller Produkte ⁵	186	220	217	222	226	232
Einzelhandelspreise ⁶	172	180	179	180	183	188
Preise für die Lebenshaltung ^{6 7}	156	168	169	172	176	180
Wohnungsbaupreise	184	220	221	237	246	257
Einkaufspreise für landwirtsch. Betriebs- mittel ^{6 8}	163	187	189	191	198	...

1) Monatsdurchschnitte 2) 1950 = 100 3) ohne Saarland
1938/39 = 100; Wirtschaftsjahr Juli – Juni; neue Berechnung
6) Preisstand am 15. jd. Mts. 7) mittlere Verbrauchergruppe
1938/39 = 100

4) Monatsdurchschnitt 5) Preisstand am 21. jd. Mts.
8) neue Berechnung;

99. Preisindex für die Lebenshaltung¹ im Bundesgebiet² - 1950 = 100 -

Verbrauchergruppe Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitte					
	1938	1953	1954	1955	1956	1957
Mittlere Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung	64	108	108	110	113	115
Ernährung	62	112	114	116	119	122
Getränke und Tabakwaren	37	93	86	86	86	85
Wohnung	95	107	107	110	117	119
Heizung und Beleuchtung	74	120	127	130	132	136
Hausrat	60	104	102	103	105	110
Bekleidung	55	98	97	97	97	101
Reinigung und Körperpflege	62	104	103	106	108	111
Bildung und Unterhaltung	75	110	108	110	113	117
Verkehr	69	118	119	119	118	120
Gehobene Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung	64	107	107	109	111	114
Untere Verbrauchergruppe						
Gesamtlebenshaltung	65	110	111	113	116	119

1) 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushaltungen; Lebenshaltungsausgaben der mittleren Verbrauchergruppe rund 300 DM, der gehobenen rund 525 DM und der unteren rund 175 DM (Verbrauchs- und Preisverhältnisse 1950) 2) ohne Saarland

100. Preisindex für den Wohnungsbau

Indexgruppen	Kiel						Bundesgebiet Jahres-Ø ¹ 1957
	Jahresdurchschnitte						
	1950	1953	1954	1955	1956	1957	
Gesamtleistungen							
1913 = 100 ²	212	276	279	300	314	331	350
1936 = 100	161	210	212	228	239	252	267
davon							
Bauleistungen am Gebäude	163	210	213	230	240	253	267
davon							
Erdabfuhr	117	150	151	168	181	188	268
Baustoffe frei Bau	169	218	217	235	242	245	274
Löhne einschl. Zuschläge	174	230	236	254	268	296	287
Handwerkerarbeiten	147	184	188	203	214	225	237
Baunebenleistungen	147	205	203	208	221	234	268
davon							
Planung und Bauleitung	129	168	169	174	180	189	242
Baupolizeiliche Gebühren	130	164	164	163	163	163	273
Zinsen für Baugeld des Bauherrn	318	571	539	545	628	668	463

1) Geometrischer Mittelwert aus den Indices von 8 Grossstädten 2) umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Grossstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1936 auf der Basis 1913/14 in Höhe von 131,6

101. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein 1957

- Monatsgehälter in DM -

Wirtschaftsbereiche	Angestellte insges.	Männliche			Weibliche		
		zus.	darunter		zus.	darunter	
			Leistungsgruppe ¹			Leistungsgruppe ¹	
			II	V		II	V
Kaufmännische Angestellte							
Industrie (einschl. Bau) und Handel	420	519	732	327	323	529	261
Technische Angestellte							
Industrie (einschl. Bau) und Handel	611	644	832	343	406	687	278
Alle Angestellten							
Industrie (einschl. Bau) und Handel	450	551	759	329	327	553	262
Industrie (einschl. Bau)	514	603	827	361	363	516	283
Handel	407	505	708	296	308	568	240
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrie	517	598	836	388	383	698	271
Investitionsgüterindustrie	521	605	863	337	368	512	295
Verbrauchsgüterindustrie	483	597	767	321	350	449	281
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	464	563	778	412	349	508	282

1) V: geringste Qualifikation; II: nächsthöchste Qualifikation nach den selbständigen leitenden Angestellten

102. Arbeitszeit und -verdienste der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Jahr	Arbeiter insges.	Männliche			Weibliche		
		zus.	darunter		zus.	darunter	
			Leistungsgruppe ¹			Leistungsgruppe ¹	
			1	3		1	3
Bezahlte Arbeitsstunden je Woche							
1950	48,4	49,2	49,3	48,5	45,9	44,9	46,9
1953	49,8	50,6	50,8	49,9	47,1	46,5	47,7
1954	50,0	50,8	51,2	49,6	47,4	46,8	48,0
1955	50,1	50,9	51,5	49,5	47,3	47,1	47,5
1956	49,1	49,7	50,1	49,0	46,8	46,2	47,3
1957 ²	47,3	48,0	48,1	47,1	44,9	44,4	44,9
dagegen: Bund 1956 ³	48,0	49,0	49,1	48,7	45,5	45,3	45,9
Bruttowochenverdienste in DM							
1950	57,68	64,16	68,90	54,74	37,09	38,23	35,90
1953	78,19	86,87	93,36	74,54	48,66	50,40	46,83
1954	80,78	89,74	96,98	76,12	50,72	52,55	48,86
1955	87,56	96,78	104,50	83,28	54,18	56,28	52,08
1956	92,14	102,12	110,40	87,31	59,05	60,62	57,49
1957 ²	96,75	107,20	114,18	91,69	62,00	63,09	61,81
dagegen: Bund 1956 ³	92,96	104,49	111,62	89,16	61,94	64,33	58,46

1) 1 = höchste, 3 = niedrigste Qualifikation; bei Frauen enthält bis 1956 die Leistungsgruppe 1 jedoch auch Leistungsgruppe 2 2) Methodische Umstellung der Erhebung; bis 1956 ohne Bergbau 3) ohne Saarland

103. Brutto-Barverdienste der Landarbeiter in Schleswig-Holstein

- DM je Monat -

Qualifikation	Geschlecht	Monatslöhner ¹		Stundenzlöhner ²
		in Betrieben mit		
		20 - 50	50 und mehr	
		ha LN		
		März 1957		
Landarbeiter	männlich	185	198	248
	weiblich	112	116	x
Spezialarbeiter	männlich	x	233	292
		September 1957		
Landarbeiter	männlich	217	225	350
	weiblich	134	137	x
Spezialarbeiter	männlich	x	294	408

1) ohne Wert der freien Kost und Wohnung 2) März ohne, September einschl. des Lohnanteils von 0,50 DM je Stunde, der bei Deputaten für das Deputat vom Lohn einbehalten wird

104. Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im Bundesgebiet¹

Einnahmen Ausgaben nach Bedarfsgruppen	Durchschn. monatl. Einnahmen bzw. Lebenshaltungsausgaben je Haushaltung in 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltungen der mittleren Verbraucherguppe ²						
	1950	1954	1955	1956	1957	1950	1957
	Anzahl bzw. DM					%	
Zahl der erfassten Haushaltungen	224	282	267	268	269	x	x
Ausgabefähige Einnahmen ³	305,08	447,86	484,68	528,74	570,83	x	x
Ausgaben für die Lebenshaltung insgesamt	285,43	426,33	458,41	498,79	538,28	100	100
davon für							
Nahrungsmittel	132,54	179,86	190,05	201,95	210,78	46,4	39,2
Genussmittel	16,48	26,58	29,68	33,40	36,26	5,8	6,7
Wohnung ⁴	29,85	40,23	43,04	47,24	50,31	10,5	9,4
Hausrat	13,28	33,10	35,21	39,60	47,01	4,6	8,7
Heizung u. Beleuchtung	15,46	23,00	25,47	28,05	26,63	5,4	5,0
Bekleidung	38,81	57,77	62,70	71,84	78,59	13,6	14,6
Reinigung und Körperpflege	12,21	19,06	20,81	22,27	23,78	4,3	4,4
Bildung und Unterhaltung	20,62	34,79	37,90	40,00	45,45	7,3	8,4
Verkehr	6,18	11,94	13,55	14,44	19,47	2,1	3,6

1) ohne Saarland 2) Monatl. Verbrauchsausgaben von 200 - 350 DM im Jahre 1950. Diese Grenzen wurden seitdem der Entwicklung des durchschnittl. Arbeitnehmerinkommens jeweils angepasst 3) ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto, Verkauf und Tausch 4) Einnahmen aus Untervermietung abgesetzt

105. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet¹ einschl. Berlin (West)

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr				
	Ø 1935/38 ²	1948/49	1952/53 ³	1955/56 ³	1956/57
	in kg je Einwohner und Jahr				
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	110,5	123,9	98,1	93,9	91,7
darunter: Brotgetreidemehl	108,0	115,5	94,8	90,9	88,5
Speisehülsenfrüchte	2,3	3,2	1,7	1,7	1,7
Kartoffeln	176,0	219,0	170,0	157,0	152,0
Zucker (weiss)	r 25,5	19,5	24,1	27,4	28,3
Gemüse	51,9	59,4	43,9	48,3	45,3
Frischobst	36,3	21,7	59,4	45,2	56,6
Süßfrüchte	5,7	1,4	11,2	14,7	13,6
Fleisch insgesamt ohne Fett	52,8	18,1	41,7	48,0	50,2
darunter: Rindfleisch	14,8	6,6	11,9	14,5	15,7
Kalbfleisch	3,2	1,3	2,0	1,8	1,9
Schweinefleisch	29,2	7,1	23,2	26,5	27,1
Trinkvollmilch ⁴ einschl. Rahm	126,0	67,6	121,1	119,9	116,4
Trinkmagermilch ⁴	11,2	43,1	11,1	10,5	10,2
Käse	3,5	2,6	3,9	4,2	4,3
Nahrungsfette insgesamt					
in Reinfett	21,0	9,5	23,3	25,4	25,4
davon: pflanzl. u. tier. Öle u. Fette	8,0	3,5	12,1	13,6	13,7
Schlachtfette	6,3	2,4	6,1	6,1	5,8
Butter	6,7	3,6	5,1	5,7	5,9
in Produktgewicht					
Butter	8,1	4,5	6,2	7,0	7,2
Margarine	6,1	.	11,5	12,8	12,7
Eier und Eierprodukte	7,4	2,5	7,9	10,0	11,3
Eier	133	.	142	174	198
Fische (Filetgewicht)	6,8	9,1	6,9	7,3	6,9

1) ohne Saarland 2) ohne Berlin (West) 3) berichtigte Zahlen 4) ab 1951/52 einschl. Milchmischgetränke a) in Stück je Einwohner und Jahr

106. Einfuhrabhängigkeit des Verbrauchs an wichtigen Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr				
	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56 ¹
	Inlanderzeugung ² in % des Verbrauchs				
Getreide ³	77	73	76	75	74
davon: Brotgetreide	74	74	74	76	75
Futtergetreide	80	71	78	75	73
Kartoffeln	97	100	101	100	98
Zucker	75	65	96	85	81
Fleisch ⁴	98	96	94	94	92
Fisch ⁵	91	90	94	92	85
Eier	76	73	68	65	61
Butter	92	98	98	92	93
Schlachtfette	83	74	75	80	82
Sonstige Nahrungsfette	8	7	6	5	5

1) vorläufige Zahlen 2) ohne Berlin (West) und ohne Saarland; bei Fleisch, Butter und Schlachtfetten einschl. der Erzeugung aus eingeführten Futtermitteln und einschl. Berlin (West) 3) Brotgetreide = Roggen, Weizen, Wintermengengetreide; Futtergetreide = Hafer, Gerste, Sommermengengetreide und Körnermais 4) alle Fleischarten, einschl. Pferdefleisch, Geflügel-, Wild- und Kaninchenfleisch und einschl. genießbarer Innereien ohne Schlachtfette 5) See- und Flussfische, Schal- und Krustentiere einschl. der als Futter verwendeten Mengen, ohne Fischmehl

107. Langfristige Entwicklung des Brutto-Sozialprodukts im Bundesgebiet¹

- in jeweiligen Preisen -

	1928	1936	1938	1950	1953	1956 ²	1957 ²
Mrd RM/DM	52,1	47,9	59,2	97,2	143,8	192,5	209,6
je Einwohner ³ in RM/DM	1 431	1 255	1 521	2 072	2 983	3 865	4 153

1) ohne Saarland 2) vorläufige Ergebnisse 3) 1950 bis 1957 unter Zugrundelegung der neuen Bevölkerungszahlen

108. Sozialprodukt im Bundesgebiet¹

- in jeweiligen Preisen -

Sozialprodukt nach Entstehung und Verwendung	1950	1954	1955	1956 ²	1957 ²	
	Mrd DM					%
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	8,5	11,4	12,1	12,8	14,3	8,9
Bergbau	2,9	5,4	5,6	6,3	9,3	5,8
Energiewirtschaft	1,1	1,7	2,0	2,2		
Verarbeitendes Gewerbe	27,8	45,4	51,9	55,6	60,1	37,3
Baugewerbe	4,7	7,4	9,3	10,2	10,3	6,4
Handel	10,6	14,4	17,5	19,5	21,1	13,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,6	8,6	10,2	11,2	12,0	7,5
Banken und Privatversicherungen	2,2	3,7	4,5	5,2	6,1	3,8
Wohnungsvermietung	1,0	1,3	1,5	1,9	2,0	1,3
Staat (einschl. Verteidigung ³)	7,1	11,1	12,2	13,7	15,0	9,3
Sonstige Dienstleistungen	4,9	7,8	9,0	10,0	11,0	6,8
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten ⁴	76,3	118,1	135,8	148,6	161,3	100
Scheingewinne (-) bzw. -verluste (+)	- 1,8	- 0,7	- 0,8	- 1,0	- 0,5	x
Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten ⁵	74,5	117,5	135,0	147,6	160,8	x
Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten ⁶ (Volkseinkommen)	74,5	117,0	134,3	147,0	160,3	x
Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen ⁷	87,1	140,0	160,2	174,9	189,5	x
Brutto-Sozialprodukt ⁸	97,2	154,0	175,6	192,5	209,6	100
davon (Verwendung):						
Privater Verbrauch	61,8	92,3	102,3	113,5	123,0	58,7
Staatsverbrauch	14,4	22,4	23,9	25,6	28,0	13,3
Investitionen	22,2	33,9	45,1	46,7	50,3	24,0
Aussenbeitrag	- 1,2	5,3	4,3	6,7	8,3	4,0

1) ohne Saarland 2) vorläufige Ergebnisse 3) bis 5.5.1955: Besatzungskosten 4) um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt 5) um Scheingewinne bzw. -verluste bereinigt
6) = Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten + bzw. - Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland 7) = Netto-Sozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) + Indirekte Steuern (einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung) - Subventionen 8) = Netto-Sozialprodukt zu Marktpreisen + Abschreibungen (einschl. der in Sachversicherungsprämien enthaltenen Risikoanteile)

109. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten¹ in Schleswig-Holstein 1950-1956

- in jeweiligen Preisen -

Bereiche	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956 ²
in Mio DM							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	639	709	770	768	757	807	885
Bergbau und Energiewirtschaft	47	52	58	54	63	76	80
Verarbeitendes Gewerbe	711	883	914	962	1 080	1 177	1 259
Baugewerbe	206	200	207	260	287	359	396
Handel	381	452	462	486	505	591	638
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	204	231	255	271	298	343	379
Banken und Privatversicherungen	67	82	84	92	106	128	147
Wohnungsvermietung	45	32	30	45	51	51	64
Staat	392	438	482	524	556	598	673
Sonstige Dienstleistungen	229	249	269	288	310	347	374
insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	2 921	3 329	3 533	3 751	4 012	4 477	4 895
Anteile der Wirtschaftsbereiche am Netto-Inlandsprodukt in %							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	22	21	22	20	19	18	18
Bergbau und Energiewirtschaft	2	2	2	1	2	2	2
Verarbeitendes Gewerbe	24	27	26	26	27	26	26
Baugewerbe	7	6	6	7	7	8	8
Handel	13	14	13	13	13	13	13
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7	7	7	7	7	8	8
Banken und Privatversicherungen	2	2	2	2	3	3	3
Wohnungsvermietung	2	1	1	1	1	1	1
Staat	13	13	14	14	14	13	14
Sonstige Dienstleistungen	8	7	8	8	8	8	8
insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	100	100	100	100	100	100	100
Messziffer 1950 = 100							
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	100	111	121	120	119	126	139
Bergbau und Energiewirtschaft	100	111	125	115	134	161	170
Verarbeitendes Gewerbe	100	124	129	135	152	166	177
Baugewerbe	100	97	101	126	139	174	192
Handel	100	119	121	128	132	155	167
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	113	125	132	146	168	185
Banken und Privatversicherungen	100	122	125	137	157	191	218
Wohnungsvermietung	100	71	67	100	112	112	141
Staat	100	112	123	134	142	153	172
Sonstige Dienstleistungen	100	109	118	126	135	152	164
insgesamt (Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten)	100	114	121	128	137	153	168

1) U. Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt

2) vorläufige Ergebnisse

110. Das Netto-Inlandsprodukt zu Faktorkosten* im Bundesgebiet 1956

a) Insgesamt nach Ländern

Land	Mio DM	Anteile der Länder am Bundesgebiet %	Messziffer 1950 = 100	Zuwachsrate gegenüber 1955 %	je Einwohner ¹ DM
Schleswig-Holstein	4 893	3,3	168	9,3	2 173
Hamburg	8 478	5,7	192	12,7	4 861
Niedersachsen	16 225	10,9	183	9,1	2 503
Bremen	2 693	1,8	212	11,8	4 254
Nordrhein-Westfalen	51 078	34,4	206	9,7	3 468
Hessen	12 967	8,7	195	9,4	2 873
Rheinland-Pfalz	7 499	5,1	192	7,6	2 310
Baden-Württemberg	21 753	14,6	198	9,4	3 067
Bayern	23 048	15,5	185	8,6	2 532
Bundesgebiet²	148 635	100	193	9,5	2 985

1) vom Statistischen Bundesamt berechnete durchschnittliche Bevölkerung 1956

2) ohne Saarland

b) nach zusammengefassten Bereichen und Ländern

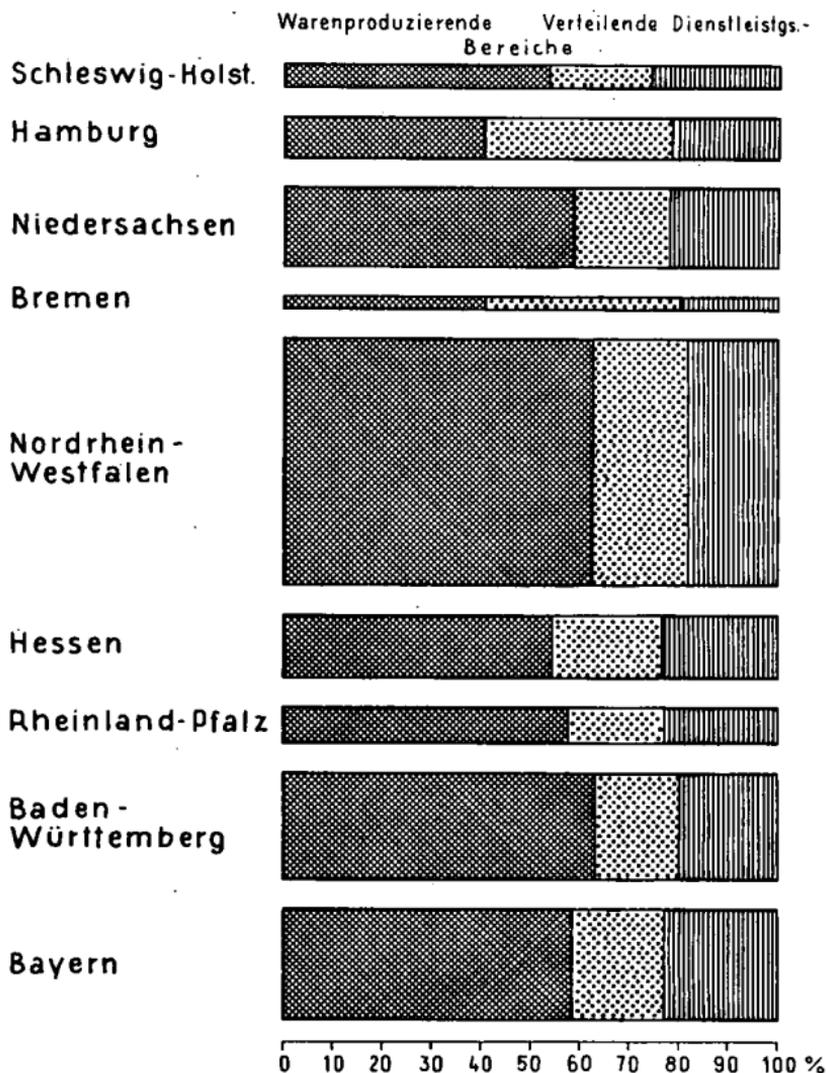
Land	Insgesamt	davon				
		Warenproduzierende Bereiche ¹	darunter		Verteilende Bereiche ²	Dienstleistungsbereiche ³
			Land-, Forstwirtschaft u. Fischerei	Verarbeitendes Gewerbe		
Mio DM						
Schleswig-Holstein	4 893	2 620	885	1 239	1 017	1 258
Hamburg	8 478	3 434	65	2 727	3 215	1 829
Niedersachsen	16 225	9 531	2 541	4 956	3 134	3 561
Bremen	2 693	1 100	68	815	1 061	534
Nordrhein-Westfalen	51 078	31 885	2 029	20 409	9 890	9 303
Hessen	12 967	7 049	1 036	4 837	2 883	3 035
Rheinland-Pfalz	7 499	4 324	931	2 740	1 458	1 719
Baden-Württemberg	21 753	13 725	2 005	9 875	3 717	4 311
Bayern	23 048	13 457	3 269	8 001	4 322	5 270
Bundesgebiet⁴	148 635	87 124	12 829	55 619	30 696	30 813

1) Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei, Bergbau, Energiewirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe 2) Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3) Banken und Privatversicherungen, Wohnungsvermietung, Staat und Sonstige Dienstleistungen 4) ohne Saarland

*) um Scheingewinne bzw. -verluste nicht bereinigt; vorläufige Ergebnisse

D 2448

ANTEILE DER WIRTSCHAFTSBEREICHE AN DER WERTSCHÖPFUNG¹¹ 1956



¹¹ Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten

III. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Fläche am 31.12.1957	Wohnbevölkerung					Bevölkerungs- dichte am 31.12.1957	Vertriebene ¹				Umsiedler in der Zeit vom 1.4.1949 bis 31.12.1957 zusammen
		am 17.5. 1939	am 13.9. 1950	am 31.12. 1957	Veränderung			am 13.9. 1950	am 31.12. 1957	am 13.9. 1950	am 31.12. 1957	
		geg- 1939	geg- 1950	in 1 000	in %			Pers.-je qkm	in 1 000	je 100 Einw.			in 1 000
Flensburg	49,66	70,9	102,8	94,1	+ 32,8	- 8,5	1 895,5	28,7	22,9	27,9	24,3	9,5
Kiel	65,48	273,7	254,4	260,9	- 4,7	+ 2,5	3 983,9	48,2	55,3	19,0	21,2	11,0
Lübeck	202,38	154,8	238,3	230,1	+ 48,6	- 3,4	1 136,8	75,4	73,8	31,7	32,1	14,3
Neumünster	35,38	54,1	73,5	72,6	+ 34,2	- 1,2	2 052,2	18,1	20,4	24,6	28,1	4,6
Eckernförde	781,40	42,8	86,6	66,4	+ 55,1	- 23,4	84,9	37,7	21,0	43,5	31,6	19,5
Eiderstedt	339,46	15,1	26,2	19,3	+ 27,7	- 26,2	56,9	9,0	3,7	34,2	19,3	6,9
Eutin	561,67	51,5	107,2	88,9	+ 72,6	- 17,0	158,3	43,3	31,2	40,4	35,1	19,3
Flensburg-Land	980,17 ^a	44,7	78,8	62,2	+ 39,1	- 21,2	63,4	29,9	14,2	37,9	22,9	18,8
Hzgt. Lauenburg	1 265,64	72,8	150,2	129,7	+ 78,2	- 13,6	102,5	60,2	46,1	40,1	35,5	20,8
Husum	853,68 ^b	47,5	78,4	61,3	+ 29,1	- 21,9	71,8	24,3	11,4	31,0	18,6	16,5
Norderdithm.	604,60	44,3	77,5	58,5	+ 32,0	- 24,5	96,8	28,5	14,9	36,8	25,5	17,6
Oldenburg (Holst.)	837,71	53,0	99,6	77,1	+ 45,6	- 22,6	92,0	40,3	23,4	40,5	30,4	25,0
Pinneberg	694,19	111,4	199,9	202,6	+ 81,8	+ 1,3	291,8	68,5	63,8	34,3	31,5	17,1
Plön	1 181,45	67,4	124,3	106,8	+ 58,4	- 14,1	90,4	42,4	29,7	34,1	27,8	18,5
Rendsburg	1 516,05 ^c	99,3	185,2	155,8	+ 56,8	- 15,9	102,8	68,6	43,5	37,0	27,9	31,1
Schleswig	1 057,68	77,6	127,8	98,5	+ 26,9	- 23,0	93,1	45,1	22,9	35,3	23,2	24,8
Segeberg	1 301,53	53,7	111,3	91,3	+ 69,9	- 18,0	70,1	45,5	29,0	40,9	31,8	20,2
Steinburg	935,87	86,1	156,0	122,7	+ 42,5	- 21,4	131,1	64,8	36,5	41,5	29,7	32,0
Stormarn	791,40	67,9	146,4	133,9	+ 97,2	- 8,6	169,2	54,4	45,2	37,2	33,7	18,3
Süderdithm.	775,71 ^d e	54,0	98,2	73,6	+ 36,3	- 25,1	94,9	37,7	18,0	38,4	24,5	22,5
Südtondern	856,94 ^f	46,3	71,9	58,2	+ 25,8	- 19,0	67,9	23,4	11,1	32,5	19,0	18,6
Schlesw.-Holst.	15 688,02^{e,f}	1 389,0	2 594,6	2 264,3	+ 42,5	- 12,7	144,3	894,2	637,9	34,3	28,2	387,1

1) Vertriebene sind Deutsche, die am 1.9.1939 in den z.Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reiches (Stand: 31.12.1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschl. ihrer nach 1939 geborenen Kinder a) einschl. Enklave Jörl (Kreis Husum) b) ohne Enklave Jörl (Kreis Flensburg-Land) c) ohne Enklave Albersdorf (Kreis Süderdithm.) d) einschl. Enklave Albersdorf (Kreis Rendsburg) e) ohne das gemeindefreie Grundstück Elbmündung mit 216,36 qkm f) ohne das gemeindefreie Grundstück Rantrum-Becken mit 5,60 qkm

noch: III. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Arbeitslose		Beschäftigte ¹ in der Industrie				Normalwohnungen		Personen je Normalwohnung		Wohn- parteien am 25. 9. 1956 in 1 000
	am 30. 9. 1951	am 30. 9. 1957	am 30. 9. 1952	am 30. 9. 1957	am 30. 9. 1952	am 30. 9. 1957	am 13. 9. 1950	am 31. 12. 1956	am 13. 9. 1950	am 31. 12. 1956	
	in 1 000		absolut		je 1 000 Einw.		in 1 000		1950	1956	
Flensburg	8,3	2,6	6 716	7 297	67,1	77,5	22	26	4,7	3,6	35
Kiel	19,0	5,2	25 937	35 679	99,5	137,4	55	73	4,6	3,5	101
Lübeck	20,9	4,2 ^a	25 921	36 063	110,8	156,5	48	62	5,0	3,7	87
Neumünster	5,2	1,1	9 677	12 983	131,0	179,8	15	21	4,8	3,4	26
Eckernförde	5,4	1,2	1 617	1 632	20,6	24,5	13	16	6,9	4,3	21
Eiderstedt	0,9	0,2	486	403	21,0	20,7	4	5	6,0	3,8	6
Eutin	7,8	1,3	3 061	4 449	31,4	49,8	17	23	6,3	3,9	30
Flensburg-Land	3,4	0,9	1 186	1 111	16,8	17,9	13	16	6,0	3,9	19
Hzgt. Lauenburg	9,2	3,0 ^b	6 363	9 382	45,1	72,2	25	33	6,0	3,9	44
Husum	3,1	1,0	820	1 052	11,6	17,1	13	16	5,8	3,8	20
Norderdithmarschen	4,1	0,7	974	1 207	13,9	20,6	13	15	6,2	3,8	19
Oldenburg (Holstein)	6,3	1,6	1 619	1 444	17,8	18,7	14	19	7,1	4,2	25
Pinneberg	9,3	1,4	13 839	20 510	71,5	101,8	36	49	5,6	4,0	65
Plön	6,4	1,3	1 717	1 941	14,8	18,2	20	26	6,2	4,1	34
Rendsburg	11,2	2,1	6 817	10 695	39,5	68,7	30	39	6,2	4,0	51
Schleswig	7,7	1,6	3 388	4 366	29,3	44,3	21	25	6,1	4,0	31
Segeberg	5,6	0,8	3 612	4 907	35,1	53,7	17	22	6,6	4,1	28
Steinburg	8,9	1,2	7 882	9 515	56,0	77,7	27	32	5,8	3,8	43
Stormarn	7,3	1,2	3 740	6 778	26,8	50,8	24	33	6,1	4,0	45
Süderdithmarschen	5,0	0,6	3 780	4 921	43,2	66,7	16	19	6,1	3,9	24
Südtondern	2,1	0,6	721	1 297	11,4	22,1	12	14	6,1	4,0	17
Schleswig-Holstein	156,9	33,7	129 873	177 632	53,2	78,5	154	586	5,7	3,8	771

1) Totalerhebung a) einschl. Lager Blankensee bei Lübeck b) einschl. Lager Wens rf bei Hamburg

noch: III. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

Kreisfreie Städte und Landkreise	Handwerk ¹		Offene Fürsorge		Gemeindesteuern				Grundbeträge der Realsteuern ²	
	Be- triebe	Beschäf- tigte	Laufend unterstützte Personen am		Einnahmen insgesamt		darunter aus Gewerbsteuer, nach Ertrag u. Kapital u. Lohnsummensteuer		Rj. 1950	Rj. 1956 ³
			30.9.1950	30.9.1957	Rj. 1950	Rj. 1956	Rj. 1950	Rj. 1956		
	am 31.5.1956		je 1 000 Einwohner		DM je Einwohner					
Flensburg	1 071	6 740	25	33	54,05	100,18	24,02	61,29	15,61	29,69
Kiel	2 260	17 455	42	29	66,13	132,83	32,42	90,96	15,18	34,96
Lübeck	2 307	14 104	33	29	63,91	136,49	33,38	89,64	15,30	35,09
Neumünster	746	5 152	34	27	74,17	124,64	42,35	81,92	19,59	32,44
Eckernförde	763	3 412	40	35	35,16	64,28	6,16	22,12	15,94	23,38
Eiderstedt	334	1 400	49	28	56,03	96,33	11,02	29,11	29,27	38,91
Eutin	1 168	5 776	31	32	40,46	77,80	10,79	34,40	16,07	25,63
Flensburg-Land	923	3 704	30	22	30,87	56,11	5,87	18,51	15,19	21,37
Hzgt. Lauenburg	1 598	8 331	38	27	36,15	76,02	9,21	38,63	15,39	26,69
Husum	914	3 712	30	21	44,43	75,22	11,96	29,20	18,31	26,55
Norderdithmarschen	1 027	4 024	36	28	45,59	79,70	11,67	31,50	19,72	30,23
Oldenburg (Holstein)	986	5 184	42	29	47,98	81,84	13,08	31,73	21,69	32,13
Pinneberg	2 209	12 798	30	19	45,21	94,02	18,87	59,25	16,92	31,71
Plön	1 207	6 227	33	24	36,72	67,39	6,85	25,57	17,26	24,16
Rendsburg	1 895	8 913	38	27	38,01	77,19	13,24	41,37	14,84	26,26
Schleswig	1 504	6 359	37	28	37,10	68,56	10,97	31,18	14,83	26,50
Segeberg	1 286	5 458	27	19	32,92	65,01	5,94	27,07	15,40	24,29
Steinburg	1 765	8 505	29	29	45,29	94,17	16,67	55,76	18,19	36,24
Stormarn	1 533	7 359	32	18	39,02	78,17	11,04	40,22	16,01	25,80
Süderdithmarschen	1 303	4 893	43	31	41,07	83,60	10,37	40,22	18,16	30,08
Südtondern	951	4 649	29	17	42,17	80,72	9,83	36,35	17,84	31,61
Schleswig-Holstein	27 750	144 155	35*	28*	46,32	92,79	16,98	51,71	16,64	29,78

1) nach der Handwerkszählung 1956, endgültiges Ergebnis
a) einschl. Landesfürsorgeverband

2) ohne Lohnsummensteuer

3) errechnet aus den kassenmässigen Einnahmen

112. Wichtige internationale Zahlen

a) Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde – Stand: Mitte 1956 –

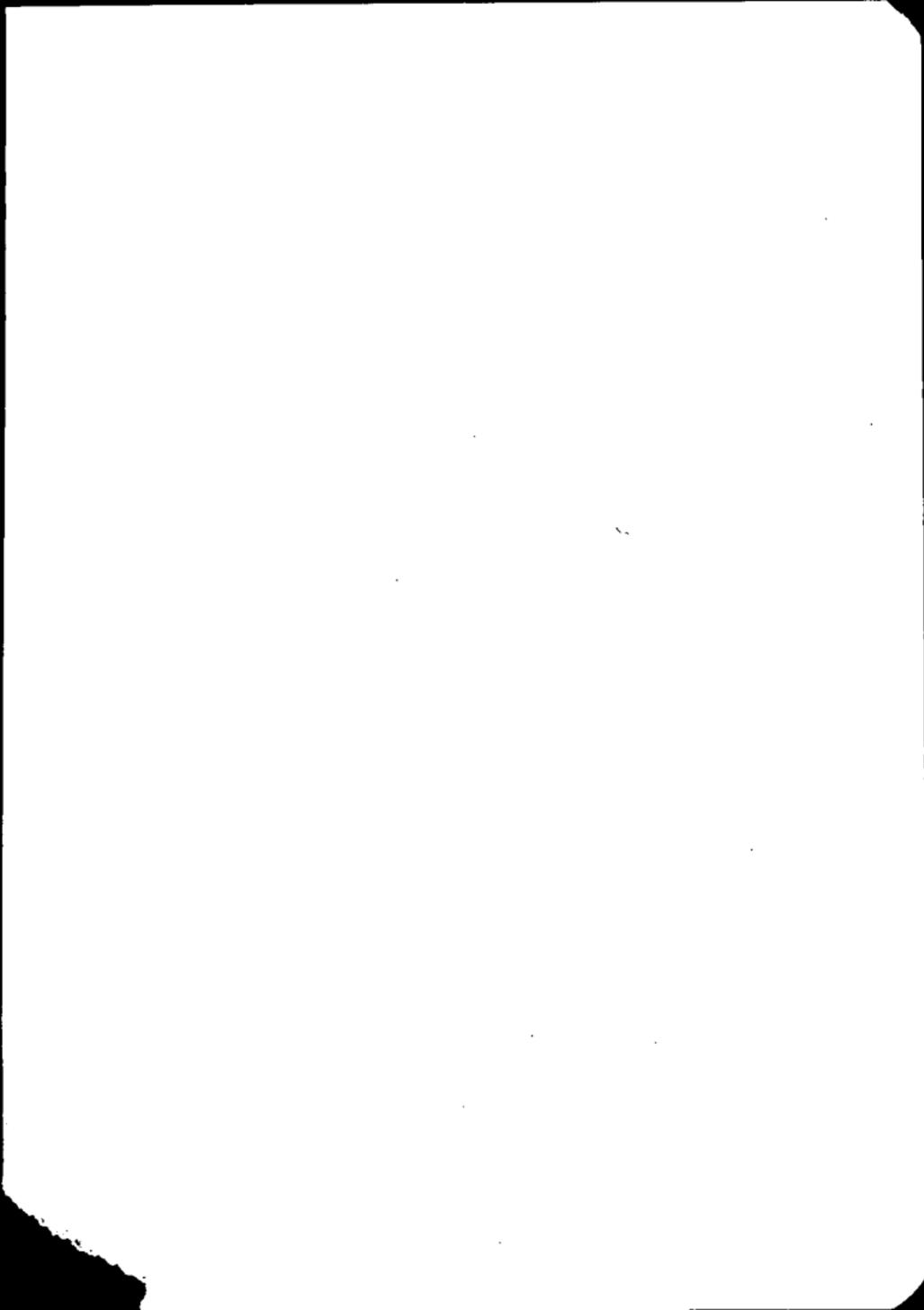
Erdteil/Land	Fläche ¹	Bevölkerung (z. T. geschätzt) Mio	Erdteil/Land	Fläche ¹	Bevölkerung (z. T. geschätzt) Mio
	1000 qkm			1000 qkm	
Europa²	4 928	412	Afrika	30 284	220
dar.: Belgien	31	8,9	dar.: Ägypten	1 000	23,4
Dänemark ³	43	4,5	Südafrikan. Union	1 223	13,9
Finnland	337	4,3	Amerika	42 078^b	375
Frankreich	551	43,6	dar.: Argentinien	2 809	19,5
Griechenland ⁴	133	8,0	Brasilien	8 514	59,8
Grossbritannien ⁵	244	51,4	Chile	742	6,9
Irland	70	2,9	Kanada	9 961	16,1
Italien	301	48,3	Mexiko	1 969	30,5
Jugoslawien	255	17,9	USA	7 828	168,2
Niederlande	32 ^a	10,9	Asien (ohne Teil UdSSR)	27 049	1 314
Norwegen	324	3,5	dar.: China (Volksrep.)	9 700	621
Österreich	84	7,0	Indien ⁹	3 048	388 ^c
Polen ⁶	312	27,8	Japan	370	90,0
Portugal ⁷	92	8,8	Pakistan ⁹	945	83,6
Schweden	450	7,3	Türkei ¹⁰	767	24,8
Schweiz	41	5,0	Australien und Ozeanien	8 537	15,1
Spanien ⁸	503	29,2	dar.: Austral. Bund	7 704	9,4
Tschechoslowakei	128	13,2	UdSSR	22 403	200,2
Ungarn	93	9,8	Erde	133 167	2 737

1) einschl. Binnengewässer; ohne unbewohnte Polargebiete 2) ohne UdSSR, Grönland u. Türkei 3) ohne Färöer Inseln u. Grönland 4) einschl. Dodekanes 5) einschl. Nordirland, ohne Kanalinseln u. Insel Man 6) einschl. Danzig u. der unt. poln. Verwalt. stehenden Ostgebiete d. Deutschen Reiches (Stand: 31.12.37) 7) einschl. Azoren u. Madeira 8) einschl. Balearen u. Kanarische Inseln 9) ohne die Provinz Kaschmir-Jammu 10) ohne Sümpfe u. Seen; einschl. europ. Teil a) Landfläche b) einschl. Grönland (2 175 600 qkm) c) 1957

b) Produktion ausgewählter Erzeugnisse

(z. T. geschätzte Zahlen)

Steinkohlenförderung 1957 (Mio t)		Rohstahlerzeugung 1957 (Mio t)	
Weltproduktion	ca. 1 720	Weltproduktion	ca. 293
Montan-Union zusammen	248	Montan-Union zusammen	59,8
ERP-Länder insgesamt	482	ERP-Länder insgesamt	87,9
dar.: Bundesrep. Deutschland ¹	133	dar.: Bundesrep. Deutschland ¹	24,5
Frankreich ¹	57	Frankreich ¹	14,1
Grossbritannien	227	Grossbritannien	22,0
USA	465	USA	102,3
Polen	ca. 94	UdSSR	ca. 51
UdSSR	ca. 324	Getreideernte² 1953 (Mio t)	
Erdölförderung 1957 (Mio t)		Welternte ³	ca. 737
Weltproduktion	ca. 881	ERP-Länder insgesamt	84
Montan-Union zusammen	8,3	dar.: Bundesrep. Deutschland ¹	12,5
dar.: Bundesrep. Deutschland ¹	4,0	Europa ³	130
USA	352	USA und Kanada	175
Venezuela	150	Asien ³	350
Kuwait	63	Afrika	36
Saudi-Arabien	49	1) ohne Saarland 2) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis	
Rumänien	ca. 11,5	3) ohne UdSSR	
UdSSR	98		



	Seite		Seite
A		F	
Abgeordnete	13	Familienstand, Bevölkerung nach	5
Abwanderung	7, 8	Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	21, 22
Altersaufbau, Bevölkerung nach	4	Fett (Erzeugung, Verbrauch)	24, 58
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	21, 22	Fische (Anlandungen, Verbrauch)	25, 58
Arbeitslose	15, 18, 64	Fischereiflotte	25
Arbeitnehmer	15, 16	Fläche	
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	26	- Schleswig-Holsteins	2, 63
Arbeitsverdienste	27, 56, 57	- Deutschlands	2
Ausfuhr	36, 37	- wichtiger Länder der Erde	66
Ausländer	6	Fleisch (Verbrauch)	58
B		Forstwirtschaft	24
Baufertigstellungen	34	Fortzüge	7, 8
Bauwirtschaft	33	Frauenüberschuss	2
Berufspendler (nach Hamburg)	15	Fremdenverkehr	41
Beschäftigte		Fürsorge, öffentliche	45, 65
- Erwerbspersonen	14	G	
- Arbeitnehmer	15, 16	Gasversorgung	33
- in der Landwirtschaft	15, 16	Gebietseinteilung	1
- in nichtlandwirtschaftl. Arbeitsstätten	26	Geburten	4, 7
- in der Industrie	15, 16, 26, 27, 29, 64	Gehälter	56
- im Handwerk	26, 32, 65	Gemeindegrößenklassen, Bevölkerung nach	4
- im Baugewerbe	33	Gemeinden (Anzahl)	1, 4
- im Schiffbau	28	Gemeindesteuern	50, 51, 65
Betriebe		Gemüse (Erzeugung, Verbrauch)	22, 58
- Baugewerbe	33	Geografische Angaben (Schleswig-Holstein)	1
- Land- und Forstwirtschaft	19	Getreide	21, 22, 58, 66
- Industrie	27, 29	Grenzverkehr (dt.-dän. Grenze)	40
- Handwerk	32, 65	Güterverkehr	42, 43
Bevölkerung		H	
- Schleswig-Holsteins	2, 4, 7, 63	Hackfrüchte	21, 22
- Deutschlands	2	Handel	36, 37, 38
- wichtiger Länder der Erde	66	Handelslösungsmittel	23
- nach Gemeindegrößenklassen	4	Handwerk	26, 32, 65
- nach Altersaufbau	4	Haushalt, öffentlicher	46, 47, 48, 49
- nach Familienstand	5	I	
- nach Religionszugehörigkeit	6	Index	
- nach Stellung im Beruf	14	- industrielle Produktion	30
- Bevölkerungsentwicklung (Schlesw.-Holst.)	2, 7	- Weltmarktpreise	54
- Bevölkerungsdichte	2, 63	- Erzeugerpreise	54
Binnenschifffahrt	42, 43	- Preise ausgewählter Grundstoffe	54
Bodenbenutzung	21	- Einkaufspreise f. landwirtsch. Betriebsmittel	54
Bundespost	38	- Einzelhandelspreise	54
Bundessteuern	50, 52	- Preise für Lebenshaltung	54, 55
Bundestag (Sitzverteilung)	14	- Wohnungsbaupreise	54, 55
E		Industrie	
Ehescheidungen	7	- Betriebe	27, 29
Eheschließungen	7	- Beschäftigte	15, 16, 26, 27, 29, 64
Eier	24, 58	- Arbeitsverdienste	27, 56
Einfuhr	36, 58	- Erzeugerpreise	54
Einkommensteuer	53	- Umsatz	27, 29
Einzelhandel	38	- Produktion	30, 31
Elektrizitätswirtschaft	33	- Anteil am Sozialprodukt	59, 60, 61
Erdöl	31, 66	Inlandsprodukt	60, 61
Ernährung	57, 58	K	
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	22	Kapitalgesellschaften	26
Erwerbstätigkeit	14, 15, 16	Kohl	22

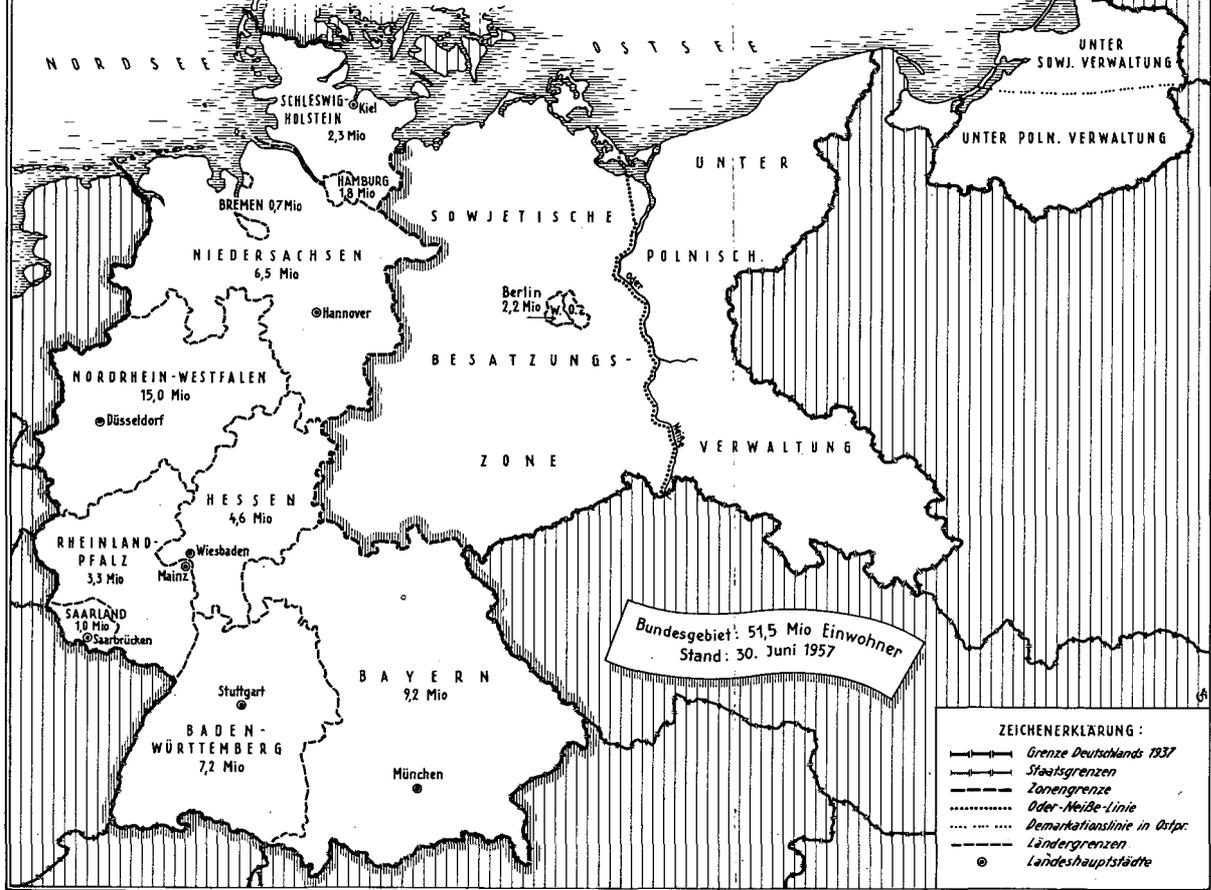
	Seite		Seite
Kohle	66	Schulhaushalt	11
Konkurse und Vergleichsverfahren	44	Seeschifffahrt	42, 43
Körperschaftsteuer	54	Sozialer Wohnungsbau	35
Kraftfahrzeuge (Bestand)	39	Sozialleistungen	45, 65
Krankenanstalten	9	Sozialprodukt	59, 60, 61
Kredit	44	Spareinlagen	44
Krise, Struktur der schleswig-holsteinischen	63-65	Städte, größte - Schleswig-Holsteins	3
Kriegsopferversorgung	45	Stahlerzeugung	66
Küstenschutz	25	Sterbefälle	7, 10
L		Steueraufkommen	50, 51, 52, 53, 54
Länderparlamente	13	Strassen, Länge der klassifizierten	40
Landesteuern	50, 52	Strassenverkehrsunfälle	39
Landwirtschaft		Streiks	18
- Arbeitskräfte	18	Studierende	11, 12
- Arbeitsverdienste	57	T	
- Betriebe	19	Todesursachen	10
- Beschäftigte	15, 16	Tuberkulose	10
- Einkaufspreise f. landwirtsch. Betriebsmittel	54	U	
- Erzeugung	22, 24	Umsatz	
- Erzeugerpreise (Index)	54	- Industrie	27, 29
- Anteil am Sozialprodukt	59, 60, 61	- Handwerk	32
Lastenausgleich	45	- Baugewerbe	33
Lebenserwartung	6	- Einzelhandel	38
Lebenshaltung, Preisindex für die	54, 55	Umsatzsteuer	52
Löhne	27, 56, 57	Umsiedlung	9, 63
Lohnsteuer	53	Universität Kiel (Studierende)	12
M		V	
Mähdrescher	23	Verbrauch	57, 58
Milch (Erzeugung, Verwertung, Verbrauch)	24, 58	Verkehr	
Minderheit, dänische	13	- Strassenverkehr	39, 40
N		- Grenzverkehr	40
Nord-Ostsee-Kanal	43	- Güterverkehr	42, 43
P		- Schifffahrt	42, 43
Pädagogische Hochschulen	11	- Fremdenverkehr	41
Pendelwanderung (nach Hamburg)	15	- Anteil am Sozialprodukt	59, 60, 61
Pensionen	45	Vertriebene (und Zugewanderte)	
Preisentwicklung (Indexziffern)	54, 55	- Anzahl	7, 63
R		- Umsiedlung	9, 63
Realsteuerbesitze	51	Viehwirtschaft	23, 24
Religionszugehörigkeit, Bevölkerung nach	6	W	
Renten	45	Wahlen	12, 13
Rundfunkgenehmigungen	38	Wald	21, 24
S		Wanderungsbewegung	7, 8, 9
Schlachtviehaufkommen	24	Wasserversorgung	33
Schlepper in der Landwirtschaft	23	Wasserwirtschaft	25
Schlüsselzuweisungen	51	Wirtschaftsrechnungen in Arbeitnehmerhaushaltg.	57
Schiffsbestand	25, 42	Wohnparteien	35, 64
Schiffsneubauten	28	Wohnungen (Bestand)	34, 64
Schuldenstand	49	Wohnungsbau	
Schulen		- Baufertigstellungen	34
- allgemeinbildende	10, 11	- Preisindex für den	54, 55
- berufsbildende	12	Z	
- lehrerbildende	11	Zugewanderte, siehe Vertriebene	
		Zuzüge	7, 8, 9

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS



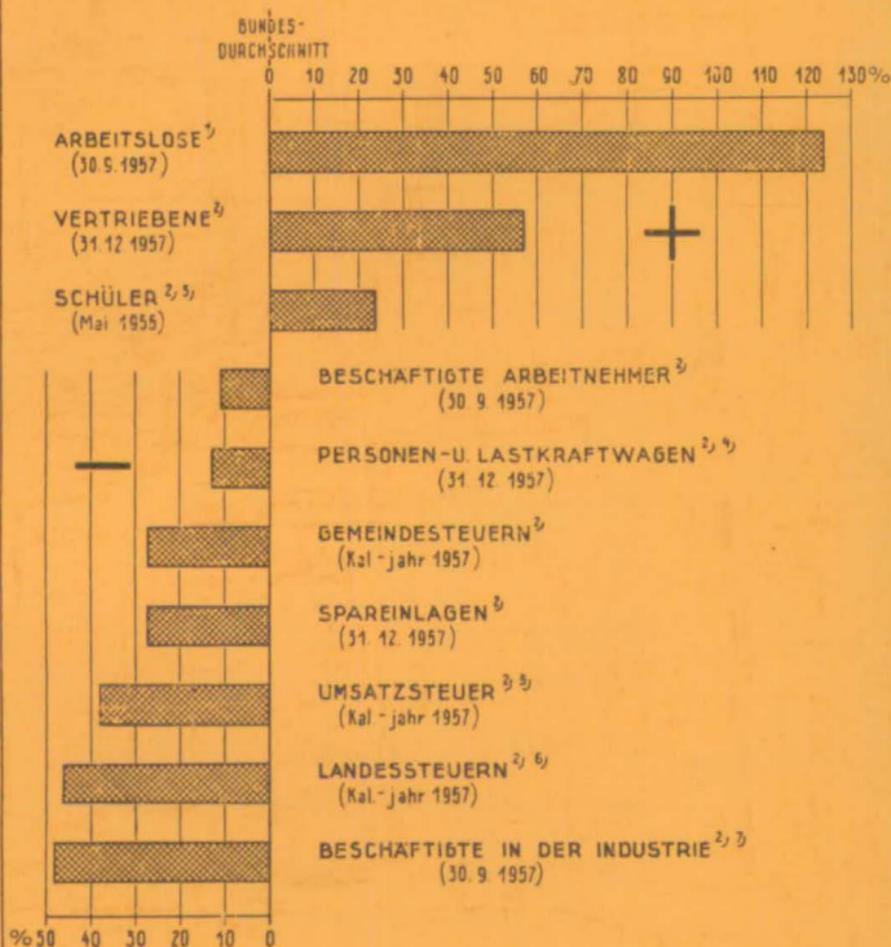
Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein
Bücherei

DIE LÄNDER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DIE GRENZEN DES DEUTSCHEN REICHES 1937



**Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein**
– Bücherei –

ABWEICHUNGEN SCHLESWIG-HOLSTEINS VOM BUNDESDURCHSCHNITT BEI WICHTIGEN WIRTSCHAFTSDATEN IN %



¹⁾ je Arbeitnehmer ²⁾ je Einwohner ³⁾ an allgemeinbildenden Schulen ⁴⁾ im Verkehr befindl. PKW, LKW u. Kombi-Kraftwagen o. Deutsche Bundesbahn u. post ⁵⁾ einschl. Umsatzausgleichsteuer ⁶⁾ einschl. der an den Bund abgef. Anteile an der Einkommen- u. Körperschaftsteuer ⁷⁾ nach der monatl. Industriebericht-erstellung ohne Energiebetriebe und Bauwirtschaft.

INDUSTRIALISIERUNGSGRAD UND LANDESSTEUERAUFKOMMEN

